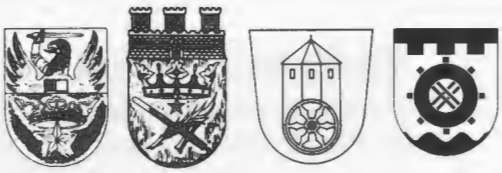
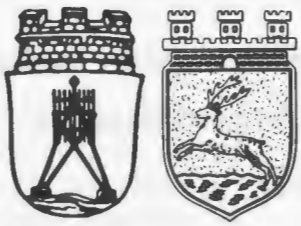
H 2135 E



Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

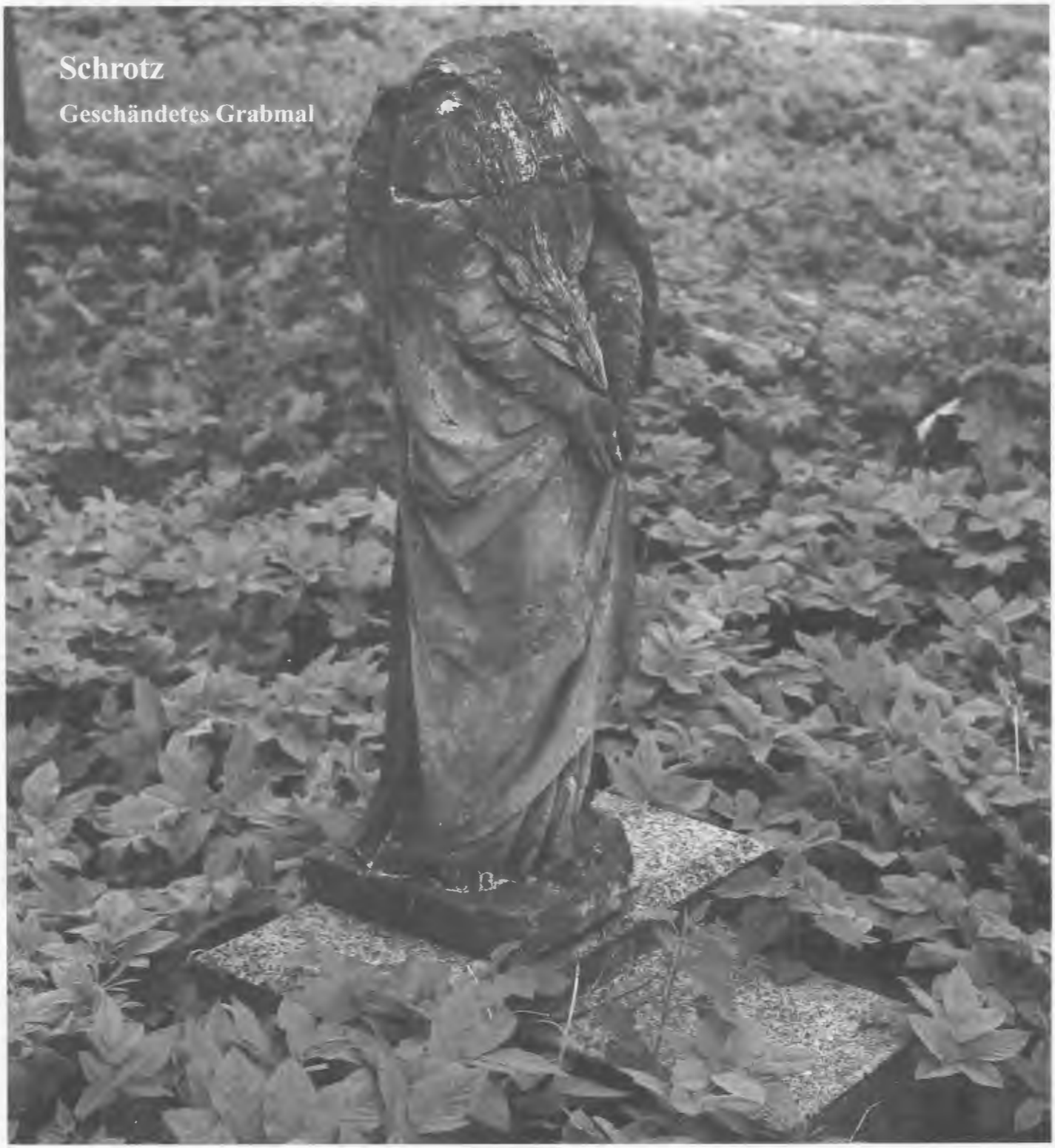
Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, November 2001/51. Jahrgang – Nr. 11

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Schrotz

Geschändetes Grabmal

Zum Titelbild des Trauermonats

„Fromm handelt, wer die Toten ehrt!"

Diesen Ausspruch prägte vor rd. 2500 Jahren der griechische Staatsmann und Dichter Sophokles in seiner Tragödie „Antigone". Er machte dabei keinen Unterschied zwischen Toten bestimmter Regionen, Nationen oder Konfessionen. Nach seiner Meinung handelt man fromm, wenn man **die** Toten – also **alle** Toten – ehrt.

Daran sollten wir denken, wenn wir das geschändete Grabmal betrachten und es mit der Aufnahme aus dem Jahre 1963 vergleichen, die auf dieser Seite wiedergegeben ist. Herr Manfred **Falkenberg,** der das Foto für die Titelseite im Jahre 1997 aufgenommen hat, sandte beide Abbildungen ein und gab dazu einige Erläuterungen: Im Alter von zwölf Jahren starb im Jahre 1920 in Schrotz Franziska **Thielemann,** Tochter des Bürgermeisters Anton Thielemann und seiner Ehefrau Anna geb. Frommholz. Auf dem katholischen Friedhof in Schrotz fand die junge Verstorbene ihre letzte Ruhestätte. – Im Jahre 1963 hat Alfons Thielemann (Haltern) erstmals nach 1945 seinen Heimatort Schrotz besucht, wo er 1925 geboren wurde. Ihm verdanken wir das Foto von dem eindrucksvollen Grabmal der so jung verstorbenen Franziska (Alfons Thielemann ist nicht mit der Bürgermeisterfamilie gleichen Namens verwandt).

Wenn wir beide Fotos miteinander vergleichen und uns an das Wort des Sophokles erinnern, dann werden wir das wohl mit sehr zwiespältigen Gedanken tun, denn auf dem Titelbild ist auch beim besten Willen nicht die geringste Spur von Ehrfurcht zu erkennen. Natürlich kann man sagen, daß die Zeit auch Eisen frißt. Aber es war nicht die Zeit, die dieses Grabmal zerstört hat,

Schrotz, katholischer Friedhof, Grab von Franziska Thielemann im Jahre 1963, aufgenommen von Alfons Thielemann, Haltern. – Die Foto-Vorlage auf der Titelseite stammt aus dem Jahre 1997, aufgenommen von Manfred Falkenberg.

und es ist nicht nur dieses Grabmal in Schrotz, dessen Anblick uns erschrecken läßt: Viele unserer heimatlichen Friedhöfe sehen nicht besser aus.

Nicht nur Friedhöfe kommen uns in den Sinn, sondern beispielsweise auch die Stadtkerne in Tütz und Schloppe mit den wertvollen und geachteten Kirchen im Mittelpunkt. Sie hatten die Kapitulation nahezu unversehrt überstanden und blieben noch lange als Zeugen historischer Baustile und christlichen Glaubens erhalten. Dann aber wurden sie angezündet und versanken in Staub und Asche. Warum? Weil es evangelische Gotteshäuser waren? Diese Vermutung hört man zwar immer wieder, aber an zahlreichen anderen Beispielen sehen wir, daß ehemals evangelische Kirchenbauten sehr wohl von der katholischen Kirche genutzt werden. – Und die kleine Franziska gehörte dem gleichen Glauben an wie die offensichtlichen Schänder ihrer Grabstätte.

Warum also die Zerstörung solcher Denkmale nach jahrelangem Frieden und in vermeintlich völlig ruhigen Zeiten? Ist es pure Zerstörungswut, ist es Unbesonnenheit, ist es abgrundtiefer Haß wie bei den Attentaten am 11. September in New York und Washington? Dort hat man nicht einmal vor den Lebenden Respekt gehabt, können wir dann überhaupt noch Ehrfurcht vor den Toten erwarten?

Wir wissen nicht, was wir von dem allen halten sollen. Wir wissen beim Anblick des Titelbildes nur: Dem einst so ausdrucksstarken und symbolträchtigen Denkmal der kleinen Franziska auf dem Schrotzer Friedhof wurden Kopf und Flügel zerschlagen, und kein Obelisk lenkt mehr unsere Blicke gen Himmel – also von der irdischen Vergänglichkeit zur überirdischen Ewigkeit. Das alles erscheint uns wie ein Symbol für unsere vielfache Ratlosigkeit, für eine Welt ohne Glauben und Ideale, für den brüchigen oder teilweise sogar schon zerbrochenen Frieden.

Folgen wir solchen Gedanken, wenn wir den demolierten Engel still betrachten und über die Vergänglichkeit unseres Lebens, unserer Welt, unserer Gefühle und Ideale nachdenken, dann können wir schier verzweifeln. Aber sollen wir deshalb auf alles Gedenken und Trauern verzichten, sollen wir alle schmerzlichen Erinnerungen an die von uns gegangenen Lieben unterdrücken? Nehmen wir es als bedauerliche, aber unabänderliche Tatsache hin, daß die Menschen früher oder später von dieser Erde gehen müssen und daß dann bald nicht einmal Grabmale an sie erinnern?

Nein, wir wollen trotz aller deprimierenden Eindrücke die Toten nicht vergessen, wir wollen beherzigen, was Sophokles schon vor zweieinhalb Jahrtausenden sagte: „Fromm handelt, wer die Toten **ehrt**!" – Wir wollen sie ehren!

Dr. Hans-Georg Schmeling

Terror in New York

Ein Schneidemühler wurde Augenzeuge des Infernos von Manhattan

Das konnten wir nicht ahnen, was uns auf dieser Reise noch bevorstehen würde, als wir wohlgemut im August in die USA aufbrachen, um wieder einmal Tochter, Schwiegersohn und Enkelin zu besuchen. Es waren schöne und glückliche Tage, die wir bei ihnen in einer Randgemeinde von Boston verlebten. Als krönenden Abschluß hatten wir in der ersten Septemberhälfte einen Kurzbesuch im nahegelegenen New York eingeplant, das wir endlich auch kennenlernen wollten. Von dort sollte der Rückflug nach Deutschland erfolgen – an dem später so denkwürdigen 11. September 2001.

Nach einem herzlichen Abschied von unseren Kindern bestiegen wir am 7. September in Boston die Maschine nach New York, nicht ahnend, daß gerade von diesem Flughafen fünf Tage später auch die beiden Unglücksmaschinen zu ihren Todesflügen in die Zwillingstürme (Twin Towers) des World Trade Centers starten sollten. Doch wir landeten zunächst glücklich und erwartungsvoll auf einem der drei Flughäfen New Yorks und fuhren zu unserem Hotel, das am südlichen Rand des großen Central Parks im mittleren Teil des gigantischen Häusermeers von Manhattan lag. Wir hatten das Hotel wegen dieser zentralen Lage aus praktischen Erwägungen ausgewählt, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten bequem erreichen zu können – eine glückliche Fügung, wie sich fünf Tage später zeigen sollte.

Ein herrlicher Spätsommerhimmel lag in den Tagen nach unserer Ankunft über der Weltstadt New York, in der Menschen aus allen Kontinenten zusammenleben und das Straßenbild prägen. Der berühmte Anblick der Freiheitsstatue und besonders des Panoramas (Skyline) von Manhattan von der Seeseite ließ unsere Herzen höher schlagen, als wir am 9. September eine Schiffsrundreise um die Südspitze unternahmen – ohne zu ahnen, daß es dieses Bild zwei Tage später nicht mehr geben würde. Um auch von ganz oben einen Blick auf die gewaltigen Straßenschluchten der riesigen Stadt zu haben, fuhren wir am 10. September auf einen der beiden Zwillingstürme des World Trade Centers, dem bis zu diesem Tag höchsten Punkt Manhattans. Der gewaltige Rundblick auf das Häusermeer, der anschließende Rundgang durch den Finanzdistrikt mit der berühmten Wallstreet, das gesamte Börsenzentrum mit seinen mächtigen Gebäuden machten diesen Tag durch die nachfolgende Tragödie für uns zu einem unvergeßlichen Erlebnis.

Am nächsten Tag, dem 11. September, nahm dann das Schicksal seinen Lauf. Morgens hatten wir zeitig im Hotel ausgebucht und uns nichtsahnend zu einem letzten Bummel in die Stadt begeben, um am Nachmittag zum Flughafen zu fahren, wo um 18.30 Uhr unser Rückflug erfolgen

Das Panorama (Skyline) der Südspitze von Manhattan am 9. September 2001, in der Mitte die Zwillingstürme des World Trade Center.

sollte. Als wir gegen 9.30 Uhr in die Fifth Avenue, die berühmte Geschäftsstraße Manhattans, einbogen und Richtung Südstadt wanderten, sahen wir an den Türmen des World Trade Centers große, weiße Rauchwolken aufsteigen. Bereits beim Verlassen unseres Hotels hatte uns ein Mann zugerufen, daß ein Flugzeug in das World Trade Center gerast sei, doch hielten wir das für den Unglücksfall eines unerfahrenen Sportfliegers. Jetzt merkten wir, daß die Menschen immer aufgeregter wurden und eine unerklärliche Spannung herrschte. Dann – gegen 9.45 Uhr – stieg plötzlich eine riesige schwarzblaue Rauchwolke aus dem Unglücksgebäude, die in wenigen Minuten immer gewaltigere Ausmaße annahm und den Himmel vor uns bedeckte. Wir trauten unseren Augen nicht und ahnten dumpf, daß etwas ganz Schreckliches, ein unvorstellbares Unglück in der Südstadt passiert sein mußte, von der wir etwa sechs bis acht Kilometer entfernt waren, die aber so unheimlich nah schien. Um uns kam der pulsierende Autoverkehr zum Erliegen, Rettungswagen und Feuerwehrautos rasten Richtung Süden, aus dem immer mehr Menschen uns entgegenströmten; andere scharten sich fassungslos um die Kofferradios an den Kiosken, um zu erfahren, was geschehen war, aber die aufgeregten Reporter konnten auch nur das berichten, was wir selbst sahen.

Wir konnten nur ahnen, daß etwas Furchtbares geschehen und in welche Lage wir geraten waren, hatten aber immer noch eine schwache Hoffnung, wenigstens mit der U-Bahn zum Kennedy-Flughafen jenseits des East Rivers zu kommen, um unser Flugzeug am Abend zu erreichen. Ratlos wanderten wir zurück zu unserem Hotel, in dem noch unser Gepäck lagerte. Auf den hoffnungslos verstopften Straßen der Mittelstadt war der Verkehr praktisch zum Erliegen gekommen, auch die Menschenknäuel wurden immer größer, alle waren ratlos wie wir selbst. Nur mit Mühe wurden wir in unser Hotel gelassen, wo uns die niederschmetternde Wirklichkeit erreichte: Ganz Manhattan mit allen Brücken und Tunneln war von der Außenwelt abgesperrt; auch die U-Bahn fuhr nicht mehr.

Wilfried Dallmann und Ehefrau Sieglind auf einem der beiden Türme des World Trade Center am Vormittag des 10. September 2001.

Der Luftverkehr im gesamten amerikanischen Luftraum war gesperrt – wir waren Gefangene dieses schicksalhaften Tages geworden, und das zunächst auf unbestimmbare Zeit. Glücklicherweise bekamen wir unser Hotelzimmer wieder, wenn auch zum mehr als doppelten Preis. Die nächste Sorge galt der Benachrichtigung unserer Kinder in Boston, weil alle Leitungen zur Außenwelt im Festnetz hoffnungslos überlastet waren, doch auch das gelang uns schließlich in den Abendstunden. Es war fast ein Wunder, daß ich bereits am nächsten Tag im New Yorker Lufthansabüro für den kommenden Sonntag einen neuen Rückflug buchen konnte. Trotzdem verfolgten wir mit Sorge die Nachrichten, ob und wann die Flughäfen wieder geöffnet würden.

Fünf weitere Tage sollte unser Zwangsaufenthalt noch dauern, in denen wir New York von einer ganz anderen Seite als vorher kennenlernten. Gefaßt und diszipliniert ertrugen die Menschen die furchtbare Katastrophe, spontan zeigten sie Anteilnahme und halfen den Angehörigen der Opfer. Wir sahen in den Abendstunden die Menschen mit Kerzen in den Händen, wie sie vor den Kirchen und auch den großen Geschäftshäusern der Opfer gedachten und Spenden sammelten für die vielen Tausenden, die ihr Leben behalten, aber sonst alles verloren hatten. Unvergeßlich der Anblick der Feuerwehr-Einsatzstationen, wo sich Blumen, Kerzen und Liebesgaben stapelten und die erschütterten Menschen der 300 Feuerwehrleute gedachten, die ihr Leben für die Rettung der Überlebenden geopfert hatten. Als wir in der Nacht des 16./17. Septembers endlich und glücklich in der dritten Lufthansa-Maschine nach Öffnung des Kennedy-Flughafens den Rückflug antraten, nahmen wir unauslöschliche Eindrücke mit.

Für mich war dieser schicksalhafte 11. September 2001, das schreckliche Inferno von Manhattan mitten im Frieden mit seinen heute noch unabsehbaren Folgen, ein einschneidendes Erlebnis, wie ich es in meinem Leben vorher nur 1945 erlebt hatte, als ich als Halbwüchsiger mit der Mutter und den Geschwistern aus meiner brennenden Heimatstadt Schneidemühl floh, die auch in einem Inferno mit Tausenden von Toten unterging. Doch das geschah am Ende eines furchtbaren Krieges.

Wilfried Dallmann
Perckentinweg 10
22455 Hamburg

Rückblick

Das 24. Patenschafts- und Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl vom 24. bis 27. August 2001 in Cuxhaven

Unser 24. Patenschafts-Bundestreffen ist beendet, wir sind alle wieder zu Hause und können die Tage in Cuxhaven in Ruhe überdenken. Es waren anstrengende Tage, aber ich meine, auch schöne Tage. Wären die Temperaturen etwas niedriger gewesen, dann hätten die einzelnen Programmpunkte bestimmt noch mehr Zuspruch gefunden.

Am Freitag nach der Delegiertenversammlung hatte die Traditionsgemeinschaft der Schneidemühler Sportvereine zu einer Kaffeetafel mit anschließendem Kegelwettkampf eingeladen, zu dem sich eine große Anzahl Sportfreunde und Sportfreundinnen im Restaurant „Zur Sonne" eingefunden hatte.

Der Abend war dem Damen-Chanty-Chor Cuxhaven vorbehalten, der mit seinen schönen Darbietungen die zahlreichen Zuhörer auf die kommenden Tage einstimmte. Anschließend traf man sich noch im „Haus Handwerk" zu einer ersten Begegnung.

Der Samstagvormittag mit dem Treffen der jüngeren Jahrgänge war, wie immer, gut besucht. Ein Zeichen für die gute Arbeit von Frau Pohl und Herrn Klausen, die durch eine große Anzahl Besucher Anerkennung fand. Der Totenehrung in Brockeswalde hätte eine größere Beteiligung bestimmt gut getan.

Der Samstagabend im Restaurant „Seepavillon Donner" war sehr gut besucht, nur die Temperatur war etwas zu hoch. Deshalb wurde die Tanzfläche wohl nicht so stark in Anspruch genommen wie erwartet. Im Verlauf des Abends wurden Frau Lipinska und Herr Kemnitz von der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Schneidemühl mit der goldenen Ehrennadel des Heimatkreises Schneidemühl für ihre vorbildliche Arbeit geehrt, zu der auch Herr Bürgermeister Harten bei seiner Begrüßung lobende Worte fand.

Der Sonntag begann mit einem Gedenken am Vertriebenenmal auf dem Schneidemühlplatz. Anschließend fand in der St.-Marien-Kirche der gemeinsame Gottesdienst der ev. und kath. Gläubigen statt, der gut besucht war. Die Feierstunde zum Tag der Heimat in der Aula des Amandus-Abendroth-Gymnasiums war gut besucht. Die Festrednerin, Frau Helga Kahnert, stellvertretende Landesvorsitzende des BdV des Landes Niedersachsen, befaßte sich mit der EU-Erweiterung bis hin zur Zwangsarbeit Deutscher in den osteuropäischen Staaten.

Am Sonntagnachmittag trafen sich fast alle Heimatfreunde noch einmal zu einer gemütlichen Kaffeestunde im Restaurant

Donner. Um 19 Uhr hatten die Stadt Cuxhaven und der Heimatkreis Schneidemühl ins Schloß Ritzebüttel eingeladen. Dort bescherte unser Schneidemühler Landsmann, der Pianist Günter **Kallies,** den über 60 Zuhörern im Festsaal des Schlosses einen unvergeßlichen Abend.

Am Montag war die Fahrt in den Nord-Ostsee-Kanal, an der 120 Heimatfreunde teilnahmen. Die Flagge unserer Heimatstadt wehte bei Windstärke 6 am Fahnenmast der „Funny Girl". Sie begleitete uns auf der ganzen Fahrt, die um 18 Uhr beendet war. In dem für den Heimatkreis reservierten Tanzsalon war die Fahrt mit Musik und Tanz mal eine gute Alternative zu der Helgolandfahrt. Das wurde mir von den Teilnehmern immer wieder gesagt. Ein kleiner Kreis traf sich noch im „Haus Handwerk", um die anstrengenden, aber ich meine auch schönen Tage ausklingen zu lassen und Abschied zu nehmen.

Liebe Heimatfreunde, ich verspreche, daß wir uns auch in Zukunft etwas Besonderes einfallen lassen. Nun wünsche ich Ihnen alles Gute , bleiben Sie gesund und planen Sie den Termin für das Bundestreffen in Cuxhaven vom 23. bis 26. August 2002 in Ihre Aktivitäten mit ein.

Johannes Schreiber
Vorsitzender

Neue Postkarte

In Schneidemühl ist vor kurzem eine neue Postkarte aufgelegt worden, die hier in verkleinerter Form wiedergegeben ist. Man erkennt im oberen Abschnitt einen Teil der Breiten Straße, und zwar vom Sternplatz her gesehen. Im unteren Teil ist das ehemalige polnische Konsulat in der Brauerstraße abgebildet. In der Mitte ist in einem ovalen Feld der am 27. Mai 2001 eingeweihte Gedenkstein zu sehen.

Schneidemühls neueste Postkarte.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren…

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Beim Lesen dieser Zeilen liegt das Bundes-Patenschaftstreffen des Heimatkreises Schneidemühl schon lange wieder hinter uns, aber der Nachklang dieser einmaligen Begegnung – vom 23. bis 27. August 2001 in unserer Patenstadt Cuxhaven am Nordseestrand – bleibt noch lange in Erinnerung. Und überhaupt, auch der Nachklang des Klavierkonzertes unseres Schneidemühler Pianisten Günter Kallies, am Sonntagabend im Schloß Ritzebüttel, war ein Höhepunkt und trug zum Gelingen des 24. Patenschafts-Treffens bei.
Daß die Reihen sich lichten, ist ein Werdegang des menschlichen Schicksals. Wenn auch keine 5000 anwesend waren, so wie beim 1. Patenschafts-Treffen im Jahre 1957, so war aber doch am Sonnabendabend das Hotel-Restaurant „Seepavillon Donner" bis auf den letzten Platz besetzt, und die Musik mit Tanz hob dazu die Stimmung.
Alle zwei Jahre werden beim Bundes-Patenschaftstreffen auch Landsleute aus der Heimat Schneidemühl/Piła eingeladen. So kam vom „Bund der Sozial-Kulturellen Gesellschaft e. V." der wiedergewählte Vorsitzende, Edwin Kemnitz, und mit ihm zwei Damen vom Vorstand: 1. Helga Rymon-Lipinski, geb. Wresch (Breite Straße 38), 2. in Vertretung von Edith Hinz Cylie Rataj, geb. Grams (Koschütz) sowie David Sikora, der sich bemüht, die Zeittafel ins Polnische umzusetzen.

Öfter mal was Neues …

Hatten wir uns einfallen lassen, daß ich mit der Anwesenheitsliste von Tisch zu Tisch gehe, nun – so ganz hat es nicht geklappt: als ich fast herum war, waren die Ersten schon wieder gegangen. Also muß von zwei Seiten angefangen werden. So kann man aber ruhig davon ausgehen, daß an diesem Sonnabendabend etwa zweihundert Personen anwesend waren.
Da Ihnen Frau Margarete Stöck vom offiziellen Teil schon berichtet hat, auch von zwei Ehrungen mit der goldenen Nadel (an Edwin Kemnitz und Helga Rymon-Lipinski), leite ich meine Zeilen zum gemütlichen Teil über.
Zu einem freudigen Wiedersehen kam es am Mittwoch schon in den Heimatstuben mit Ursula Meier. Mein Gott, was haben wir uns gefreut! Sofort stand die Gartenstraße vor unseren Augen und das Haus Nr. 43 von Bäcker Protz, in dem Ulla gewohnt hat. Heute wohnt sie in 28195 Bremen, Rembertistraße 60. Und nach langer Zeit mal wieder zu einem Wiedersehen kam es mit Gerda Schilling, geb. Blümke (Schützenstraße), 87700 Memmingen, Brandenburger Straße 6. Sie war nur gekommen, weil sie sich ein Wiedersehen erhoffte mit Ursula, geb. Döring, die leider durch eine Knieoperation nicht kommen konnte. Dafür war aber Hans-Georg Schiebel anwesend aus München. Er ist nun also nicht zum Umtrunk gekommen, aber ohne Ursel hätte er uns auch nicht geschmeckt. Somit wünschen wir baldige Genesung, und aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben. Desweiteren konnten wir den Bruder Günter Döring mit Ehefrau, die überhaupt zum ersten Mal zum Heimattreffen gekommen waren, begrüßen. Sie wohnen heute 23562 Lübeck, Mönkhöferweg 185 (früher Uscher Straße 7). Desweiteren hatte sich im Gästebuch (das in den Heimatstuben ausliegt) auch Herbert Spors aus Wuppertal eingetragen, Jahrgang 1932, auch zum ersten Mal dabei und sehr beeindruckt von den vielen Erinnerungsstücken. In den Anwesenheitslisten stehen nochmals „Spors": Heinz, Jahrgang 1921, und Luzie, geb. Weiner (1924); sie wohnen in 30827 Garbsen, Unter den Eichen 6, aber keine Heimatstraße. Einer, der auch wieder dabei war, ist Hans Ringwelski (Breite Straße 8) aus Koblenz. Leider kam seine Nachbarin Christa, geb. Sonntag, aus Haus Nr. 6 nicht aus Stendal, weil der Mann plötzlich erkrankte. Wir wünschen baldige Genesung!
Auch Herr Franz Prellwitz (Dirschauer Straße 13) aus 50823 Köln und Hildegard Mix, geb. Reetz, mit Schwester Ursel (Darjes-Kaserne), 23863 Bargfeld-Stegen. Herr Wienke aus Breitenstein war diesmal auch wieder dabei und mit ihm seine Mitarbeiter aus der ehemaligen Prälatur. Aus 34225 Baunatal waren zum ersten Mal auf unserem Heimattreffen Hans-Jürgen Molzahn (Ringstraße 41) mit seiner Frau. Aus Bielefeld Gerhard Krüger (Schmiedestraße 4) und nochmals Schmiedestraße 4 – Frau Evelin Jenssen, geb. Ziebarth, 21439 Marxen – trafen sich hier. Und eine unserer jüngsten Teilnehmerinnen war die Enkelin (Jahrgang 1949) Renate Klotz, geb. Kisow (Großmutter und Vater aus der Buddestraße 10/11) aus Plochingen. Sicherlich werden sie von ihr noch mehr Berichte lesen.
Und mit dem Zitat: „Ich hab' auch alles mitgebracht, was mich glücklich macht", schreibt unsere so weit angereiste, immer aktive Christel Bogner, geb. Tomnitz, sich ein (einst gewohnt Hindenburgplatz 3, heute USA). Sie machte nach dem Heimattreffen Besuche bei Bekannten, von denen sie aus alten Heimatbriefen die Anschriften wiedergefunden hat (in Schwerin, Rostock, Hannover und Berlin).
Zu einem Wiedersehen kam es auch zwischen Eleonore Kadow, geb. Stenzel (Neue Bahnhofstraße 4), Greifswald, mit Brigitte Kielmann, geb. Mediger (Krojanker Straße/Kaserne, später Karlsberg, Heimstättenweg 6), heute in 21224 Rosengarten,

Kreis Harburg, In der Pietsch 23 b. Auch sie war zum ersten Mal in Cuxhaven.
Wie immer saßen wieder zusammen: Ursula Floess (Breite Straße 21) aus 14482 Babelsberg und Schulkameradin Ursula Stoltz (Mühlenstraße 3/Polsterei), Bad Frankenhausen, sowie die beiden Tierärzte Edelbert Güers (Bromberger Straße 45) aus Bochum und unser goldenes Tennis-As Ulli Schliebener (Brückenstraße 4 und Bromberger Straße 84) aus 29410 Salzwedel, außerdem Dr. Erich Klawitter (Danziger Platz 5) in 21423 Winsen. Dazu gesellte sich Fritz Panther (Sandseestraße 1) aus 28215 Bremen. Nun ging es rund: nach gegenseitigem Bilderanschauen stellte Ulrich Schiebener fest „Wieder ein Afrika-Kämpfer!" So sagte ich auch und zeigte das Bild meines Bruders Erwin Henke, leider vor drei Jahren verstorben. Er hatte jahrelang Kameraden gesucht.
Daß der Koschützer Tisch stark besetzt war, braucht man eigentlich nicht zu nennen, und die strahlenden Gesichter dazu sagten alles. Sie sind wie eine große Familie, worauf die Heymanns stolz sein können. Pudelwohl hat sich aber am meisten Cylli, geb. Grams, gefühlt, die zum ersten Mal dabei war und direkt aus der Heimat Schneidemühl angereist kam, wo sie heute noch wohnt. Und ich freute mich besonders, die Hand schütteln zu können von Ilse Schulz (Bäckerladen Schulz/Koschütz), daran verbinden sich so viele Erinnerungen.
Bei Schulausflügen im Krieg legten wir Mädchen die Kuchenmarken zusammen, und unsere Lehrerin, Fräulein Kretschmar, schrieb sich die Groschen in ihr Heft, die sie verborgt hatte im Vorgarten vom „Krug zum grünen Kranz" für grüne Limonade und für Schnecken an uns Kinder.
Desweiteren kam wieder Freude auf bei der Begrüßung mit Ernst-Joachim Lüdtke (Borkendorfer Straße 4) aus Aurich (Sigrid hat ihn wieder hinbekommen) mit den Geschwistern Schlichting – das erste Mal – (Jahnstraße 7) aus 32120 Braunschweig. Der Karlsberg (so auch die Mulde) fand sich zusammen: Ruth, geb. Krakau; Brigitta, geb. Konitzer; Rita, geb. Kowalski, sowie auch immer mit dabei Jenni und Ulli, Geschwister Galow, auch Gneisenaustraße 10. Hamburg war stark vertreten: Lilo, geb. Priebe (Karlstraße 3), auch Horst Rollert aus 41239 Mönchengladbach, Herbert Kowalski (Koehlmannstraße 15), bestimmt das erste Mal, aus 21521 Aumühle, sowie Gisela Flachs, geb. Schmidt (Koehlmannstaße 17), 10625 Berlin. Auch aus Berlin unsere immer fröhliche und jung gebliebene Ruth Beyer; ferner Otto Geske (Johannisstraße 4), 58455 Witten sowie Werner Wendt (Alte Bahnhofstraße 47/48), 28865 Lilienthal. Nun sehe ich gerade, daß zwei Heimatfreunde aus Tübingen kommen, aber bestimmt noch nicht wissen, daß sie beide Landsleute sind: Alfred Boese (Koschütz) und Ewald Mage. Auch der Jahrgang 1924 war in diesem Jahr stark vertreten. So auch Liesbeth Peters, geb. Pufall (Schützenstraße 7), 22523 Hamburg, und Edith Brand, geb. Goltz (Gneisenaustraße 13), 21073 Hamburg.
Ja, und dann passierte mir ja ein Ding, Sie würden sagen: „Mit Brille wär das nicht passiert!" Aber da half auch keine Brille mehr, ich hatte einen verschleierten Blick und war reif zum Star. Alfred Glander (Gartenstraße 48) aus 44263 Dortmund, der mit seiner Frau das erste Mal dabei war (wir hatten uns das letzte Mal 1993 auf unserer „Heimweh-Touristen-Reise-Schneidemühl" gesehen), erkannte ich nicht. Ach, und so ein Ausrutscher passierte mir auch noch: zu Frau **Ehm** sagte ich „Frau Sauer", und sie sagte auch noch: „Aber geb. Meyer!". Erst als Frau Sauer wirklich vor mir stand, bemerkte ich meinen Irrtum. Na, das war aber lustig. Ja, ja, mit Brille wäre das nicht passiert. Darum möchte ich mich bei allen entschuldigen, die meinten, ich übersehe sie. Frau Sauer war einer unserer ältesten Jahrgänge: 1912 (alle Achtung!), Frau Ehm ist 1914 geboren. Der Jahrgang 1918 war viermal vertreten: unsere Lilo Rink, geb. Bergann (Friedrichsgarten) mit Tochter; Frau Paula Mader, geb. Manthei (Ackerstraße 1) aus 12279 Berlin sowie Margot Schulz, geb. Schneider (Eichblattstraße 4) in 26655 Westerstede.
Ich hoffe, daß Rosi Pohl, geb. Geske (Krojanker Straße 63) aus Meppen einen Bericht mit Anwesenheitsliste vom „Tag der Begegnung" für den Heimatbrief schon geschickt hat.

Schiff Ahoi!

Unsere sonst jedes Jahr stattfindende Schiffsfahrt nach Helgoland nahm in diesem Jahr einen anderen Kurs. Es war der „Nord-Ostsee-Kanal" mit der MS „Funny Girl".
Unser Vorsitzender, Hans Schreiber, der überhaupt seit seiner Wahl im Jahre 2000 einen neuen Kurs eingeschlagen hat, war auch immer vom Erfolg gekrönt. Und wenn in diesem Jahr der Kapitän sagte: „Volldampf voraus!", dann war es auch wieder der richtige Volltreffer, denn seit den letzten Jahren nach Helgoland buchten nur noch an 40 Personen, auf dieser Schiffsfahrt waren es wieder über 120 Personen (hundertzwanzig), und alles strahlte mit der Sonne um die Wette. Auch gab es bei dieser Personenzahl wieder „reservierte Plätze" mit Musik und Tanz an Bord. Dazu hatte unser Hans gleich die Idee, die Einmann-Kapelle vom Samstagabend anzuheuern, denn das wissen Sie auch (und Günter Engwer weiß es auch): „Mit Musik geht alles besser". Erst als alle ihre Plätze eingenommen hatten, wurde es so richtig gemütlich an Bord. Auch auf dem Deck hatten sich Grüppchen gefunden. Helga Gasche war selig, wieder einmal mit einem Klassen-Kameraden ihres im Krieg gefallen Bruders reden zu können, mit Günter Kallies. Er war auch Mittelpunkt, denn wir waren uns einig, sein Klavierkonzert war „Spitze".
Als ich wieder herunter kam vom Deck, drehten sich die ersten Paare zum Tanz. Da wir mit Helga, Cylli und Magdalena Spengler an einem Tisch saßen, fragte ich: „Habt ihr heute schon den Jägermeister gesehen?" – „Was", sagte Magda, „ist der auch hier? Na, mal sehen, ob er hier ist".

Altes Herz wird wieder jung bei flotter Musik. – Schiff ahoi!

Herr Rutsch von der Cuxhavener Stadtverwaltung, der uns immer treu begleitet, hatte ihn auch nicht gesehen. Da wir nicht weit ab saßen von der Theke und Selbstbedienung war, erkundigte ich mich gleich persönlich danach, und siehe da – hier steckten die Burschen! Zurück am Tisch verteilte ich sie gleich, und alle sagten: „Ach, den meinst Du! Ja, na dann Prost!" Nun kam Stimmung auf, dazu noch die flotte Musik und kein Tänzer in Sicht. Zur Eröffnung schnappte ich mir Horst und tanzte mit ihm übers Schiffs-Parkett. Beim nächsten Tanz sagte ich zu Magda: „Ich würde mit Dir auch gerne tanzen, aber …" Spontan springt Magda auf und sagt: „Nichts aber, komm wir tanzen!" Junge, Junge, da haben wir aber einen flotten Tango aufs Parkett gelegt, da haben wir selbst gestaunt und fragten uns, warum wir nicht schon früher darauf gekommen sind …
„Wir haben den Kanal … noch lange nicht voll". – Sicherlich entstanden diese Lieder einst durch die neu angelegten Seekanäle. Nun, es sei wie es sei: Der Nord-Ostsee-Kanal als Welthandelsstraße ist schon ein Weltwunder für sich, denn Kanäle, die Meere miteinander verbinden, gibt es auf unserem Erdball nur dreimal. Einer von ihnen, der Nord-Ostsee-Kanal oder (wie ihn die internationale Schiffahrt nennt) Kieler Kanal führt mit einer Länge von rund 100 Kilometern quer durch Schleswig-Holstein und durchschneidet das Land. Wenn auch der Suez- und der Panamakanal bekannter sind, so kann der Nord-Ostsee-Kanal als Bauwerk durchaus neben ihnen bestehen. Der Gedanke, Ostsee und Nordsee durch einen kurzen und gefahrlosen Wasserweg zu verbinden, ist schon Jahrhunderte alt. In dem 1784 eröffneten Eider-Kanal besaß der gegenwärtige Nord-Ostsee-Kanal sogar einen unmittelbaren Vorgänger. Dieser Kanal verband die Eider in der Nähe Rendsburgs mit der Kieler Förde. Er war der erste für Seeschiffe befahrbare Wasserweg, der durch Schleswig-Holstein führte. Im Laufe des vorigen Jahrhunderts zeigte er sich jedoch den Verkehrsanforderungen nicht mehr gewachsen. Die Ausmaße seiner sechs Schleusen wie auch seine zahlreichen Krümmungen reichten für die immer größer werdenden Schiffe nicht mehr

aus. So kam es nach vielem Hin und Her am 3. Juni 1887 zur Grundsteinlegung für den gegenwärtigen Kanal. Am 21. Juni 1895 wurde er dem Verkehr übergeben. Von 1907 bis 1914 erfolgte sein Ausbau auf die gegenwärtigen Maße. Die neuen Kanalschleusen gehören zu den größten Bauwerken ihrer Art. Die einzelnen Kammern sind 350 Meter lang, 45 Meter breit und 14 Meter tief. Eine weitere Besonderheit ist die Kanalbeleuchtung: 1200 (tausendzweihundert) Lampen stehen auf der Strecke beiderseits des Kanals und beleuchten ihn wie eine normale Großstadtstraße. Es war für uns auch heute noch sehr beeindruckend, wie das Schiff durchgeschleust wurde. Man muß es gesehen haben, um mitreden zu können. Danach hatten nun auch wir den Kanal voll und sangen: „Eine Seefahrt, die ist immer lustig!".

Und dann, liebe Heimatfreunde, gibt es Schneidemühler, die trifft man immer wieder, auf jedem Heimattreffen sind sie da, man schüttelt sich die Hände, oder einmal drücken, in die Arme nehmen, man freut sich. Eine erste Begegnung war das Pommern-Treffen in Dortmund 1984. Überwältigend waren für mich die riesigen Hallen, und in einer dieser Hallen ein langer Tisch mit Schneidemühlern. Meine Idee war es damals schon, ein dickes Buch zu kaufen, wo sich alle einschreiben können. So kaufte ich ein Poesie-Album, und siehe da – auf jedem Heimattreffen ist es mit dabei. Der Höhepunkt des Pommerntreffens in Dortmund war für mich ein einmaliges Ereignis, als in der überfüllten Halle alle Fahnen unserer verlorenen Heimat einmarschierten – ein Bild zu schön, tief ergriffen standen wir da und faßten uns alle an die Hände (mit Gänsehaut). Einige Male hatten wir es noch mal miterleben dürfen, einmal auch in Neumünster. Danach wurde es verboten, und nun sind sie verbannt in Berlin.
Ja, und in Cuxhaven vermißte ich einen Heimatfreund, der auch nie gefehlt hat. Ich mochte ihn, er war so ein ruhiger Begleiter. Wir trafen uns noch im Pommern-Zentrum und riefen uns zu: „Auf Wiedersehen in Cuxhaven!" Im September-Heimatbrief dann schon: Am 17. Juli im 78. Lebensjahr fern der Heimat verstorben: Willi Wruck aus der Dirschauer Straße 11. Es tut einem so leid. So hat wieder ein treues Heimatherz aufgehört zu schlagen.

Dortmund, Pommerntreffen 1984, wo wir uns alle zum ersten Mal kennenlernten (von links): Otto Krüger, Ernst-Joachim Lüdtke, Lore Bukow, Werner Stoeck, Sigrid Lüdtke.

So gedachten wir auch aller Toten am Ehrenmal mit Kranzniederlegung in Brockeswalde.
Der Abschied fällt immer schwer, so schön ein Heimattreffen auch ist. Aber die Hoffnung auf ein Wiedersehen kann Berge versetzen, und so wollen wir es auch halten. Auch grüße ich alle, die auf diesem Treffen nicht dabei waren oder nicht kommen konnten. Gute Besserung wünschen wir allen, auch unserer Edith in Schneidemühl und Roswitha (sie mußte diesmal ihren Josef pflegen). Und ich rufe allen zu: bleibt nicht so lange fort – kommt wieder 2002 in unsere Patenstadt – denn Sie wissen doch: Cuxhaven ist Geborgenheit und bleibt immer ein Stück Heimat für uns. Cuxhaven hat ein Herz für die Welt!

Dies und das – kurzgefaßt

Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft in Schneidemühl

Die nächste Weihnachtsfeier in Schneidemühl/Piła findet am 2. Advent (9. Dezember 2001) statt.

Berichtigung

Mit Brille wäre das nicht passiert: Im September-Heimatbrief ist mir ein grober Tipp-Fehler unterlaufen. Den Antwort-Bericht auf Seite 7 schickte Dr. Martin **Körte** (nicht Korte). Also Anschrift: Dr. Martin Körte, 33619 Bielefeld, Wendischhof 50.

Dank an die Heimatfreunde

Christa **Jatzek,** geb. Sonntag (Breite Straße 6), Frommhagenstraße 27, 39576 Stendal, schreibt: „Zu meinem 70. Geburtstag wurde mir durch zahlreiche Gratulanten außerordentliche Freude bereitet. Ich danke allen herzlichst, die an mich dachten und mich mit Blumen, Geschenken, Glückwünschen und Grüßen erfreuten oder mir ein Geburtstags-Ständchen brachten."

Machen wir es den Schwalben nach ...

Heimatfreund Eberhard **Ross** (Schrotzer Straße und Albrechtstraße 84) schreibt: „Ich bin jetzt Lauenburger geworden. Wegen des Umzuges konnte ich nicht nach Cuxhaven kommen. Ich habe mir hier mit meiner Freundin ein kleines Häuschen gekauft. Anschrift: Schwalbenweg 9, 21481 Lauenburg." – Wir wünschen viel Glück und Sonnenschein.

Nicht schön, aber selten! – Wer erkennt dieses Gebäude und weiß, in welcher Straße es steht?

Gedanken im November

Allerheiligen – Volkstrauertag – Buß- und Bettag – Totensonntag!
Wir gedenken unserer Toten, die durch Flucht und Vertreibung fern der Heimat ruhen. Wir trauern und beten für den Frieden.

Es grüßt in Verbundenheit

Eure Lore
Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Anmerkung

Zum Bericht über das Bundestreffen der Schneidemühler in ihrer Patenstadt Cuxhaven vom 24. bis 27. August 2001 von Margarete Stöck (siehe Heimatbrief Oktober 2001, Seite 7, 3. Spalte, letzter Absatz) ist anzumerken:
In dem Bericht ist Frau M. Stöck ein Irrtum unterlaufen. Der erste ökumenische Gottesdienst im Rahmen eines Bundestreffens der Schneidemühler fand schon im August 1982 in Cuxhaven statt. Er wurde als Freilichtveranstaltung im Kurpark Döse auf der Parkbühne durchgeführt. Daran wirkten mit: der evangelische Propst Schubring, Gießen, und der katholische Prälat Dr. Wolfgang Klemp, Fulda. Bei herrlichem Sonnenschein an einem Samstagnachmittag wurde der Gottesdienst sehr gut besucht. Er hatte eine starke Resonanz.

Erwin Tonn
Frankfurt am Main
Delegierter der Heimatkreisgruppe
Rhein-Main Frankfurt/Main
und Delegierter der evangelischen
Kirche von 1982 bis 1993

Beim ersten ökumenischen Gottesdienst der Schneidemühler: Prälat Dr. Klemp und Propst Schubring.

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Wieder ist es November, der Monat des Totengedenkens. Wie viele unserer Heimatfreunde sind im vergangenen Jahr von uns gegangen! Es wurde uns wieder besonders bewußt bei unserem diesjährigen Heimattreffen am 8. September 2001 in Recklinghausen. Viele wurden vermißt, die sonst immer dabei waren.
Das Treffen, wie immer gut organisiert von Edwin Mahlke, war verhältnismäßig gut besucht. Es begann mit einem Wortgottesdienst in der St.-Petri-Kirche, gestaltet von Propst Westhof. Danach trafen sich die Heimatfreunde im Kolpinghaus. Das schlechte Wetter hat sicher auch manchen Bekannten davon abgehalten zu kommen. Als die Feierstunde begann, hatten sich die Räume aber gefüllt. Etwa 150 Heimatfreunde hatten sich eingefunden.
Edwin Mahlke begrüßte die Heimatfreunde. Durch ihn ließen viele, die nicht kommen konnten, Grüße bestellen.
Die Totenehrung wurde wie immer sehr würdig von Hans Kluck aus Lebehnke gestaltet.
Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von dem Ostlandchor. Anschließend wurden unsere heimatlichen Lieder gesungen, und nach der Deutschlandhymne begann der gemütliche Teil.
Besonders gut vertreten waren dieses Jahr die Lebehnker. Die meisten hatten sich ein ganzes Jahr nicht gesehen, und das Erzählen nahm kein Ende. Es war wie alle Jahre ein gelungenes Treffen.
Wieder zu Hause stand das Telefon nicht still. Mancher, der nicht dabei sein konnte, wollte doch wissen, wer alles dabei gewesen war und was es Neues gab. Das Berichterstatten ging immer weiter und nahm kaum ein Ende.
Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn wir uns hoffentlich alle gesund wiedersehen.

Einen Bericht über die Familie Karczynski aus Sagemühl schickte Reinhold **Krause,** Laurentiusstraße 19, 63897 Miltenberg:
Vor kurzer Zeit bekam ich überraschend einen Anruf von Josef Karczynski, früher Sagemühl, jetzt Plettenberg im Sauerland. Es war eine große Freude, mit ihm nach über 50 Jahren wieder reden zu können.

Fischerhütte von Karczynski am Lebehnker See.

Josef Karczynski sen. im Boot auf dem Lebehnker See.

Über den Heimatbrief hatte er von Bekannten meine Adresse erfahren. Josef ist der einzige Sohn des Bauern Karczynski. Er hat noch zwei Schwestern, Elisabeth und Lenchen.
1939 wurde Josef zur Artillerie nach Deutsch Krone eingezogen. Zum Kriegsende kam er in französische Gefangenschaft und wurde 1948 entlassen.
Er kam dann nach Hamburg zum Arbeitseinsatz bei einem Bauern und heiratete später dessen Tochter. 1970 wurde die Landwirtschaft aufgegeben und er wurde Rentner. 1995 bekam Josef einen Schlaganfall und sitzt seitdem im Rollstuhl. Durch eine Augenerkrankung verlor er seine Sehkraft. Er ist jetzt 89 Jahre. Er war nie mehr in Sagemühl, doch hat er noch ein gutes Gedächtnis und weiß noch viel von dort zu berichten. Seinen Humor hat er nicht verloren.
Auf dem Lebehnker See haben wir manch schöne Stunde verlebt. Auch Deutsch Kroner kamen an diesen See zum Angeln, so z. B. Studienrat Tschuschke, Meier und Oberlehrer Hübner. Die Eltern und Geschwister mußten 1945 Sagemühl verlassen und kamen nach Altentreptow, wo auch alle verstorben sind. So hat der Krieg eine ganze Familie auseinander gerissen.

Erna **Bünger,** Gartenstraße 1, 16818 Wustrau, berichtet über einen Besuch in Märkisch Friedland und Petznick:
Vater Karczewski borgte uns sein Auto. Sohn und Tochter, die deutsch sprechen, fuhren mit uns nach Petznick. Zum ersten Mal seit 59 Jahren. Die Straßen erkannte ich wieder. Die Spannung wuchs. Dann Petznick! Zuerst der Teich, dann der Friedhof, die Kirche. Der Glockenturm steht nicht mehr. Die alte Schule wie einst, jetzt

Wie Schwestern bei Katjas 70. Geburtstag auf ihrem Hof (von links): Anni, Katja und ich (Erna Bünger).

Wohnungen. Wir hatten zwei Schulräume: erstes und zweites Schuljahr und drittes bis achtes Schuljahr. Davor der Schulhof, wo die Appelle stattfanden.
(Ein Fehler im Aufsatz = ein Hieb über die Finger. Ich hatte einmal sechs Fehler. Dafür gab es sechs Hiebe und sechs Seiten schreiben als Strafarbeit. Ich war damals sieben Jahre alt. Das zwischendurch.)
Dann kam die Kurve und rechts die Straße nach Hohenstein. Das sind 3 km. Jetzt wächst der Wald bis an die Straße. Der See ist hinter den Bäumen verborgen. Das kleine Fließ gibt es nicht mehr. Dahinter die alten Häuser gibt es nicht mehr. Nur ein Giebel steht noch. Sonst nur Ruinen.
Wir hielten an. Von unserem Haus war nur ein Kellerloch. Von Heusers Haus standen noch die Grundmauern. Alles von hohem Gras und Brombeeren überwuchert. Und einige Apfelbäume. An der Straße ein langer Maschendrahtzaun. Die Eiche auf dem Kieberg steht noch. Die Apfelbäume an der Straße waren verwildert.
Als wir dort wohnten, war ich sechs Jahre beim Wegzug. Wir haben es nicht leicht gehabt. Bei Wind und Wetter drei Kilometer zur Schule. Im Winter bei Schneetreiben hielt Mutter einen Schirm vor uns, damit wir geschützt waren. Im Sommer brannte die Sonne, und wenn es geregnet hatte, spiegelten sich die Bäume und standen ver-

Bei Anni geb. Heuser (von links): Annis Enkel, Maria Helfrich geb. Heuser, dahinter ihr Mann Hans, Erna Bünger geb. Radke, Katja Helfrich geb. Heuser, rechts oben ihr Ehemann Valentin.

kehrt herum! Wir machten einen großen Bogen um das Wasser, wir hätten ja ertrinken können! Die Schularbeiten wurden auf der Bodentreppe auf den Knien gemacht. Dann ging es zum Kühehüten. Da war nicht wie heute ein Drahtzaun um die Koppel. Auf einer Seite der Brache waren Rüben und an der anderen Seite ein Kleefeld. Nun mußten wir, wie abgerichtete Hündchen, immer rund um die Herde gehen. Bei Hagel und Regen stellten sich die Kühe mit dem Hinterteil zum Regen. Für uns brachte Mutter einen Sack, den wir uns über Kopf und Rücken hängten. Oft waren die Füße blau gefroren, denn wir konnten ja nicht einfach nach Hause laufen. Herta war sieben Jahre alt und ich neun. Im Winter gab es Holzpantoffeln, aber im Sommer war barfußlaufen sehr gesund.
Ehe Vater die Siedlung übernahm, hatte er als Landarbeiter und in der Molkerei gearbeitet. Da blieb es nicht aus, daß er mit der Abzahlung in Verzug kam. Eines Tages kam der Gerichtsvollzieher. Er wollte pfänden. Er stieg auf den Tisch und wollte die Wohnzimmerlampe abnehmen. Vater wußte keinen Ausweg. Er sagte: „Ich hänge mich auf!" Voll Angst suchte ich alle Leinen und Kälberstricke zusammen und warf sie hinter das „Vertiko", das in der Wohnstube stand, und stellte mich davor. Wenige Wochen später zogen wir nach Märkisch Friedland.

Treffen nach 63 Jahren

Unsere Schwester Herta hat im Januar 2000 über Schnuk erfahren, daß die Heuser-Kinder noch leben, mit denen wir in Petznick-Abbau gewohnt haben. Es hat immer geheißen, sie wären auf der Flucht umgekommen, und nun diese gute Nachricht! Ich habe gleich angerufen. Die drei sind wieder in der Heimat ihrer Eltern angekommen.
Umgekommen sind ihre Mutter und Baby auf der Flucht bei Arnswalde. Ria und Katja sind in Biblis mit zwei Brüdern verheiratet. Wir sind zusammen zur Schule gegangen. Der Mann von Ria ist krank. Ich hatte lange einen kranken Mann, und als er starb, hat Ria mich eingeladen, sie zu besuchen. Ende April war es soweit. Ich war sehr unsicher auf der Bahn, bin aber gut angekommen. Katja stand auf dem Bahnsteig. Das muß sie sein! „Deine Nase sieht noch aus wie früher. Die Himmelfahrtsnase", sagte ich. Katja war sehr herzlich. Ich hoffe, sie hatte von mir keinen schlechten Eindruck. Sie brachte mich zu Ria, die aber zur Fußpflege war. Ihr Mann Hans hieß mich jedoch herzlich willkommen. Dann kam Ria: „Deine Grübchen im Gesicht sind noch wie früher." Das Eis war gebrochen.
Abends haben wir Bilder angesehen, die wir zu Hause geknipst hatten. Wir verglichen sie mit denen, die sie hatte. Für Ria ein Schreck. Die Lücken im Giebel waren die gleichen, nur ist jetzt der Giebel weg. Lediglich die Wände stehen noch, und im Keller liefen Ratten.
Wir haben viel erzählt: vom Kühehüten und von dem Blitz, der in Heusers Stall ein Pferd erschlug. Von den Arbeitsdienstmädchen und Landhelfern, vom Baden im Petznicksee. Am 28. April holten wir die dritte Schwester Anni ab.
Bei Biblis ist ein Badesee, den kann man in einer Stunde umlaufen. Kaum waren wir da, fing es an zu regnen und zu stürmen. Unser Schirm schlug um, und wir hatten viel zu lachen. So etwas habe ich noch nicht erlebt. An diesem Tag zog vor unserem Fenster eine Demonstration von Atomkraftgegnern vorbei. Polizei hinten und vorne und in der Mitte Plakate gegen Atomkraft.
Katja sagte: „Am Sonntag ist Sportfest. Radfahren ist angesagt. Ich fahr mit!" „Ich auch", sagte ich. Ria lieh mir ein Fahrrad, und was glaubt ihr? Als älteste Teilnehmerin habe ich einen Preis gewonnen, den ich stolz mit nach Hause nahm. Die Tour war 20 Kilometer lang. Zweimal war eine Kontrolle. Der jüngste Teilnehmer ging noch nicht zur Schule. Von den Heuser-Helfrichs waren acht Personen dabei.
Ria und ihr Mann singen in einem Kirchenchor. Ich hatte das Vergnügen, ein Konzert zu erleben. Ria war ganz aufgeregt, aber es gab keine Panne. Nur eine Zugabe mußten sie geben. Die Kirche war voll besetzt. Mit dem großen fremden Orchester verlief alles reibungslos.
Am 1. Mai hatte Katja Geburtstag, und wir haben tüchtig gefeiert. Sie kann prima Torten backen.
Später haben wir uns noch Bilder von zu Hause angesehen, als wir noch Kinder waren. Das ist jetzt 63 Jahre her. Ach, die alten Erinnerungen! So schön war das Wiedersehen. So schön! Nur die Erinnerung bleibt!

Von einer Wochenendfahrt nach Deutsch Krone erzählt Horst **Burghause,** Am Spring 12 in Seelow:
Am letzten Wochenende, vom 13. bis 15. Juli, waren wir wieder einmal in Deutsch Krone. Wir, meine Frau und ich, hatten uns kurz entschlossen und hatten gleich noch Elsbeth und Reinhardt Lehmann mitgenommen, jedes Ehepaar mit dem eigenen Auto.
Die Fahrt ging ab Seelow über Küstrin, Landsberg, Friedeberg, Woldenburg, Schloppe nach Deutsch Krone. Immer die alte Reichsstraße 1 entlang! In Polen kennt man die Fernverkehrsstraße unter der Nummer 22, Richtung Gdansk/Danzig.
In dreieinhalb Stunden waren wir am Ortseingang von Deutsch Krone. Da ergab es sich, daß Frau Beltz-Gerlitz gerade vor ihrem Bungalow zu sehen war. So bat sie uns kurz herein, und wir konnten ihr Anwesen draußen und drinnen in Augenschein nehmen. Wir mußten feststellen, daß sich alles gegenüber dem Vorjahr mächtig verbessert hat.
Diesmal war das Hotel „Korona" ausgebucht. Es war u.a. eine Jugendgruppe aus Bad Essen dort. Wir sind ja spontan losgefahren und hatten uns nicht angemeldet. Trotzdem sind wir im Sportzentrum für eine Nacht untergekommen. Die zweite Nacht haben wir dann im „Korona" geschlafen.
Das Wetter war, im Gegensatz zu hier, die ganzen drei Tage hervorragend.
Am Freitag haben wir unseren Freunden, die zum ersten Mal dort waren, die Stadt und die beiden Seen gezeigt. Abends haben wir gemütlich am Wasser gesessen und geklönt.
Der Sonnabend war der Höhepunkt. Neben unserem Umzug ins „Korona" machten wir einen mehrstündigen Spaziergang vom Buchwald zu unserer alten städtischen Badeanstalt, immer am Wasser entlang. Unterwegs trafen wir noch einen Radfahrer aus Köln names **Walter.** Seine Frau ist aus der Stadt. Sie war aber nicht dabei. Er behauptete, die Stadt Deutsch Krone und die Umgebung besser zu kennen als viele andere. Ob es denn stimmt???
Die alte städtische Badeanstalt war geöffnet, und das Personal ließ uns alles in Augenschein nehmen. Die Erinnerung war wieder da. Alles war zwar nicht mehr so schön wie damals in den 40er Jahren, aber ich erinnerte mich genau, wie wir dort jede Gelegenheit in der Sommerzeit genutzt haben, um baden und schwimmen zu gehen. Von der Schule aus waren wir oft im Turnunterricht dort und haben den Frei- und Fahrtenschwimmer gemacht.
Eine Bedienstete machte uns dann darauf aufmerksam, daß in der Eingangshalle etwa 20 bis 30 alte Fotos, allerdings in Schwarz/Weiß, aus unserer Zeit hingen. Ich konnte es kaum fassen, es waren Bilder von Kindern wie du und ich. Auch kleine Kinder mit Eltern waren dabei. Leider sind die Fotos kopiert, so daß man niemand, auch nicht evtl. mich, erkennen konnte. Auf jeden Fall sind die Bilder das Anschauen wert. Also, wer sich dort wiedererkennen möchte, sollte es beim nächsten Besuch, natürlich im Sommer, versuchen!
Unser Weg zurück führte wieder am See entlang zum zentralen Sportzentrum, direkt in das Speiserestaurant. Dort nahmen wir für einen Preis von etwas über fünf Mark pro Person ein tolles Mittagessen ein. Zurückgekehrt zu „Mirka" ins Hotel Korona konnten wir dann unser neues Zimmer beziehen. Das ging schnell und kostete nach dem derzeitigen Umtauschkurs DM 55,– (für ein Doppelzimmer, versteht sich).
Nachdem wir unser Zimmer bezogen hatten, fuhren wir mit einem Auto nach Deutsch Krone und bummelten über den Platz, auf dem das sogenannte Stadtfest stattfand. Vielleicht war am späten Nachmittag der Höhepunkt schon vorbei. Wir fanden es jedenfalls nicht besonders sehenswert. Im Grunde laufen in manchen kleinen Kommunen bei uns solche Volksfeste ähnlich ab. Viele Buden und Verkaufsstände, natürlich Imbiß, Getränke und Eis, aber auch ein Wochenmarkt mit Obst und Gemüse. Selbst ein Autostand von Mercedes aus Warschau war präsent. Auf der Bühne gab es Kindertheater mit lauter Rockmusik. Leider verstanden wir ja die Sprache nicht.
Nun stand der Höhepunkt bevor. Wir fuhren gegen 17 Uhr zur Familie Sicking, wo die Grillparty stattfinden sollte, und sie fand statt. Draußen im Schatten und im Grünen wurden Tische und Stühle auf-

Grillparty bei Sickings in Deutsch Krone am 14. Juli 2001.

gestellt, die Tische reichhaltig mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und anderen Getränken gedeckt.
Das vollzogen Monika und die Frau von Achim Sicking. Achim fungierte als Grillmeister. Er machte seine Sache wahrscheinlich nicht zum ersten Mal und deshalb sehr gut. Zwar erwartet, aber nicht zu dieser Zeit, traf dann der Bruder von Achim aus Kaiserslautern mit seiner Familie ein. Die Freude war natürlich groß. Dann traf endlich die sogenannte Hauptgruppe unter Führung von meinem Schulkameraden Bruno Bläsing aus Demmin ein. Seine Frau war natürlich auch dabei. Mit ihm kamen etwa noch sechs Personen, so daß wir eine ganz schön große Gesellschaft waren. Also alles in allem, es war eine wunderbare Veranstaltung. Es wurde viel erzählt, wie man sich denken kann. Es war einfach Spitze. Sicher kann ich im Namen aller sprechen, wenn ich mich auch auf diesem Wege noch einmal bei der Familie Sicking und bei Monika Nochowicz recht herzlich bedanke. Als es schon dunkel war, fuhren wir zurück zum „Korona". Bei einer Büchse deutschem Bier in einer gemütlichen Runde und saftigen Sprüchen und Witzen von Bruno Bläsing ließen wir den Abend ausklingen.
Am anderen Morgen fuhr die Gruppe Bläsing weiter nach Osten. Wir hatten uns mit Monika verabredet, holten sie von zu Hause ab, damit sie uns, ortskundig wie sie ja ist, zum „Magnetberg" bei Klein Nakel führt, damit wir uns dieses Schauspiel einmal selbst ansehen können. Es wurde ja schon viel darüber im Heimatbrief geschrieben. Nun konnten wir die drei Abläufe selbst ausprobieren und miterleben. Es ist tatsächlich so, daß das Auto bergan rollt, daß eine gefüllte Wasserflasche bergan rollt und daß eine schmale, hergestellte Wasserpfütze bergan fließt. Wer es nicht glaubt, sollte selber hinfahren. Wir haben es alle gesehen und fotografiert, leider nicht gefilmt, dashalb natürlich keine beweglichen Bilder.
Danach brachten wir Monika wieder nach Hause in die Templerstraße und konnten dort noch bei ihr von einem schönen gemalten Bild der im Original dargestellten Klotzow-Brücke ein paar Fotos machen. Auf dem Weg nach Hause machten wir einen Abstecher nach Tütz ins Schloß, um es unserem Ehepaar Lehmann zu zeigen. Der Herr Lehmann stammt übrigens nicht aus Deutsch Krone, sondern aus dem Warthegau. Seine Frau und er fanden unsere kleine Reise jedenfalls alles in allem sehr gut, und sie haben viele neue Eindrücke und Erkenntnisse gewonnen.
Wie man hörte, war das Wetter an diesem Wochenende in Deutschland nicht so gut. Dort war es jedenfalls sehr schön. Über Schloppe, Friedberg, Landsberg und Küstrin kamen wir gegen 15 Uhr wieder in unserem Wohnort Seelow an.
Allen, die noch rüstig und gesund sind, kann ich immer nur empfehlen, wieder einmal hinzufahren.
Übrigens weilte Martin Dobberstein auch in Deutsch Krone. Leider habe ich es zu spät erfahren und konnte ihn somit nicht sprechen. Deshalb auf diesem Wege meine besten Grüße.

Und nun eine Suchmeldung:
Wer kennt aus eigener Anschauung oder durch Erzählungen von Eltern bzw. Großeltern ein Forsthaus „Mühlheide", das in der Nähe des Dorfes Buchholz bei Schloppe, Kreis Deutsch Krone, stand? Es war, wenn man aus Richtung Buchholz kam, rechter Hand, ein wenig in den Wald hinein gebaut worden.
In diesem Haus wohnte seit ungefähr 1880–1920 eine Familie Borkenhagen. Der Vorname des Familienvaters war Emil, er war staatlicher Hegemeister und hatte mehrere Kinder, u. a. Clara Borkenhagen, Hulda Borkenhagen und Söhne, deren Vornamen nicht bekannt sind. Wer hat noch eine Aufnahme von diesem Forsthaus? Wer kennt evtl. einzelne Personen dieser Familie? Später ist das Ehepaar Borkenhagen nach Schloppe gezogen. In welcher Straße die Wohnung genommen wurde, ist nicht zu ermitteln. Ich würde sehr glücklich sein, könnte mir noch jemand helfen. Christel **Jachmann,** geb. Miers, Ahornweg 9, 16278 Angermünde, Telefon (0 33 31) 3 38 07.

Bis zum Weihnachtsmonat grüßt Euch alle ganz herzlich Eure Heimatfreundin

Maria Quintus
Avegunst 13
46535 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 73 11 19

Erinnerungen an Westpreußen (2)

Hochzeit auf dem Lande

In Westpreußen wurden die Hochzeiten auf dem Lande über mehrere Tage gefeiert. Mein Vater erinnerte sich, daß die Gäste mehrere Tage nach einer Hochzeit immer noch nicht aufbrechen wollten, zumal es regnete. Bis die Brautmutter unruhig vor das Haus trat, zum Himmel sah und ausrief: „Aber zum Reisen geht's!"
Dieser Ausspruch hat sich in unserer Familie bis heute erhalten, egal ob liebe Verwandte kommen und gehen oder wir sie besuchen.
Für mich, die Berliner Göre, war das kleine Dorf Gursen bei Jastrow der liebste Ferienaufenthalt. Bis ich eingeschult wurde, verlebte ich oft Monate bei den Großeltern Hermann und Minna Borchardt, den Eltern meiner Mutter und meiner Tante Frieda, Mutters Schwester. So war es auch 1936, dem Jahr, in dem es mehrere Dorfhochzeiten gab. Tante Frieda übte mit mir Hochzeitsgedichte, nähte mir ein Kleid mit Flügelärmeln, ein Körbchen mit Blumen, ein artiger Knicks, und eifrig trug ich vor den Hochzeitsgesellschaften die Verse vor.
Im gleichen Sommer heiratete auch Tante Frieda, welche Aufregungen! Die Hochzeitsgäste kamen nicht nur aus dem Dorfe und den Nachbarorten, auch aus Königsberg, Düsseldorf und Berlin. Das ganze Haus war ausgeräumt, die Betten standen auf dem Boden und in der Scheune, und ich durfte im Stroh schlafen, welch Ereignis! In der großen Waschküche wurde gekocht, gebraten und gebacken, und im kühlen Keller darunter wartete die Zitronenspeise!
Am Hochzeitsmorgen kam der Friseur aus Jastrow, um die Frauen zu ondulieren. Ich bekam Stocklocken und bald darauf eine Ohrfeige von meiner Mutter, denn ich hockte im Gemüsegarten mit zerzausten Locken und zerknittertem Kleid zwischen den Schotenbeeten.
Als es zur Kirche ging, waren drei kleine Mädchen mächtig aufgeregt. Zunächst das Brautpaar, Onkel Willi und Tante Frieda, dahinter am Brautschleier meine Großcousinen und besten Freundinnen Helga Schmidt und Hannelore Jahnke und ich. Eifrig versuchten wir, mit dem Brautpaar Schritt zu halten, den Schleier zierlich anzufassen, dabei auf das Kopfsteinpflaster zu achten und aus den Augenwinkeln nach den Dorfbewohnern zu sehen, die am Straßenrand standen. Die Hochzeitszeremonie selbst ist mir nicht in Erinnerung, aber als wir nach der Trauung wieder das Haus der Großeltern erreicht hatten, nahmen die Männer eilig ihre Zylinder ab. „Klapp" machte es immer wieder, und die schönen schwarzen Seidenhüte waren plötzlich flach wie Topfdeckel, was mich verwunderte. Nur Onkel Otto Hansmann aus Düsseldorf, ein lustiger kleiner Herr, behielt ihn länger auf, so wirkte er größer als seine Frau Marie, Großmutters Schwester.
Die Erwachsenen waren mit Essen, Trinken, Lachen, Erzählen, Singen und Tanzen beschäftigt, wir Kinder tobten überall herum und verkosteten häufig die Zitronenspeise. Als es Zeit war, die Hochzeitsgedichte aufzusagen, war mir recht übel. „Morgen ist auch noch ein Tag", meinte Großvater. Und so trug ich tags darauf nicht nur die Hochzeitsverse und alle anderen, die ich noch kannte vor, ich sang auch die Lieder, die Großvater mir beigebracht hatte. So das Lied von den blauen Dragonern, der hinter dem Ofen sitzenden Maus, von der Grunewalder Holzauktion und dem lange Schritte nehmenden, nicht ganz nüchternen Schwiegersohn – ein toller Erfolg!
Wenn mich an nachfolgenden Tagen Dorfbewohner fragten, was denn bei uns so los wäre, rief ich: „Immer noch Hochzeit, immer noch Hochzeit!"

Renate Radoy
Friedrich-Engels-Ring 13
15562 Rüdersdorf

Die Meinung des neuen Bürgermeisters

Interview mit Herrn Günter Harmeyer

Wie schon im Heimatbrief Oktober 2001 kurz berichtet, wurde bei der Kommunalwahl am 9. September der bisherige stellv. Gemeindedirektor, Herr Günter Harmeyer, mit der Mehrheit von 60,9 % der abgegebenen Stimmen zum neuen hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Bad Essen gewählt. Im Namen des Heimatkreises Deutsch Krone gratulierte ich ihm zu seinem eindeutigen Wahlerfolg. Da diese einschneidende Veränderung in der Verwaltung unserer Patengemeinde sich natürlich auch auf die Beziehungen zum Heimatkreis Deutsch Krone auswirken wird, stellte ich dem neuen Bürgermeister einige Fragen zur künftigen Ausgestaltung der Patenschaft. Das Interview wird nachstehend in gekürzter Form wiedergegeben.

Frage: Sie sind mit großer Mehrheit zum hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Bad Essen gewählt worden, dazu gratuliert Ihnen der Heimatkreis Deutsch Krone ganz herzlich und wünscht Ihnen eine erfolgreiche Arbeit. Wir werden uns stets dankbar daran erinnern, daß Sie für uns in den vergangenen Jahren in vieler Hinsicht wertvolle Arbeit geleistet haben, u.a. bei der Abfassung der neuen Satzungen für den Heimatkreis und für die Stiftung Deutsch Krone. Durch Ihr künftiges Amt werden Sie wohl arbeitsmäßig mehr als bisher in Anspruch genommen werden. Dürfen wir trotzdem weiterhin mit Ihrer Unterstützung rechnen?
Antwort: Für Ihre Glückwünsche zu meiner Wahl als erstem hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Bad Essen bedanke ich mich sehr herzlich. Über den Ausgang der Wahl bin ich sehr froh und glücklich, gibt mir doch das Ergebnis von 60,9 % aller Wählerinnen und Wähler die Unterstützung, die ich in den kommenden Jahren auch benötige. Meine Amtszeit beginnt am 1. November 2001. – Die Zusammenarbeit zwischen dem Heimatkreis Deutsch Krone und der Gemeinde Bad Essen hat mich immer schon besonders interessiert. Auch deswegen ist es für mich selbstverständlich, daß Sie weiterhin mit meiner Unterstützung rechnen können. Die Deutsch Kroner sind Teil unserer „Familie Gemeinde Bad Essen".

Frage: Wie sollte sich nach Ihrer Meinung die künftige Arbeit des Heimatkreises Deutsch Krone weiterentwickeln?
Antwort: Für die künftige Arbeit des Heimatkreises Deutsch Krone ist ein wichtiger Schritt mit dem Inkrafttreten der neuen Satzung des „e.V." vollzogen worden. Hiermit wurde die Grundlage geschaffen, daß die Heimatkreisarbeit und die Patenschaft Bad Essen in der Zukunft weitergeführt werden können. Es wäre mein Wunsch, daß von den aus Deutsch Krone Vertriebenen jüngere Angehörige die Aufgaben des Heimatkreises, gemeinsam mit der Patengemeinde, weiterführen und damit die Erinnerung an die Heimat im Osten aufrechterhalten. Welche Schwerpunkte dabei gesetzt werden, sollte zunächst innerhalb der Gremien des Heimatkreises Deutsch Krone e.V., das heißt in der Mitgliederversammlung und im Vorstand, beraten werden. Neben der Pflege des Gedankens an die Heimat sollte dabei auch die deutsch-polnische Zusammenarbeit, insbesondere zwischen Wałcz/Deutsch Krone und der Gemeinde Bad Essen, gefördert werden.

Frage: Welche gemeinsamen Aktionen zwischen Gemeinde und Heimatkreis können Sie sich vorstellen?
Antwort: Die seit 45 Jahren durchgeführten Heimattreffen müssen auch weiterhin als gemeinsame Veranstaltung stattfinden. Darüber hinaus sollte, wie schon in den vergangenen Jahren begonnen, der Jugendaustausch zwischen Wałcz/Deutsch Krone und Bad Essen intensiviert werden. Wenn es uns gelingt, Kinder und Jugendliche für Deutsch Krone zu interessieren, erreichen wir zwei Ziele: Zum einen bewahren wir die Erinnerung an die deutsche Heimat der Vertriebenen, zum anderen erreichen wir eine Verbesserung der Beziehungen zwischen Polen und Deutschland. Darüber hinaus sollten natürlich auch weiterhin Besuche Erwachsener in Deutsch Krone und in Bad Essen unter Einbeziehung des Heimatkreises Deutsch Krone stattfinden.

Frage: Naturgemäß verblaßt im Laufe der Zeit die Erinnerung an geschichtliche Ereignisse, auch an den Zweiten Weltkrieg, an Flucht und Vertreibung sowie an die Begründung der Patenschaft. Was sollte geschehen, um in der Patengemeinde das weitere und evtl. sogar völlige Vergessen dieser Ereignisse zu verhindern?
Antwort: Ich bin 1949 geboren und gehöre damit zu den Jahrgängen, die den Zweiten Weltkrieg und die Vertreibung nicht miterlebt haben. Trotzdem ist mir diese schlimme Zeit aus den Erzählungen meiner Eltern bekannt: mein Vater hat seinen Wehrdienst in Rußland und Frankreich absolvieren müssen und ist erst 1948 aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt.
Heute kann man in der Tat feststellen, daß bei jüngeren Menschen Flucht und Vertreibung in ihrem geschichtlichen Bewußtsein nur eine geringe Rolle spielen. Das ist auch nachvollziehbar, denn immerhin sind seit Kriegsende über 56 Jahre vergangen. Zu der Frage, was geschehen könnte, um in unserer Gemeinde das völlige Vergessen dieser Zeit zu verhindern, komme ich erneut zurück auf den sich in den vergangenen Jahren so positiv entwickelten Jugendaustausch. Wenn wir es schaffen, daß Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde an Treffen im heutigen Wałcz teilnehmen, können wir die Ursprünge von Flucht und Vertreibung und die Begründung der Patenschaft in Bad Essen deutlich

Herr Günter Harmeyer (rechts) wurde erster direkt gewählter hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Bad Essen. Der Vorsitzende des Heimatkreises Deutsch Krone e.V., Dr. Schmeling, gratulierte mit „Shit-lot-em".

machen. Besonders wichtig ist dabei der Schüleraustausch, weil dann parallel zu Fahrten auch im Schulunterricht über dieses Thema gesprochen wird.
Im übrigen wird bereits an verschiedenen Stellen in der Gemeinde an Deutsch Krone erinnert. Es gibt z. B. die Deutsch Kroner Straße, die Gedenktafel im Hünnefelder Totenhaus am Kirchplatz, die Deutsch Kroner Stuben im Schafstall, den Gedenkstein in Wittlage und das Appartementhotel „Haus Deutsch Krone".

Frage: Viele ehemalige Deutsch Kroner Einwohner flohen 1945 nach Vorpommern, leben auch jetzt noch dort und treffen sich jährlich einmal in Demmin. Werden Sie als Bürgermeister der Deutsch Kroner Patengemeinde auch einmal an einem solchen Treffen in Demmin teilnehmen?
Antwort: Ausdrücklich ja. Es ist mein Wunsch, auch einmal an einem Treffen in Demmin teilzunehmen.

Frage: Die Stadt Deutsch Krone begeht im Jahre 2003 ihr 700jähriges Bestehen. Herr Bürgermeister Tuderek hat alle ehemaligen Einwohner und deren Paten zum Mitfeiern eingeladen. Haben Sie irgendwelche Vorstellungen, wie sich Heimatkreis und Patengemeinde dabei einbringen sollten?
Antwort: Die Teilnahme der Gemeinde Bad Essen, gemeinsam mit dem Heimatkreis Deutsch Krone, an den Jubiläumsveranstaltungen zum 700jährigen Bestehen der Stadt Deutsch Krone ist für mich fester Programmpunkt für das Jahr 2003. Soweit mir bekannt ist, gibt es z. Z. in Wałcz/Deutsch Krone noch keine konkreten Pläne, in welchem Rahmen Veranstaltungen vorgesehen sind. Ich gehe davon aus, daß zwischen der Stadt Wałcz/Deutsch Krone einerseits sowie mit dem Heimatkreis und der Gemeinde Bad Essen andererseits noch nähere Absprachen getroffen werden, in welchem Umfang wir an den Veranstaltungen im Jahre 2003 mitwirken können.

*Frage: Bad Essen ist im ursprünglichen Sinne die Patengemeinde der **Stadt** Deutsch Krone. Können Sie sich vorstellen,*

daß zwischen beiden Kommunen eine Art Freundschaftsvertrag abgeschlossen werden könnte? Was sollte er nach Ihrer Meinung beinhalten?
Antwort: Die Zeit, daß Deutschland und Polen zwei verschiedenen Machtbereichen angehörten und durch einen „Eisernen Vorhang" getrennt waren, ist vorbei. Unser aller Blick muß sich auf Europa richten, in dem Deutschland und Polen gleichberechtigte Partner sein müssen. In diesem Sinne wird sich auch die Gemeinde Bad Essen darum bemühen, die schon bestehenden Kontakte mit der Stadt Deutsch Krone zu vertiefen. Der Abschluß eines Freundschaftsvertrages, oder besser gesagt eines Partnerschaftsvertrages, ist für mich durchaus vorstellbar. Er sollte auf jeden Fall beinhalten, daß er im Hinblick auf eine gemeinsame europäische Zukunft zwischen einer polnischen und einer deutschen Kommune ausgerichtet ist, denn Freundschafts- und Partnerschaftsverträge können immer nur für die Zukunft abgeschlossen werden. Dabei ist für mich unverzichtbar, daß der Heimatkreis Deutsch Krone mit einbezogen und auch zukünftig der Gedanke an die Heimat der Vertriebenen im Osten aufrecht erhalten bleibt.

Schlußbemerkung:
Auf Grund der Aussagen im vorstehenden Interview braucht der Heimatkreis Deutsch Krone wohl keine Verschlechterung des Patenschaftsverhältnisses zu befürchten. Es wird jedoch von beiden Seiten darauf zu achten sein, daß die Realitäten auch mit den guten Absichten im Einklang stehen.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Jachmann, Christel, geb. Miers, geb. am 2. 11. 1934, 16278 Angermünde, Ahornweg 9 (Buchholz/Schloppe).

Schneidemühl

Saß, Margot, geb. Hohensee, geb. am 7. 7. 1923, 18118 Warnemünde, Friedrich-Franz-Str. 50–51 (Dirschauer Str. 1). – **Minder,** Horst, geb. am 19. 10. 1931, 67752 Rutsweiler-Lauter, Hauptstr. 9 (Küddowtal).

Ohne Heimatanschrift

Michael, Beate, 18233 Alt-Bukov, Hauptstr. 4.

Berichtigung

Im Heimatbrief Oktober 2001 wurde bei den neuen Heimatbriefbeziehern aus Schneidemühl der Geburtstag von Herrn Karl Botte falsch angegeben. Es muß heißen 7. **Januar** 1930.

Reisegruppe Märkisch Friedland am Hotel in Alt Lobitz.

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!
Als erstes die herzlichsten Grüße an Euch! Ich hoffe, Euch geht es gut, und Ihr seid gesund. Bei uns ist es auch wieder fast wie vor Brunhildes Krankheit. Ja, wir haben großes Glück gehabt und werden uns in Zukunft dieses immer vor Augen halten. Wir sind gerade wieder zu Hause eingetroffen. Wir waren einige Tage an der Müritz, wir mußten mal ein bißchen für uns sein. Der Hauptgrund war aber unser nächstes Treffen vom 9. bis 12. Mai 2002 in Sembzin. Das Hotel ist für diese Zeit wieder von mir gebucht worden, die Preise sind wieder günstig. Halbpension, Wahl zwischen drei Gerichten, pro Person 39,– Euro = 75,– DM.
Eine Schiffsfahrt ist auch wieder vorgesehen, dieses Mal fahren wir über die große Müritz nach Röbel, mit einer Stunde Aufenthalt dort. Ich meine, wir sollten um 13 Uhr ablegen und sind dann um 17 Uhr wieder in Waren. Kaffee und Kuchen gibt es auf dem Schiff, auch warmes Essen kann man einnehmen.
Das Städtchen Röbel ist nichts Besonderes, aber es erinnert ein bißchen an zu Hause. Wer kann, sollte dort einen kleinen Spaziergang machen, wer nicht kann oder will, kann auf dem Schiff bleiben. Anmeldungen für das Treffen und die Schiffsfahrt kommen mit dem Rundschreiben im November zu Euch, ich muß dann bis zum 15. Februar Eure Meldung vorliegen haben.
Die Schlaaks in Neubrandenburg haben wir auch besucht, an alle Landsleute soll ich herzliche Heimatgrüße übermitteln.
Viele liebe Post haben wir wieder erhalten, hauptsächlich gute Wünsche für Brunhilde. Hierfür danken wir besonders Lenchen Schultheis, den Müllers, den Neumanns, Waltraut Breustedt, Charlotte Raatz, Hanna Graß, den Schellhases und den Tetzlaffs. Auch nochmals herzlichen Dank für die Bilder! Für ihre freundlichen Anrufe möchten wir uns bei Elfriede Metz, Alwin Karzewski und Horst Krüger ebenfalls auf das herzlichste bedanken. Brunhilde wird beim nächsten Treffen wieder dabei sein.
Ich lege ein Bild von den Teilnehmern der Fahrt nach Märkisch Friedland bei, ich hoffe, Ihr kennt einige darauf. Für heute soll es genug sein.
Allen Heimatfreunden wünsche ich eine schöne Vorweihnachtszeit, vor allem Gesundheit, und verbleibe mit den herzlichsten Heimatgrüßen

Euer **Horst Kesselhut**
Steinstraße 27
38173 Sickte-Volzum
Telefon/Fax (0 53 33) 289

Im Wassergrund

Unter dieser Überschrift habe ich im Heimatbrief September über das ehemalige Gutshaus in Wassergrund im Kreis Deutsch Krone berichtet. Meine Erkenntnisse beruhten auf Auskünften einiger älterer Heimatfreunde. Jetzt wurde mir aber mitgeteilt, daß das Gut schon seit ca. 1910 im Besitz der Familie Illich war und das schöne Gutshaus um 1925 inmitten eines herrlichen Parks erbaut wurde. 1933 wurde das Gut verstaatlicht und in 30 Bauernhöfe mit einer Größe von 20 bis 25 Hektar aufgesiedelt. Die Höfe waren für die damalige Zeit modern mit Maschinen ausgestattet, Elektromotore, Dreschkästen und Mähbinder waren vorhanden.
Wassergrund hatte eine günstige Lage zur Brennerei am Bahnhof Milkow. Dieser Bahnhof hatte eine günstige Lage zu den Dörfern Brotzen und Machlin sowie zu den umliegenden Gütern Milkow, Böskau und Steinberg. Das große Gut Wallbruch hatte eine eigene Bahnstation, mitten im Wald gelegen. Dorthin fuhren wir mit dem Zug von Brotzen in die umliegenden Wälder zum Sammeln von Pfifferlingen, Steinpilzen und Blaubeeren. Welch herrliche Jugendzeit!

Gerhard Polley
Lange Straße 16
17089 Grapzow
früher Brotzen

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:
Heimatkreiskartei Deutsch Krone
Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11
Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage vom 1. bis 31. Dezember 2001

102 Jahre: Am 6.12. Heinrich **Baum** (Deutsch Krone, Flottstr. 2), 38518 Gifhorn, Am Wittkopfsberg 12.

101 Jahre: Am 18.12. Hedwig **Schmidt,** geb. Koltermann (Tütz, Bahnhofstr.), 32816 Schieder, Bahnhofstr. 2.

98 Jahre: Am 12.12. Willi **Rex** (Deutsch Krone, Scheerstr. 7), 38640 Goslar, Asternweg 5.

95 Jahre: Am 5.12. Hedwig **Maaß,** geb. Strehlow (Freudenfier), 18057 Rostock, Platz d. Freiheit 7.

93 Jahre: Am 3.12. Leona **Hannemann** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 23881 Breitenfelde, Dorfstr. 32. – Am 20.12. Viktoria **Lück,** geb. Klepke (Deutsch Krone), 29525 Uelzen, Waldstr. 9. – Am 31.12. Adelheid **Riedel,** geb. Paul (Jagolitz), 47226 Duisburg, Hildegardstr. 11.

92 Jahre: Am 10.12. Margarete **Kühn** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 24), 63505 Langenselbold, Gartenstr. 6. – Am 13.12. Elsbeth **Schlie,** geb. Freek (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 12), 76437 Rastatt, Bittlerweg 2. – Am 17.12. Martha **Uttecht,** geb. Wozniak (Lebehnke), 78224 Singen, Am Posthalterwäldle 40. – Am 20.12. Erwin **Klatt** (Jastrow), 38518 Gifhorn, Benzstr. 12. – Am 24.12. Eva **Scholz,** geb. Klatt (Stranz), 53757 St. Augustin, Am Pleisbach 24. – Am 28.12. Maria **Büche,** geb. Klawunn (Rederitz), 12163 Berlin, Ahornstr. 14. – Am 31.12. Anna **Hagedorn,** geb. Emmel (Petznick), 17036 Neubrandenburg, Ameisenweg 19/Pflegeheim.

91 Jahre: Am 10.12. Max **Neumann** (Knakendorf), 50735 Köln, Naumannstr. 3. – Am 15.12. Ernst **Rosenow** (Schrotz), 27751 Delmenhorst, Am Fleet 11. – Am 18.12. Otto **Fischer** (Karlsruhe), 54294 Trier, Peter-Schröder-Str. 6.

90 Jahre: Am 10.12. Hugo **Wolff** (Karlsruhe), 42897 Remscheid, Hasenberger Weg 67. – Am 17.12. Minna **Hedtke,** geb. Seeling (Jagolitz), 40625 Düsseldorf, Rosenthalstr. 11. – Am 20.12. Günter **Riebow** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 1), 51645 Gummersbach, Im Halken 15. – Am 24.12. Helene **Dallüge,** geb. Hauth (Jastrow, Grünestr. 4), 83135 Schechen, Mühlpointstr. 2.

89 Jahre: Am 11.12. Ilse **Giese** (Petznick, Dreetz), 10715 Berlin, Mainzer Str. 1 III. – Am 13.12. Magdalena **Beutler** (Mellentin), 42699 Solingen, Schwanenstr. 75. – Am 16.12. Margerita **Zinn,** geb. Winkelmann (Kramske, Post), 65719 Hofheim, Nainau 9. – Am 18.12. Helene **Beder,** geb. Manthey (Deutsch Krone, Abbau 86), 17109 Demmin, E.-Moritz-Arndt-Str. 20.

88 Jahre: Am 1.12. Kurt **Donner** (Buchholz), 39264 Eichholz/Zerbst. – Am 18.12. Gregor **Wudtke** (Lebehnke), 18320 Schlemmin. – Am 30.12. Willi **Manthey** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 9) 90429 Nürnberg, Rosenaustr. 8.

87 Jahre: Am 4.12. Gertrud **Jaster,** geb. Neitzke (Plietnitz), 38162 Cremlingen, Schandelaher Str. 2.

86 Jahre: Am 7.12. Kurt **Sabinske** (Plietnitz), 55606 Kirn, Danziger Str. 36. – Am 15.12. Else **Schulz,** geb. Höpting (Klausdorf), 18461 Gremersdorf, Dorfstr. 29. – Am 20.12. Christa **Wunschel,** geb. Mix (Deutsch Krone, Markt 7), 51147 Köln, Revenstr. 15. – Am 23.12. Anita **Hunger,** geb. Rohloff (Deutsch Krone, Moritzhof-Försterei), 66976 Rodalben, Friedhofstr. 45. – Am 25.12. Irmgard **Nitschke,** geb. Vandrey (Hohenstein), 16505 Oranienburg, Sachsenhausener Str. 6. – Am 27.12. Hanns **Wessel** (Machlin, Gut Böskow), 59889 Eslohe, Schlesierweg 32. – Am 30.12. Hans Günter **Müller** (Mk. Friedland, Markt 1), 53340 Meckenheim, Heerstr. 65.

85 Jahre: Am 7.12. Dr. Paul **Linde** (Wittkow), 69221 Dossenheim, Blütenweg 6. – Am 22.12. Ingeborg **Sagmüllner,** geb. Bosse (Deutsch Krone, Litzmannstr. 6), 30449 Hannover, Godehardistr. 12. – Am 31.12. Johannes **Tabatowski** (Hansfelde), 30982 Pattensen, Lönsstr. 15.

84 Jahre: Am 3.12. Herta **Wittchen,** geb. Lottis (Schloppe, Trebbiner Chaussee 8), 33605 Bielefeld, Elpke 21 a. – Am 4.12. Martha **Streich,** geb. Jaster (Zippnow), 42699 Solingen, Asternstr. 17. – Am 20.12. Erika **Kemmerich,** geb. Wegner (Knakendorf), 53123 Bonn, Logsweg 89. – Am 30.12. Felicitas **Mickoley,** geb. Buske (Tütz, Bahnhof), 78713 Schramberg-Sulzen, Schultheiss-Eberh.-Str. 16.

83 Jahre: Am 4.12. Gerhard **Buchholz** (Deutsch Krone, Eisenbahnstr. 1), 22335 Hamburg, Alsterkrugchaussee 534. – Am 7.12. Anna **Magalowski,** geb. Liebricht (Schulzendorf), 51103 Köln, Feldstr. 2. – Am 10.12. Cäcilia **Roterberg,** geb. Machnick (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 16), 98574 Schmalkalden, Haargasse 12. – Am 11.12. Ella **Streeck,** geb. Stark (Lüben), 17111 Pentz, Dorfstr. 14. – Am 20.12. Frieda **Bannert,** geb. Westphal (Krumfließ), 48432 Rheine, Landersumer Weg 85. – Am 24.12. Frieda **Larisch,** geb. Langas (Rosenfelde), 17034 Neubrandenburg, Hans-Marchwitza-Str 9.

82 Jahre: Am 1.12. Anni **Kluck,** geb. Jaster (Zippnow), 48155 Münster, Vischeringweg 3. – Am 1.12. Gerda **Krüger,** geb. Bundels (Deutsch Krone, Wittkow-Neumühl), 37574 Einbeck, Rabbethgestr. 15. – Am 3.12. Franz **Lenz** (Schrotz), 27711 Osterholz-Scharmb., Teufelsmoor 17. – Am 7.12. Marta **Bragard,** geb. Tetzlaf (Jastrow, Seestr. 46), 23611 Bad Schwartau, Hindenburgstr. 66. – Am 8.12. Willy **Winkelmann** (Schloppe), 28209 Bremen, Am Barkhof 32. – Am 15.12. Erna **Probst,** geb. Müller (Mk. Friedland), 94249 Bodenmais, Marktplatz 7. – Am 22.12. Max **Brose** (Lubsdorf), 20459 Hamburg, Michaelispassage 4. – Am 25.12. Heinz **Nickel** (Zippnow), 87600 Kaufbeuren, Apfeltranger Str. 150 a. – Am 27.12. Friedel **Kienitz** (Deutsch Krone, Schlachthausstr. 7), 71229 Gebersheim, Talstr. 6. – Am 27.12. Hildegard **Lenzke,** geb. Fiebranz (Deutsch Krone, Schlageterstr. 27), 40789 Monheim, Holunderweg 45. – Am 28.12. Anna **Manthey,** geb. Schmidt (Lubsdorf und Deutsch Krone), 47809 Krefeld, Thorner Zeile 2. – Am 30.12. Ilse **Kube,** geb. Rammelsberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 63619 Bad Orb, Hauptstr. 55.

81 Jahre: Am 4.12. Rosemarie **Müller-König,** geb. König (Deutsch Krone, Theodor-Müller-Str. 3), 23556 Lübeck, Schönböckener Str. 31. – Am 5.12. Hella **Nitz,** geb. Piesker (Deutsch Krone, Berliner Str. 30), 59494 Soest, Windmühlenweg 46. – Am 12.12. Magdalena **Koltermann,** geb. Koltermann (Rederitz), 13189 Berlin, Spieckermannstr. 24. – Am 12.12. Leo **Stelter** (Tütz, Schloßstr./Abb. 20), 29225 Celle, Rostocker Str. 75. – Am 14.12. Johanna **Klinger** (Lebehnke), 31683 Obernkirchen, A. d. Stiftsmauer 5/Sonnenh. – Am 14.12. Helene **Maseberg,** geb. Juhnke (Lebehnke), 32549 Bad Oeynhausen, Dörgen Nr. 9. – Am 15.12. Irmgard **Deutl,** geb. Gust (Klausdorf), 31789 Hameln, Pfälzer Str. 4. – Am 18.12. Paul **Lange** (Stranz), 48249 Dülmen, Mühlenweg 51. – Am 19.12. Anni **Wolframm,** geb. Rönspies (Zippnow), 28832 Achim, Danziger Str. 1. – Am 28.12. Margarete **Rühe,** geb. Dodenhöft (Schloppe), 25335 Bokholt-Hanredder, Tannenhof 1. – Am 29.12. Hildegard **Evers,** geb. Dorau (Schloppe, Woldenberger Str.), 24147 Klausdorf-Schwentine, Klingenvergstr. 7. – Am 30.12. Helene **Schultheis,** geb. Broedtler (Mk. Friedland, Dammstr. 214), 58644 Iserlohn, In der Rausche 10. – Am 31.12. Hedwig **Krüger,** geb. Kahlke (Rose), 58135 Hagen, H.-Sudermann-Str. 20.

80 Jahre: Am 1.12. Helena **Hauck,** geb. Schlemminger (Jastrow, Wurtstr. 4), 27472 Cuxhaven, Wernerstr. 51. – Am 2.12. Lotto **Pohanke,** geb. Jesse (Schloppe, Salm), 17111 Meesiger, Brink 21. – Am 2.12. Lydia **Klatt** (Rosenfelde), 97616 Bad Neustadt, H-Fichtel-Str. 8. – Am 5.12. Elisabeth **Borgwardt,** geb. Ragusow (Deutsch Krone, Königsberger Str. 4), 17111 Hohenbollentin, Dorfstr. 3. – Am 12.12. Hildegard **Böttcher,** geb. Falk (Jastrow, H.-Wessel-Reihe 9), 23684 Gleschendorf, Sandkuhlweg 8. – Am 12.12. Gerda **Krehl,** geb. Krebs (Neugolz, Neu-Riege), 16928

Heidelberg/Pritzw., Heidelberger Str. 11. – Am 15.12. Magnus **Röding** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 9), 47443 Moers, Kornstr. 26. – Am 16.12. Maria **Heyers** (Zippnow, Krummfließ), 42799 Leichlingen, Moltkestr. 9. – Am 17.12. Irmgard **Schmidt,** geb. Mummert (Deutsch Krone, Tempelburger Str.), 51147 Köln, Guntherstr. 55 Im. – Am 18.12. Hilde **Schulz,** geb. Knopf (Zippnow), 49525 Lengerich, Bahnhofstr. 82. – Am 21.12. Elsbeth **Huse,** geb. Pommerening (Brotzen), 38667 Bad Harzburg, Wichernstr. 22. – Am 22.12. Gabriele **Tayler,** geb. Honke (Rederitz), GB Birmingham B 31 5AN, 57 Hill Top Rd. Nortfield. – Am 28.12. Horst-Günther **Neumann** (Schloppe, Bahnhofstr. 9), 21149 Hamburg, Scheideholzweg 62 b. – Am 30.12. Elisabeth **Lipka,** geb. Rönspieß (Lebehnke), 45127 Essen, Gu.-Hicking-Str. 1.

79 Jahre: Am 2.12. Elisabeth **Fechter,** geb. Domdey (Preußendorf), 18109 Rostock, F. M. Scharffenbergw. 9/W. 11. – Am 2.12. Anni **Kaapke,** geb. Domdey (Preußendorf), 18507 Grimmen, Orenburger Str. 48. – Am 3.12. Irmgard **Boldt,** geb. Benkendorf (Schönow), 29562 Suhlendorf, Bergstr. 1. – Am 8.12. Ursula **Teßmer,** geb. Schwiderski (Rose und Kattun), 45665 Recklinghausen, Castroper Str. 108. – Am 12.12. Margarete **Jäckel,** geb. Dubial (Deutsch Krone, Inf.-Kaserne), 14052 Berlin, Reichstr. 28. – Am 12.12. Hedwig **Peters,** geb. Dubial (Deutsch Krone, Inf.-Kaserne), 45966 Gladbeck, Paul-Löbe-Str. 3. – Am 14.12. Bruno **Lüdtke** (Schulzendorf), 64291 Darmstadt, Bachstr. 5. – Am 15.12. Erwin **Warnke** (Stranz), 65193 Wiesbaden, Honeggerstr. 5. – Am 18.12. Edmund **Geske** (Neu Lebehnke), 17139 Kummerow Axelshof, Dorfstr. 12. – Am 20.12. Ingeborg **Lenz,** geb. Hannemann (Jastrow), 53127 Bonn, Provinzialstr. 27. – Am 20.12. Irmtraut **Ruchhöft,** geb. Wellnitz (Plietnitz), 22453 Hamburg, Merckelweg 4. – Am 23.12. Margarete **Streich** (Stabitz), 69115 Heidelberg, Endemannsstr. 3. – Am 24.12. Erich **Radtke** (Plietnitz), 17089 Bartow, Schulstr. 25. – Am 29.12. Ingeborg **Schmude** (Deutsch Krone, Mk. Friedländer 10), 22175 Hamburg, Honeredder 27. – Am 31.12. Annemarie **Wagner,** geb. Janke (Deutsch Krone, Schulte-Heuth.-Str. 4.), 53177 Bonn, Zeppelinstr. 81.

78 Jahre: Am 1.12. Irmgard **Otto,** geb. Briese (Deutsch Krone, Moritzhof), 17309 Pasewalk, Stettiner Str. 5. – Am 1.12. Anastasia **Müller,** geb. Schwarz (Jastrow, Arno-Manthey-Str.), 53225 Bonn, Combahnstr. 20. – Am 1.12. Rottraud **Herrmann,** geb. Schirmacher (Plietnitz), 29525 Großliedern, Am Sporthafen 1. – Am 4.12. Ursula **Scheller,** geb. Garske (Marzdorf), 38667 Bad Harzburg, Reischauer Str. 43 c. – Am 5.12. Maria **Litfin,** geb. Garske (Marzdorf), 18516 Grischow/Süderholz, Am Wiesenweg 3. – Am 8.12. Rudi **Krüger** (Schloppe, Buchholz), 38304 Wolfenbüttel, Nordring 74. – Am 13.12. Kurt **Griese** (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 16. – Am 14.12. Hedwig **Melchert,** geb. Rehmer (Freudenfier/Ab. und Doderlage), 30989 Gehrden, Steintorfeld 9. – Am 15.12. Walburga **Preuß,** geb. Jaster (Rederitz), 22175 Hamburg, Habichthofring 62. – Am 16.12. Paul **Schmidt** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 40591 Düsseldorf, Burscheider Str. 76. – Am 16.12. Jutta **Heinze,** geb. Mausolf (Lebehnke, Bahnhof), 45359 Essen, Breukelfeld 19. – Am 20.12. Fritz **Bunke** (Mk. Friedland), 29683 Fallingbostel, Eckernkamp 8. – Am 20.12. Maria **Schäfer,** geb. Cich (Lebenke), 50226 Frechen, Im klaren Tesch 11. – Am 22.12. Otto **Eberhardt** (Jastrow, Wurtstr.), 73431 Aalen, Feuerbachstr. 1. – Am 24.12. Christina **Schröter,** geb. Spickermann (Deutsch Krone, Schierstr. 8), 32545 Bad Oeynhausen, Roonstr. 1. – Am 25.12. Irmgard **Wessel,** geb. Polzin (Breitenstein), 59889 Eslohe, Schlesierweg 32. – Am 29.12. Margot **Woller** (Klausdorf), 53127 Bonn, Am Kümpel 22.

77 Jahre: Am 1.12. Heinz **Prestel** (Eichfier), 14979 Großbeeren, Mittelstr. 5. – Am 5.12. Horst **Bensch** (Deutsch Krone, Ulmenhof), 47533 Kleve, Weyerstege 19. – Am 6.12. Rose **Masuhr,** geb. Buske (Tütz, Abbau 35), 53175 Bonn, Kolberger Str. 7. – Am 8.12. Maria **Bisanz,** geb. Kruske (Eichfier), 17153 Stavenhagen, Feierabendheim, Haus I, Station 2. – Am 11.12. Brunhilde **Meske,** geb. Schulz (Knakendorf und Freudenfier), 17109 Demmin, Frauenstr. 6. – Am 13.12. Willi **Radtke** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 51), 29342 Wienhausen, Alte Schulstr. 3. – Am 14.12. Christa **Poegert,** geb. Egtermeyer (Deutsch Krone, Schützenweg 1), 49074 Osnabrück, Große Hamkenstr. 12 b. – Am 15.12. Bernhard **Schur** (Freudenfier), 38106 Braunschweig, R.-Wilke-Str. 4 a. – Am 17.12. Hildegard **Kaminski,** geb. Schmidt (Preußendorf), 32547 Bad Oeynhausen, Galileistr. 41. – Am 17.12. Ernst **Köppe** (Tütz, Hindenburgstr. 15), 23730 Neustadt, Pamirweg 5. – Am 18.12. Fritz **Briese** (Klausdorf), 38368 Grasleben, Walbecker Str. 52. – Am 21.12. Maria **Grundmann,** geb. Sperling (Mellentin), 24558 Henstedt-Ulzburg, Wulffsche Kehre 6. – Am 21.12. Margarete **Raeke,** geb. Matzke (Deutsch Krone, Theod.-Müller-Str. 22), 27607 Sievern/Bremerhaven, Mühlenstr. 33. – Am 21.12. Kurt **Stelter** (Machlin, Wallbruch), 18109 Rostock, Baggermeisterring 8. – Am 22.12. Käthe **Feike,** geb. Manthey (Lubsdorf), 59427 Unna, Stralsunder Str. 27. – Am 22.12. Stefanie **Garske** (Breitenstein), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 4. – Am 23.12. Anneliese **Beltz-Gerlitz,** geb. Beltz (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7), 30519 Hannover, Am Uhrturm 20. – Am 23.12. Maria **Wächter,** geb. Döge (Rederitz), 09575 Eppendorf, Gr. Waltersdorfer Str. 11. – Am 27.12. Fritz **Kroll** (Lebehnke), 17121 Sophienhof. – Am 27.12. Edith **Kliem,** geb. Herzberg (Jastrow, Danziger Str. 4), 47443 Moers, Lotharstr. 15. – Am 28.12. Alfons **Lewandowski** (Breitenstein), 74360 Ilsfeld, Th.-Mann-Str. 11.

76 Jahre: Am 1.12. Christel **Bestmann,** geb. Schulz (Deutsch Krone, Grüner Weg), 24619 Bornhövel, Achternhöfen 1. – Am 2.12. Gertrud **Wilhelmy,** geb. Holzky (Tütz, Schulstr./Bahnhofstr.), 42859 Remscheid, Meistersingerstr. 12. – Am 2.12. Angelika **Weckwerth** (Ruschendorf), 30163 Hannover, Jakobistr. 13. – Am 6.12. Erika **Egner,** geb. Zank (Mk. Friedland, Deutsch Kroner Str. 199), 69483 Wald-Michelbach, Lindenstr. 7. – Am 6.12. Angela **Schulz** (Tütz, Deutsch Kroner Str. 4), 39106 Magdeburg, Beethovenstr. 1. – Am 6.12. Paul **Klatt** (Mehlgast), 87474 Buchenberg, Schulstr. 20. – Am 7.12. Käthe **Schneider,** geb. Eisenmenger (Seegenfelde), 10317 Berlin, Münsterlandstr. 2. – Am 8.12. Gisela **Jäger,** geb. Bleske (Schloppe), 56182 Urbar/Kobl., Am Kammrädchen 15 a. – Am 11.12. Hans **Henseler** (Lebehnke), 59423 Unna-Massen, Massener Kirchweg 62. – Am 11.12. Margarete **Kircher,** geb. Sawatzki (Tütz, Flatherstr. 8), 45279 Essen, Spervogelweg 17. – Am 15.12. Erwin **Richert** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 10), 85092 Kösching, Rosenstr. 42. – Am 15.12. Herbert **Petzke** (Hansfelde), 16562 Bergfelde, Dorfstr. 1. – Am 15.12. Adelheid **Hechler,** geb. Garske (Marzdorf), 38124 Braunschweig, Görlitzer Str. 12. – Am 18.12. Kurt **Gust** (Hoffstädt und Deutsch Krone), 44892 Bochum, Am Neggenborn 119.

75 Jahre: Am 2.12. Herbert **Krüger** (Klausdorf), 23923 Lüdersdorf, Mühlenstr. 1. – Am 3.12. Gerhard **Wiese** (Jastrow, Berliner Str. 50), 27729 Wallhöfen, Wallhöfener Str. 135. – Am 7.12. Heinz **Schwarz** (Rederitz), 01189 Dresden, Dorfhainer Str. 10. – Am 7.12. Bruno **Homuth** (Schrotz), 34127 Kassel, Heckershäuser Str. 15. – Am 9.12. Hildegard **Klawitter,** geb. Streich (Zippnow), 72505 Krauchenwies, Wiesenstr. 4. – Am 14.12. Hildegard **Libbert** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 33), 52064 Aachen, Kamperstr. 47. – Am 17.12. Karl-Heinz **Maxeiner** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 41), 17192 Klink/Waren, Schulstr. 4. – Am 19.12. Heinz **Dräger** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1 a), 23564 Lübeck, Schanzenweg 24. – Am 23.12. Ilse **Delft,** geb. Sommerfeld (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 20), 59329 Wadersloh, Linnenkamp 1. – Am 26.12. Kurt **Butzke** (Jastrow, Flatower Str. 11), 68219 Mannheim, Steinsburgweg 38. – Am 26.12. Heinz **Dahlke** (Deutsch Krone, Schierstr. 2), 51515 Kürten, Meisenweg 5. – Am 26.12. Alexander **Bergen** (Deutsch Krone), 24941 Flensburg, Thomas-Lorck-Weg 28. – Am 28.12. Ilse **Wruck** (Machlin, Niederhof), 03044 Cottbus S-Stadt, Fehrower Str. 26. – Am 31.12. Gertrud **Schnürer,** geb. Heske (Hohen-

stein), 29525 Uelzen, Hasenberg 4. – Am 31.12. Adelgunde **Robeck,** geb. Polzin (Schulzendorf), 08107 Kirchberg, Bahnhofstr. 47.

74 Jahre: Am 1.12. Hermann **Bork** (Jastrow, Königsberger Str. 64), 14169 Berlin, Schlettstadter Str. 52d. – Am 1.12. Albin **Robakowski** (Freudenfier), 07743 Jena, Dornburger Str. 45. – Am 2.12. Ingeborg **Holtz,** geb. Müller (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 3), 23611 Bad Schwartau, Pariner Str. 3. – Am 2.12. Günter **Kropp** (Schloppe, Friedrichstr. 29), 94535 Eging am See, Mühlholz 2. – Am 3.12. Alfons **Streich** (Eichfier), 59519 Möhnesee-Kürbeck, Seeblick 8. – Am 4.12. Hildegard **Beerbohm,** geb. Schittek (Appelwerder), 17491 Greifswald, H.-Beimler-Str. 14a. – Am 4.12. Elfriede **Kwasnitza,** geb. Heymann (Appelwerder), 44805 Bochum, Odenwalsstr. 12. – Am 6.12. Alois **Hartwig** (Quiram), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 15. – Am 10.12. Friedel **Schlobohm,** geb. Meyer (Jastrow, A.-Hitler-Str. 35), 28359 Bremen, Seiffertstr. 98. – Am 14.12. Maria **Koplin,** geb. Marquardt (Mellentin), 56321 Rhens, Auf dem Felde 12. – Am 17.12. Frieda **Krooß,** geb. Stark (Neugolz), 17192 Waren, Bürgerm.-Schlaaff-Str. 17. – Am 18.12. Maria **Rackisch,** geb. Flörke (Lebehnke), 32832 Augustdorf, Kieselweg 84. – Am 21.12. Karl **Bartella** (Marthe), 56564 Neuwied, Auf'm Sternsholl 18. – Am 27.12. Ruth **Förster,** geb. Massat (Jastrow, Königsberger Str. 1), 18106 Rostock, Strindbergstr. 10.

73 Jahre: Am 1.12. Heinz **Formella** (Tütz, Weimannstr. 37), 54329 Konz, Im Sonnenschein 9. – Am 1.12. Hans Otto **Maaß** (Jastrow, Bahnhofstr. 1b), 73760 Ostfildern, Nellingen, Neue Wiese 20. – Am 3.12. Götz **Neumann** (Schloppe, Friedrichstr. 13), 10409 Berlin, Gubitzstr. 38a. – Am 4.12. Rudolf **Garske** (Lüben), 42699 Solingen, Pfeilstr. 15. – Am 7.12. Georg **Gruber** (Schloppe, Woldenberger-Ch. 21), 68305 Mannheim, Kometenweg 21. – Am 8.12. Ruth **Stein,** geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Lutherst. Wittenberg, Robert-Koch-Str. 16. – Am 9.12. Heinz **Briese** (Betkenhammer), 16321 Bernau, Berliner Str. 75. – Am 15.12. Sophie **Klinger,** geb. Oelke (Tütz, Schloßstr. 39), 56566 Engers/Rhein, Walderdorffstr. 16. – Am 15.12. Margarete **Husemeyer,** geb. Kredlinski (Schloppe), 17129 Buchholz, Dorfstr. 14. – Am 20.12. Annemarie **Martinsen,** geb. Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23758 Oldenburg/-Holstein, Platanenhof 1. – Am 20.12. Bruno **Degler** (Neugolz), 38667 Bad Harzburg, Bismarckstr. 29. – Am 21.12. Gottfried **Kietzke** (Deutsch Krone, Schöningstr. 15), 42113 Wuppertal, Am Hochsitz 13. – Am 21.12. Christel **Prodöhl,** geb. Steinke (Deutsch Krone, Königstr. 27/Elektro), 53474 Bad Neuenahr, Danziger Str. 24. – Am 21.12. Ursula **Angenendt,** geb. Maroscheck (Krumpohl), 41749 Viersen, Mörsenstr. 41. – Am 21.12. Christa **Schwarz,** geb. Ewert (Deutsch Krone, Scharnhorstring 5), 72116 Mössingen-Öschingen, Rossbergstr. 11. – Am 22.12. Paul **Seyda** (Lebehnke), 16798 Fürstenberg, Krummestr. 3. – Am 24.12. Christel **Schwichtenberg,** geb. Rehmer (Deutsch Krone, Tempelburger Str.), 38159 Fechelde, Königsberger Str. 26. – Am 26.12. Dorothea **Hohmann,** geb. Dobbeck (Tütz, Hindenburgstr. 32), 30916 Isernhagen, Rübenstr. 1. – Am 26.12. Hans **Schnase** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 21), 53809 Ruppichteroth, Wiesenstr. 18. – Am 26.12. Harald **Köpp** (Harmelsdorf), 18195 Tessin, Sülzer Str. 12. – Am 26.12. Heinz **Mahnke** (Schloppe, Stargarder Str. 4), 45307 Essen, Kirchenland 4. – Am 26.12. Angelika **Selzer,** geb. Kelm (Marthe), 09669 Frankenberg, Kopernikusstr. 39. – Am 30.12. Anneliese **Hoffmeister,** geb. Knuth (Deutsch Krone, Trift 49), 24782 Büdelsdorf, Em.-Geibel-Str. 36. – Am 31.12. Ella **Manke,** geb. Katritzke (Kl. Nakel), 17235 Neustrelitz, Fr.-Wilhelm-Str. 24. – Am 31.12. Bruno **Zeggel** (Neugolz), 17139 Malchin, Mühlenstr.

72 Jahre: Am 3.12. Gerhard **Marx** (Hoffstädt), 18147 Rostock, Jägerweg 5. – Am 4.12. Alois **Kratzke** (Rederitz), 34121 Kassel, Kirchweg 7. – Am 7.12. Johanna **Schmidt,** geb. Reetz (Eichfier), 04860 Torgau, Str. d. Friedens 73. – Am 8.12. Christa **Liedtke,** geb. Dinger (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 18), E-29780 Nerja/Malaga, H 1 Grupo Granada/Urb. Alg. – Am 9.12. Adalbert **Quick** (Klawittersdorf), 46485 Wesel, Kirchplatz 16. – Am 10.12. Josef **Polzin** (Schulzendorf), 08107 Kirchberg, Goethestr. 41. – Am 14.12. Alfons **Hinkelmann** (Rederitz), 45891 Gelsenkirchen, Pierenkemperstr. 21. – Am 14.12. Ruth **Tripp,** geb. Radtke (Jastrow, Seestr. 31), 44369 Dortmund-Heickarde, Eckenerstr. 1. – Am 14.12. Gert **Adolphi** (Kegelshöh), 51065 Köln, Holsteinstr. 8. – Am 18.12. Kurt **Marx** (Sagemühl), 17091 Neuenhagen, Dorfstr. 19. – Am 19.12. Franz **Schulz** (Tütz), 12247 Berlin, Wedellstr. 23. – Am 21.12. Herbert **Dorn** (Klausdorf), 73431 Aalen, Eisenbahnstr. 10. – Am 21.12. Annchen **Webel,** geb. Westphal (Rederitz), 54421 Reinsfeld, Zum Osterberg 13. – Am 23.12. Evamaria **Dobberstein** (Quiram, 17217 Penzlin, Am Markt/Seniorenheim. – Am 29.12. Eva **Deelwater,** geb. Batzdorf (Deutsch Krone), 27721 Ritterhude/Platjenw., Auf der Heide 12. – Am 30.12. Else **Vahl,** geb. Heymann (Appelwerder und Petznick), 13467 Berlin, Mühlenfeldstr. 21.

71 Jahre: Am 1.12. Anneliese **Fenske,** geb. Sibila (Deutsch Krone), 45279 Essen, Gurtbecke 1. – Am 2.12. Anneliese **Ringat,** geb. Goede (Buchholz), 17089 Gr. Below, Dorfstr. 34. – Am 2.12. Hedi **Krzyzanske,** geb. Cienski (Lüben), 18510 Bookhagen/bei Elmenhorst. – Am 2.12. Günter **Messerschmidt** (Marthe), 35325 Ilsdorf, Stammener Str. 1. – Am 5.12. Jorst **Nast** (Wissulke), 31234 Edemissen, Eisenweg 457. – Am 6.12. Anneliese **Nieswandt,** geb. Matlick (Jastrow, Wilh.-Kube-Str. 5), 58739 Wickede, Ringstr. 41. – Am 6.12. Ursula **Anger** (Deutsch Krone, Gartenstr. 11), 48163 Münster, Rinkerodeweg 4. – Am 7.12. Horst **Knoll** (Jastrow, Abbau), 91541 Insingen, Dorfstr. – Am 19.12. Maria **Kühn,** geb. Teßmer (Quiram), 45289 Essen, Kohlenstr. 52. – Am 20.12. Bernhard **Heidekrüger** (Rederitz), 17129 Siedenbüssow, Dorfstr. 25. – Am 20.12. Gerda **Ebert,** geb. Briese (Betkenhammer), 17498 Levenhagen, Dorfstr. 6. – Am 21.12. Hubert **Friske** (Deutsch Krone, Brenkenhoffstr. 26), 18519 Miltzow, Krs. Grimmen. – Am 21.12. Gregor **Heymann** (Rose, Abbau), 51145 Köln, Frankfurter Str. 485. – Am 23.12. Reinhard **Manthei** (Latzig), 17089 Wodarg, Dorfstr. 48. – Am 25.12. Prof. Adalbert **Kewitsch** (Stranz), 17489 Greifswald, Domstr. 26. – Am 27.12. Gerhard **Plötz** (Deutsch Krone, Scharnhorstring 3), 17291 Göritz, Bahnhofstr. 28. – Am 28.12. Ilse **Michalski,** geb. Dickow (Klausdorf), 31020 Salzhemmendorf, Katzenbrink 11. – Am 29.12. Karl-Heinz **Sternberg** (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 61), 51377 Leverkusen, Sixtchesstr. – Am 30.12. Anni/Schw. Monika **Jaster** (Lebehnke), 46282 Dorsten, St.-Ursula-Str. – Am 30.12. Georg **Mielke** (Knakendorf), 33791 Steinhagen, Traubenstr. 29.

70 Jahre: Am 2.12. Bruno **Wylegalla** (Krumfließ), 77736 Zell a. H., Waldstr. 10. – Am 3.12. Ursula **Timm,** geb. Zadow (Stranz), 17109 Demmin, Brinkstr. 3. – Am 5.12. Friedhelm **Dumke** (Prellwitz), 18516 Techlin/Grimmen, Dorfstr. 31. – Am 8.12. Adolf **Krumrey** (Eichfier, Rohrwiese), 23627 Groß Sarau, Am Silberberg 6. – Am 10.12. Maria **Lewandowski** (Jastrow, Grenzmärkische Str. 6), 59269 Neubeckum, Spickerstr. 36. – Am 12.12. Christel **Meller** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30952 Ronnenberg, Berliner Str. 17. – Am 14.12. Charlotte **Gruber,** geb. Roth (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30926 Seelze, Klocknerstr. 3. – Am 15.12. Heinz **Schindler** (Schrotz), 58452 Witten, Kiefernweg 16. – Am 15.12. Renate **Brandenburg,** geb. Albrecht (Henkendorf, Siedlung), 17440 Krummin, Dorfstr. 17. – Am 15.12. Paul **Quade** (Mehlgast), 25368 Kiebitzweihe, Mittelweg 2. – Am 16.12. Hildegard **Gleditzsch,** geb. Reinfeld (Briesenitz), 17087 Buchar, Dorfstr. 5/Pf. 11. – Am 16.12. Manfred **Utecht** (Springberg), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7E. – Am 20.12. Johannes **Brose** (Gr. Wittenberg), 79102 Freiburg, Runzstr. 77. – Am 22.12. Christel **Streich** (Jagdhaus), 45884 Gelsenkirchen, Straßburger Weg 10. – Am 23.12. Lieselotte **Rabens,** geb. Woike (Klausdorf), 29699 Bomlitz, Kirchstr. 1. – Am 26.12. Edwin **Mahlke** (Freudenfier), 45659 Recklinghausen, Maybachhof 11. – Am 30.12. Paul **Bandmann** (Mk. Friedland, Hindenburgstr.), 14612 Falkensee, Freiligrathstr. 12.

Goldene Hochzeit

Horst **Grünke** und Frau Helga in 18059 Rostock, Erich-Weinert-Straße 20, feiern am 30. November 2001 goldene Hochzeit. Dies teilte uns Frau Ruth Förster, Strindbergstraße 10, 18106 Rostock (früher Jastrow) mit und schreibt dazu:

Horst Grünke stammt aus Klausfelde, Kreis Schlochau. Seine Frau Helga, geb. Wruck, wohnte früher in Uschhauland. Ich kenne Frau Grünke seit 1942, sie besuchte die Handelsschule in Schneidemühl und ich die Mittelschule. So trafen wir uns als Fahrschülerinnen auf dem Bahnhof und 1946 auf dem Lehrerausbildungslehrgang in Stralsund.

Wir gratulieren dem goldenen Brautpaar herzlich zu diesem Ehrentag, wünschen einen guten Verlauf der Feier und noch möglichst viele gemeinsame und erlebnisreiche Jahre.

Goldene Hochzeit

Am 3. November 2001 begehen ihren 50. Hochzeitstag Georg und Ursula **Tessin,** geb. Banhagel, früher Deutsch Krone, Dietrich-Eckart-Siedlung 36. Ihre jetzige Anschrift lautet: Dorfstraße 37, 17111 Samskov.

Der Heimatkreis Deutsch Krone gratuliert den Goldhochzeitern ganz herzlich und wünscht ihnen noch recht viele gemeinsame Lebensjahre voller Zufriedenheit und Gesundheit.

Goldene Hochzeit

feiern am 5. Januar 2002 Franz **Kadow** und Anni, geb. Mohr, in der Gleiwitzer Kehre 6, 22850 Norderstedt, Telefon (040) 5294280.

Franz Kadow wohnte in Jastrow, Töpferstraße 16, und ist Jahrgang 1928. Bei der Deutschen Reichspost in Jastrow hatte er seine Ausbildung begonnen.

Die Heimatgruppe Jastrow sagt herzlichen Glückwunsch und wünscht dem goldenen Paar noch viele gesunde Jahre.

Informationen gesucht

Zum Zwecke der Ahnenforschung suche ich Informationen über Heinrich **Gehrke,** ev., geb. 1870, Rederitz, und Auguste, geb. Sonnenburg, Zippnow. Karl **Meinke,** geb. 1872, Wisnewske, und Eva, geb. Gast, geb. 1870, Teschenburg. Sie lebten in Zirkwirtz und Briesenitz-Abbau. Wir freuen uns über jeden Hinweis. Informationen bitte an:

Christoph Gehrke
Hallgartener Straße 32
65347 Eltville
Telefon (06723) 2568

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:
Heimatkreiskartei Schneidemühl
Heinz Loriadis
Meister-Gerhard-Straße 5
50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage vom 1. bis 31. Dezember 2001

102 Jahre: Am 3.12. Franziska **Degler,** geb. Potrykus (Königsblicker Str. 109), 49191 Belm, Leonardskamp 1.
Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert zu diesem seltenen Festtag ganz herzlich und wünscht der Jubilarin alles Liebe und Gute, verbunden mit vielen schönen Stunden im Kreise der Familie.

93 Jahre: Am 8.12. Ursula **Giese,** geb. von Borch (Ring 45), 30161 Hannover, Schützenstr. 17. – Am 22.12. Anna **Bauer,** geb. Olleck (Kroner 7), 33790 Halle, Mönchstr. 48.

92 Jahre: Am 28.12. Martha **Radunz** (Schlosserstr. 8), 36037 Fulda, Gambetta Gasse 1/Altenheim „Heiliggeist".

91 Jahre: Am 1.12. Leo **Arndt** (Güterbahnhofstr. 8), 68259 Mannheim, Nadlerstr. 2.

90 Jahre: Am 1.12. Gerhard **Schulz** (Blumen 3, Kreuz und Berlin), 27570 Bremerhaven, Bussestr. 22B. – Am 22.12. Margot **Schülke,** geb. Paul (Im Grunde 6), 29221 Celle, Blumläger Kirchweg 1, Kursana-Residenz, App. 2612. – Am 17.12. Martha **Welke,** geb. Schwanke (Posener 17 und Küddowtal), 23758 Oldenburg, Pr.-C.-Ehrenberg-Weg 103.

89 Jahre: Am 15.12. Charlotte **Strongowski,** geb. Gorn (Brauerstr. 28), 30625 Hannover, Bevenser Weg 3, Eilenriedestift Haus F, App. 214. – Am 28.12. Melitta **Krege,** geb. Juhnke (Gneisenaustr. 47), 30559 Hannover, Lothringer Str. 20.

88 Jahre: Am 14.12. Heinz **Hackbarth** (Zeughaus 21), 59494 Soest, Goldschmiedeweg 22. – Am 16.12. Ilse **Weinhold,** geb. Stöhr (Ring 25 und Wolgast), 33605 Bielefeld, Laubaner Str. 50a. – Am 10.12. Traute **Wrase,** geb. Linden (Eichberger 24), 47053 Duisburg, Heerstr. 140/142.

87 Jahre: Am 9.12. Charlotte **Bauer,** geb. Köbke (Schmiede 74), 34292 Ahnatal, Kasseler Str. 20. – Am 29.12. Hermann **Weber** (Bromberger 74), 56564 Neuwied, Augustastr. 29B; **Ehefrau Anneliese,** geb. Stroinski, wird am 3.12. 85 Jahre. – Am 11.12. Elisabeth **Sauer,** geb. Domke (Markt 5 und Markt 22, Drogerie), 48565 Steinfurt, Münsterstr. 15. – Am 3.12. Maria **Hirschberg,** geb. Saalfeld (Gartenstr. 6), 53175 Bonn, Anhalter Str. 16. – Am 3.12. Hildegard **Albrecht,** geb. Stiehm (Friedrichstr. 16), 33175 Bad Lippspringe, Wilhelmstr. 13. – Am 15.12. Gertrud **Klingbeil,** geb. Altenburg (Lange Str. 27), 14772 Brandenburg, Brahmsstr. 2. – Am 9.12. Charlotte **Baumann,** geb. ? (Wiesenstr. 35), 30163 Hannover, Katalonienweg 9.

86 Jahre: Am 19.12. Herta **Karsten,** geb. Röcker (Dirschauer 7), 85560 Ebersberg, Grafinger Platz 8. – Am 25.12. Gisela **Schröder,** geb. Fauck (Grünstr. 1), 57462 Olpe, Luise-Hensel-Weg 9. – Am 30.12. Erika **Gatzke** (Bismarckstr. 10), 50969 Köln, Waldorfer Str. 5.

85 Jahre: Am 25.12. Gottfried **Fürstenau** (Bromberger Platz), 22844 Norderstedt, Weg am Denkmal 17. – Am 8.12. Adelheid **Hamann** (Brücken 4), 25355 Barmstedt, Königsberger Str. 35. – Am 18.12. Willi **Hense** (Albrecht 56), 27383 Scheeßel, Mühlenkamp 8. – Am 5.12. Johannes **Kluck** (Eichberger 43), 63110 Rodgau, Rödernweg 1. – Am 17.12. Frieda **Schneider,** geb. Berndt (Karlsberg), 23701 Eutin, Am Kleinen See 66. – Am 22.12. Anna **Klauber,** geb. Rohde (Mittelstr. 7), 49186 Bad Iburg, Fasanenweg 13.

84 Jahre: Am 24.12. Ursula **Gollenbeck,** geb. Hesse (Bismarck 51), 23714 Malente-Gremsmühlen, Hinrich-Wrage-Str. 16a. – Am 2.12. Ruth **Klaus,** geb. Wienke (Roon 1), 17192 Waren, Goethestr. 32A. – Am 20.12. Erich **Mahlke** (Saarland 7), 12099 Berlin, Theodorstr. 8. – Am 23.12. Gisela **Kappel,** geb. Krüger (Zeughaus 6), 66119 Saarbrücken, Im Kasental 6.

83 Jahre: Am 15.12. Christel **Albrecht,** geb. Wrobel (Schmiede 6 und Schlosser 31), 55116 Mainz, Weintorstr. 12, Konrad-Stift. – Am 28.12. Charlotte **Dretschkow,** geb. Schaefer (Plöttker 22), 53474 Bad Neuenahr, Weststr. 30. – Am 19.12. Erika **Gerresheim,** geb. Brandt (Ziegel 3), 50823 Köln, Simrockstr. 5. – Am 27.12. Erna **Mielke,** geb. Schwappacher (Hindenburgpl. 16), 95369 Untersteinach, Pestalozzistr. 18. – Am 29.12. Lothar **Naubert** (Heimstättenweg 12), 47229 Duisburg, Breitenbachallee 6. – Am 1.12. Bernhard **Schur** (Wasser 3), 38106 Braunschweig, Rud.-Wilke-Str. 4A. – Am 9.12. Anna **Stiehm** (Königsblicker 64), 33098 Paderborn, Pankratiusstr. 110. – Am 31.12. Irmgard **Kliefoth,** geb. Radtke (Heimstättenweg 27), 23556 Lübeck, Dornbreite 48.

82 Jahre: Am 25.12. Ruth-Else **Carstens,** geb. Hermann (Bismarckstr. 6), 53175 Bonn, Gotenstr. 160. – Am 3.12. Elfriede **Dönhoff,** geb. Hänsel (Rüsterallee 10), 48159 Münster, Idenbrockplatz 20. – Am 8.12. Maria **Franz,** geb. Galow (Bromberger Str. 31), 12207 Berlin, Wismarer Str. 18. – Am 30.12. Editha **Kaatz** (Königstr. 30), 31275 Lehrte, Moltkestr. 5. – Am 18.12. Käte **Kirstein,** geb. Schwanke (Albrechtstr. 52), 29683 Fallingbostel, Am Forsthaus 4. – Am 2.12. Lydia **Klatt** (Friedrichstr. 39), 97616 Bad Neustadt, Grasberg 11. – Am 3.12. Margarete **Klatt,** geb. Grzßkiewicz

(Mühlenstr. 8 und Gneisenaustr. 16), 51069 Köln, Hagedornstr. 6 A. – Am 15.12. Kurt **Klingbeil** (Berliner Str. 103), 33818 Leopoldshöhe, Bachstr. 4. – Am 24.12. Ilse **Korbanek,** geb. Strehlow (Feastr. 125), 45896 Gelsenkirchen, Am Freistuhl 9. – Am 7.12. Christel **Korting,** geb. Manthey (Ringstr. 48), 40476 Düsseldorf, Ulmenstr. 29. – Am 6.12. Marianne **Kupfer** (Alte Bahnhofstr. 30/31), 91052 Erlangen, Neckarstr. 3. – Am 24.12. Heinz **Partikel** (Markt 21), 56566 Neuwied, Mülhofener Str. 32. – Am 5.12. Marta **Primus,** geb. Gohlke (Berliner Str. 81), 48324 Sendenhorst, Gerh.-Hauptmann-Str. 14. – Am 29.12. Herbert **Riemer** (Königsblicker Str. 176), 27751 Delmenhorst, Amalienstr. 9. Am 27.12. Albert **Schönberger** (Bromberger Str. 2), 55239 Gau-Odernheim, Klosterweg 6. – Am 19.12. Charlotte **Schritt,** geb. Wernick (Feastr. 98), 19063 Schwerin, Wittenberger Str. 21. – Am 20.12. Werner **Schulz** (Sedanstr. 7), 33602 Bielefeld, Herforder Str. 40. – Am 21.12. Elsa **Schwanz,** geb. Schmelzing (Koschütz), 58507 Lüdenscheid, Pieperskamp 1. – Am 12.12. Hilde **Schwiersch,** geb. Conrad (Krojanker Str. 46), 71032 Böblingen, Robert-Koch-Weg 4. – Am 18.12. Erika **Scobel,** geb. Lübke (Breite Str. 36), 38442 Wolfsburg, Rembrandtstr. 10. – Am 30.12. Edeltraut **Steinbach,** geb. Hoffmann (Königstr. 64), 52074 Aachen, Kronenberg 92. – Am 21.12. Adelheid **Symnick** (Wiesenstr. 11), 21680 Stade, Marienstr. 7. – Am 4.12. Margarete **Zuther,** geb. Beyer (Schönlanker Str. 123), Casa Silvina, Calle de los frutales Panajachel Depto. Sololà Guatemala C. A. – Am 22.12. Lieselotte **Berndt,** geb. Görischk (Bismarckstr. 49), 30165 Hannover, Melanchthonstr. 18. – Am 16.12. Hildegard **Dobberstein,** geb. Ewert (Berliner Str. 44), 51103 Köln, Olpener Str. 190. – Am 11.12. Elisabeth **Manthey** (Königstr. 50), 18437 Stralsund, Carl-Heydemann-Ring 135. – Am 18.12. Agnes **Pidalla,** geb. Lutschinski (Koschütz), 41309 Dortmund, Sendstr. 36.

81 Jahre: Am 11.12. Gertrud **Assmann,** geb. Manthey (Immelmannstr. 6), 37120 Bovensen, Obere Str. 22. – Am 21.12. Maria **Bahn,** geb. Gerthy (Firchauer Str. 4), 30161 Hannover, Am Welfenplatz 6. – Am 3.12. Maria-Elisabeth **Bereuter,** geb. Langensiepen (Gartenstr. 44), 50996 Köln, Auenweg 1. – Am 12.12. Waltraud **Bittner,** geb. Höhnke (Breite Str. 10), 87437 Kempten, Fischer-v.-Erlach-Str. 12. – Am 29.12. Walli **Böhk,** geb. Gaikowski (Wielandstr. 20), 27578 Bremerhaven, Debstedter Weg 77. – Am 5.12. Edith **Brammen,** geb. Rotzoll (Brückenstr. 2), 47475 Kamp-Lintfort, Niersenbruchstr. 102. – Am 23.12. Pelagia **Schmidt,** geb. Bartocz (Güterbahnhofstr. 9), 81925 München, Fideliostr. 158, VII. – Am 3.12. Waltraut **Schwarz,** geb. Batzdorf (Gr. Kirchstr. 24), 50823 Köln, Fridolinstr. 35. – Am 17.12. Carla-Len **Vollheim,** geb. von Busse (Hasselstr. 7), 38640 Goslar, Thomasstr. 4.

80 Jahre: Am 28.12. Willy **Bleek** (Gönner Weg 64), 80939 München, Lützelsteiner Str. 12. – Am 28.12. Ingeborg **Peters,** geb. Wunsch (Gartenstr. 53), 22081 Hamburg, Gluckstr. 22. – Am 2.12. Waltraud **Heimes,** geb. Köpp (Wärterhaus 2), 41470 Neuss, Franz-Pascher-Str. 10. – Am 20.12. Paul **Kalinowski** (Bromberger Str. 52), 85221 Dachau, Karlsbader Ring 87. – Am 20.12. Christa **Kellermann,** geb. Pagé (Gr. Kirchstr. 5), 81476 München, Berner Str. 92. – Am 5.12. Hildegard **Klenow,** geb. Krienke (Gneisenaustr. 14), 23627 Groß Grönau, Tannenredder 111. – Am 16.12. Horst **Kühn** (Ackerstr. 47 a), 95615 Marktredwitz, Zeiglwiesenweg 16. – Am 3.12. Gerda **Mibus,** geb. Mayhak (Am Sportplatz 12), 13629 Berlin, Reisstr. 23. – Am 12.12. Günter **Milbradt** (Schrotzer Str. 73), 29339 Wathlingen, Sachsenring 15. – Am 31.12. Alfons **Otto** (Grüntaler Str. 15), 21614 Buxtehude, Jahnstr. 13. – Am 31.12. Erika **Parra** (Hermann-Löns-Str. 8), 14480 Potsdam, Leibnizring 43. – Am 23.12. Herta-Christel **Schretzmann,** geb. Buchholz (Koschütz), 51427 Berg.-Gladbach, In der Taufe 6. – Am 4.12. Hildegard **Schümann** (Im Grunde 7), 14770 Brandenburg, Ferdinand-Lassalle-Str. 7. – Am 8.12. Anneliese **Smyrek,** geb. Creischer (Friedrichstr. 24), 41061 Mönchengladbach, Am Landgericht 9. – Am 3.12. Irmgard **Voß,** geb. Durke (Schönlanker Str. 15), 48163 Münster, Rote Erde 20. – Am 30.12. Griseldis **Grüner,** geb. Bogemühl (Buddestr. 17), 77815 Bühl, Adalbert-Stifter-Str. 13. – Am 4.12. Ursula **Wargin,** geb. Mantey (Kiebitzbruch), 18273 Güstrow, Str. d. D. S. F. 18. – Am 10.12. Siegfried **Wilke** (Martinstr. 19), 12059 Berlin, Kiehlufer 1.

79 Jahre: Am 26.12. Käthe **Gailus,** geb. Kühn (Koehlmannstr. 10), 30519 Hannover, Peiner Str. 40. – Am 16.12. Josefa **Heinze,** geb. Mausolf (Königstr. 80), 45359 Essen, Breukelfeld 19. – Am 26.12. Adelheid **Labusch,** geb. Schlieske (Firchauer Str. 2), 49196 Bad Laer, Paul-Brink-Str. 11. – Am 18.12. Christel **Müller,** geb. Kain (Alte Bahnhofstr. 22), 93051 Regensburg, Adalbert-Stifter-Str. 39 a. – Am 7.12. Gisela **Niewollik,** geb. Huth (Bismarckstr. 51), 99817 Eisenach, Friedrich-List-Str. 20. – Am 11.12. Lothar **Schaarschmidt** (Gneisenaustr. 38), 71334 Waiblingen, Am Kätzenbach 93. – Am 13.12. Irma **Stubbe,** geb. Lawrenz (Königsblicker Str. 178), 19357 Dargardt, Dorfstr. 18. – Am 31.12. Gerhard **Tonn** (Selgenauer Str. 183), 76187 Karlsruhe, Aug.-Bebel-Str. 61. – Am 16.12. Ruth **Wachsmuth,** geb. Heinrichs (Liebentaler Str. 6), 21079 Hamburg, Rönneburger Str. 40. – Am 12.12. Irmgard **Wübbeling,** geb. Schadzinski (Kirchstr. 5), 48727 Billerbeck, An der Welle 4. – Am 10.12. Elsbeth **Strümpel,** geb. Döring (Breite Str. 22), 25524 Itzehoe, Küstriner Str. 7. – Am 9.12. Hilde **Klähn,** geb. Wodtke (Am Markt 10), 17491 Greifswald, Ludwigsburger Wende 2 A. – Am 17.12. Klara **Rinnert,** geb. Wruck (Fritz-Reuter-Str. 11), 18519 Horst Kr. Grimmen, Dorfstr. 13. – Am 21.12. Leonhard **Sydow** (Eichberger Str. 57), 22359 Hamburg, Heinsonweg 20 c. – Am 2.12. Valentine **Blobel,** geb. Behnke (Feastr. 25), 31542 Bad Nenndorf, Wilhelm-Busch-Weg 3. – Am 9.12. Gertrud **Rosendahl,** geb. Beyer (Königstr. 22), 45357 Essen, Emscherblick 10. – Am 29.12. Hedwig **Olszt,** geb. Mallach (Breite Str. 22 und Feastr. 94), 17109 Demmin, Ebertstr. 31. – Am 26.12. Elisabeth **Büchner** (Mittelstr. 6), 50968 Köln, Cäsarstr. 26.

78 Jahre: Am 25.12. Irmgard **Aschoff** (Bromberger Str. 8), 30455 Hannover, Salinenstr. 21. – Am 24.12. Hubert **Badur** (Gr. Kirchstr. 25), 97072 Würzburg, Konradstr. 13. – Am 10.12. Meinhard **Kerl** (Ludendorffstr. 3), 91233 Neunkirchen, Gartenstr. 3. – Am 2.12. Margot **Klahn,** geb. Kowalski (Heimstättenweg 7), 32051 Herford, Hermannstr. 1. – Am 9.12. Heinz **Kopitzke** (Jahnstr. 12), 86381 Krumbach, Adolf-Kolping-Str. 8. – Am 2.12. Wolfgang **Limp** (Jastrower Allee 78), 61381 Friedrichsdorf, Ostpreußenstr. 23. – Am 18.12. Helene **Lodes,** geb. Schuckert (Zeughausstr. 20), 90453 Nürnberg, Weltenburger Str. 129. – Am 7.12. Reinhold **Neumann** (Danziger Platz 7), 73230 Kirchheim, Limburgstr. 49. – Am 26.12. Charlotte **Paape,** geb. Jahnke (Schrotzer Str. 47), 17213 Malchow, Bahnhofstr. 1. – Am 23.12. Stefanie **Pick,** geb. Mahlke (Eichberger Str. 49), 66125 Saarbrücken, Hofweg 77 C. – Am 13.12. Günther **Pötter** (Alte Bahnhofstr. 4), 65594 Runkel, Niederholzstr. 4. – Am 24.12. Margarete **Sadowski,** geb. Peglow (Gneisenaustr. 25), 87435 Kempten, Aybühlweg 12. – Am 16.12. Hans **Seidler** (Buddestr. 7), 37215 Witzenhausen, Im Züttel 2. – Am 10.12. Rudolf **Semrau** (Wiesenstr. 20), 22547 Hamburg, Buntspechtweg 2. – Am 9.12. Hildegard **Strystyk,** geb. Soult (Ackerstr. 17), 12359 Berlin, Martin-Wagner-Ring 1 B. – Am 14.12. Werner **Wendt** (Alte Bahnhofstr. 47/48), 28865 Lilienthal, Jan-Reimers-Weg 7 f. – Am 7.12. Johannes **Gruse** (Wielandstr. 26), 40227 Düsseldorf, Ellerstr. 170. – Am 31.12. Irene **Garske** (Bromberger Str. 49), 12347 Berlin, Franz-Körner-Str. 20. – Am 7.12. Lucia **Klass,** geb. Sydow (Eichberger Str. 57), 22083 Hamburg, Schumannstr. 29 a.

77 Jahre: Am 18.12. Gertrud **Behm,** geb. Benz (Feastr. 80), 25355 Barmstedt, Gr. Gärtnerstr. 13. – Am 23.12. Irmgard **Himme,** geb. Winkler (Albrechtstr. 115), 37154 Northeim, Wallstr. 12. – Am 17.12. Elvira **Klein,** geb. Mings (Schrotzer Str. 38), 51061 Köln, Stammheimer Ring 39. – Am 3.12. Ilse **Klos,** geb. Grams (Karlsbergstr. 34), 67659 Kaiserslautern, Danziger Str. 6. – Am 2.12. Herta **Lembke,** geb. Schwanke (Dammstr. 10), 22941 Bargteheide, Erlenweg 3. – Am 28.12. Rolf-Rüdiger **Mulot** (Schmiedestr. 46), 45149 Essen, Norderneyweg 9. – Am 12.12. Amanda

Ponnet, geb. Sidamgrotzki (Klopstockstr. 23), 38118 Braunschweig, Königstieg 11. – Am 4. 12. Ruth **Poppenheger,** geb. Rakowicz (Hasselort 10), 22145 Hamburg, Nordlandweg 2. – Am 7. 12. Helmut **Quade** (Grüntaler Str. 16), 53842 Troisdorf, Birkenweg 21. – Am 25. 12. Harrybert **Radtke** (Alte Bahnhofstr. 52), 33142 Büren, Windthorststr. 19. – Am 22. 12. Ella **Sasse,** geb. Friske (Gönner Weg 102), 53229 Bonn, Am Hang 40. – Am 5. 12. Käthe **Thormählen,** geb. Reinke (Dirschauer Str. 59), 26135 Oldenburg, Bremer Str. 32 a. – Am 15. 12. Edith **Jung,** geb. Steinke (Teichstr. 1), 64287 Darmstadt, Heidenreichstr. 31. – Am 19. 12. Christel **Dinse,** geb. Kühl (Ackerstr. 23), 12359 Berlin, Fritz-Reuter-Allee 142 b.

76 Jahre: Am 1. 12. Georg **Botta** (Güterbahnhofstr. 15), 96050 Bamberg, Im Kapellenschlag 81. – Am 24. 12. Elisabeth **Bredow,** geb. Haymann (Karlstr. 10), 49088 Osnabrück, Lerchenstr. 109. – Am 30. 12. Margot **Casper,** geb. Zahn (Albrechtstr. 5), 60594 Frankfurt, Gartenstr. 8. – Am 29. 12. Christel **Freesemann** (Helmut-Seifert-Str. 11), 26789 Leer, Hindenburgstr. 9. – Am 27. 12. Christel **Marquardt,** geb. Rausch (Zollbahnhof), 48145 Münster, Schiffarther Damm 73. – Am 11. 12. Edmund **Quade** (Albrechtstr. 90), 21614 Buxtehude, Hermann-Löns-Str. 24. – Am 13. 12. Christel-Anneliese **Rimmer,** geb. Bathke (Ringstr. 41), Liverpool L9/9EH, 36 Barlows Lane. – Am 16. 12. Oskar **Schatz** (Albrechtstr. 11), 52388 Nörvenich, Rathausstr. 40. – Am 17. 12. Gundula **Stegemann,** geb. Walenta (Kirchstr. 21), 31028 Gronau, Kleinweg 4. – Am 8. 12. Maria **Tonn** (Selgenauer Str. 183), 12101 Berlin, Hessenring 21. – Am 4. 12. Lieselotte **Gückler** (Friedrichstr. 11), 44269 Dortmund, Feuervogelweg 31. – Am 24. 12. Gisela **Rugewitz,** geb. Ziegenhagen (Erlenweg 6), 67435 Neustadt, Joseph-Haydn-Str. 8. – Am 18. 12. Martha **Buttkus,** geb. Schütt (Plöttker Str. 26), 06484 Quedlinburg, Käthe-Kollwitz-Str. 2. – Am 15. 12. Kurt **Zibell** (Dreierstr. 9), 53881 Flamersheim, Hochheimer Str. 5. – Am 3. 12. Marianne **Boden,** geb. Hahn (Jastrower Allee 68), 42553 Velbert, Jacob-Lüneschloß-Str. 14. – Am 30. 12. Volkmar **Holzhausen** (Grabauer Str. 15 und Krojanker Str. 68), 22397 Hamburg, Pfefferkrug 38. – Am 1. 12. Irmgard **Knuth** (Jastrower Allee 134), 59872 Meschede, Ruhrstr. 21. – Am 22. 12. Walter **Richter** (Lessingstr. 19), 48159 Münster, Meinertstr. 25. – Am 1. 12. Heinz **Weiß** (Zollbahnhof), 38120 Braunschweig, Maibaumstr. 8.

75 Jahre: Am 8. 12. Edeltraut **Buchholz,** geb. Ueckert (Neue Bahnhofstr. 5), 63477 Maintal, Schlesische Str. 24. – Am 27. 12. Christel **Golkenrath,** geb Zerbst (Ringstr. 37), 38889 Blankenburg, Käthe-Kollwitz-Str. 6. – Am 1. 12. Margot **Haase,** geb. Ücker (Ringstr. 29), 19059 Schwerin, Wossidlostr. 67. – Am 15. 12. Selli **Materne** (?), 16356 Kummensee, Ringstr. 14. – Am 23. 12. Christel **Mühlner,** geb. Strauss (Schönlanker Str. 111), 52064 Aachen, Schillerstr. 25 a. – Am 15. 12. Ethel **Neumann,** geb. Leu (Grüntaler Str. 7), 15234 Frankfurt/O., Hamburger Str. 19. – Am 8. 12. Christel **Rohde,** geb. Canis (Baggenweg 8), 19372 Spornitz/Kr. Parchim, Bergstr. 31. – Am 4. 12. Margot **Kurek,** geb. Lepack (Westendstr. 43), 10707 Berlin, Konstanzer Str. 49/8. – Am 18. 12. Irmgard **Leu,** geb. Tessmer (Krojanker Str. 23), 21502 Geesthacht, Langer Kamp 24. – Am 11. 12. Gisela **Marker,** geb. Hermann (Lange Str. 13), 68809 Neulussheim, Lusshardstr. 4. – Am 3. 12. Jürgen **Scheel** (Güterbahnhofstr. 5), 42697 Solingen, Dunkelnberger Str. 47. – Am 19. 12. Christa **Scheffel,** geb. Both (Im Grunde 11), 19089 Crivitz, Breitscheidstr. 9. – Am 31. 12. Eva **Weiberg,** geb. Krause (Dirschauer Str. 50), 38116 Braunschweig, Fremersdorfer Str. 24. – Am 2. 12. Erich **Wendland** (Schlochauer Str. 9), 61273 Wehrheim, Buchenweg 17. – Am 22. 12. Christel **Wessels,** geb. Wollschläger (Jahnstr. 20), 30419 Hannover, Quantelholz 3. – Am 20. 12. Ursula **Schultz,** geb. Lüdtke (Schmiedestr. 8), 17375 Altwarp, Südstr. 141. – Am 16. 12. Brigitte **Hess,** geb. Kadow (Eichblattstr. 21), 44139 Dortmund, Meissener Str. 52. – Am 27. 12. Irmgard **Hill,** geb. Schulz (Schlosserstr. 3), 12526 Berlin, Jahnstr. 67. – Am 3. 12. Paul **Ortel** (Fritz-Reuter-Str. 23), 57413 Finnentrop, Droste-Hülshoff-Str. 23 B.

74 Jahre: Am 8. 12. Ursula **Habenicht,** geb. Reske (Kiefernweg 3 und Hindenburgplatz), 18055 Rostock, Goetheplatz 8. – Am 25. 12. Ursula **Helsper,** geb. Kallas (Albrechtstr. 56), 56462 Höhn, Urdorfer Weg 3. – Am 18. 12. Heinz **Herzberg** (Ackerstr. 7), 41539 Dormagen, Im Grunewald, Brandenburger Str. 8. – Am 20. 12. Dr. med. Norbert **Kathke** (Bismarckstr. 64), 81543 München, Candidstr. 26. – Am 19. 12. Gerhard **Lobotzki** (Eichberger Str. 8), 13583 Berlin, Wustermarker Str. 93. – Am 6. 12. Hildegard **Schröder,** geb Gradtke (Buchenweg 9), 18569 Schaprode/Rügen, Lange Str. 29. –Am 23. 12. Georg **Weiß** (Grabauer Str. 20), 25524 Itzehoe, Breslauer Str. 18. – Am 24. 12. Horst **Lange** (Kulmer Str. 1), 38442 Wolfsburg, Ellricher Str. 8. – Am 29. 12. Ulla **Bengs,** geb. Lerch (Wisseker Str. 5), 28259 Bremen, Schimmelreiterstr. 12.

73 Jahre: Am 27. 12. Hans **Aßmann** (Schmiedestr. 60), 60599 Frankfurt, Geleitsstr. 11. – Am 30. 12. Ruth **Grams,** geb. Döbbel (Plöttker Str. 6), 30627 Hannover, Sperlingsfeld 49. – Am 17. 12. Elisabeth **Hilbermann,** geb. Schlieske (Firchauer Str. 2), 49196 Bad Laer, Winkelsetten, Nr. 27. – Am 11. 12. Waltraud **Keuzel,** geb. Kroll (Plöttker Str.), 45881 Gelsenkirchen, Hüttweg 2. – Am 11. 12. Hannelore **Klein,** geb. Flörke (Feastr. 34), 24107 Quarnbek. – Am 4. 12. Wolfgang **Kühnel** (Berliner Str. 6), 21149 Hamburg, Cuxhavener Str. 275. – Am 3. 12. Günter **Pohl** (Ackerstr. 49), 24782 Büdelsdorf, Friedrich-Hebbel-Str. 6. – Am 7. 12. Heinz-Günther **Schulz** (Martinstr. 47), 42369 Wuppertal, Staudenstr. 9. – Am 10. 12. Winfried **Schulz** (Neue Bahnhofstr. 9), 10719 Berlin, Pfalzburger Str. 6. – Am 17. 12. Gisela **Süß,** geb. Stolz (Königsblicker Str. 108), 30163 Hannover, Göbelstr. 7. – Am 5. 12. Max **Wagner** (Grünstr. 18), 84130 Dingolfing, Krautaustr. 34. – Am 26. 12. Joachim **Welke** (Zippnow), 15328 Kietz, August-Bebel-Str. 11. – Am 8. 12. Gerda **Winter,** geb. Müller (Krojanker Str. 48), 60316 Frankfurt, Elkenbachstr. 57. – Am 10. 12. Horst **Witte** (Kleine Kirchstr. 2), 24376 Kappeln/Schlei, Lusthof 11. – Am 18. 12. Christel **Wolframm,** geb. Steinberg (Teichstr. 1), 45239 Essen, Scheppener Weg 119.

72 Jahre: Am 27. 12. Hans **Badur** (Brunnenstr. 8 und Gr. Kirchstr. 25), 10711 Berlin, Katharinenstr. 21. – Am 23. 12. Brigitte **Buttkus,** geb. Schultz (Jastrower Allee 7), 29525 Uelzen, Heinrich-Meyerholz-Str. 19. – Am 29. 12. Hannelore **Glander,** geb. Marcks (Memeler Str. 13), 27794 Hude, Bachstr. 26. – Am 23. 12. Hannelore **Henn,** geb. Brosteck (Westendstr. 47), 40468 Düsseldorf, Im Huferfeld 12. – Am 30. 12. Ursula **Hörnke** (Rüsterallee 31), 18069 Rostock, Werner-Seelenbinder-Str. 46. – Am 23. 12. Gerhard **Juhr** (Feastr. 74), 14532 Kleinmachnow, Seematenstr. 12. – Am 26. 12. Christel **Kött,** geb. Schornik (Feastr. 108), 56170 Bendorf-Stromberg, Brerebachstr. 25. – Am 10. 12. Dr. Friedrich-Wilhelm **Kremer** (Hermann-Löns-Str. 1), 51375 Leverkusen, Paul-Klee-Str. 44. – Am 21. 12. Monika **Krüger** (Wasserstr. 3), 34414 Germete, Haus 74. – Am 7. 12. Leonhard **Manthey** (Alte Bahnhofstr. 9), 49134 Wallenhorst, Talstr. 11. – Am 12. 12. Johannes **Schreiber** (Tannenweg 2), 32791 Lage-Lippe, Kantstr. 21. – Am 24. 12. Werner **Kietzmann** (Gnesener Str. 19), 23795 Bad Segeberg, An der Trave 56. – Am 17. 12. Hans-Ulrich **Bergknecht** (Friedrichstr. 24 a), 48529 Nordhorn, Bahnhofstr. 15. – Am 31. 12. Helmut **Huth** (Krojanker Str. 5), 22941 Bargteheide, Bachstr. 50. – Am 13. 12. Christian **Pitzke** (Mühlenstr. 7), 83451 Piding, Lindenstr. 20. – Am 5. 12. Ursula **Schmaler,** geb. Vossberg (Selgenauer Str. 187), 01979 Lauchhammer, Wilhelm-Külz-Str. 25. – Am 17. 12. Bodo **Walenta** (Gr. Kirchstr. 21), 30455 Hannover, Sintenisweg 4.

71 Jahre: Am 28. 12. Burkhard **Affeldt** (Richthofenstr. 1), 25358 Horst/Holstein, Hahnenkamp. – Am 22. 12. Irmtraut **Fischer,** geb. Damerow (Alte Bahnhofstr. 28), 31860 Emmerthal, Voremberg 11. – Am 5. 12. Hans **Fliegner** (Schlageterstr. 1), 13158 Berlin, Tollerstr. 25. – Am 7. 12. Prof. Dr. Ulrich **Garske** (Ringstr. 37), 58454 Witten, Passmannstr. 1. – Am 30. 12. Gertrud **Jungerberg,** geb. Panke (Königsblicker Str. 115), 94469 Deggendorf, Eggerstr. 47. – Am 30. 12. Ruth **Käker,** geb.

Lippka (Feastr. 46), 22145 Hamburg, Von-Suppé-Str. 28. – Am 21.12. Felizitas **Klotz,** geb. Ziegler (Königsblicker Str. 17), 13407 Berlin, Frauenfelder Weg 6. – Am 18.12. Elisabeth **Meinert,** geb. Wollny (Koschützer Str. 9), 72116 Mössingen, Rotdornweg 7. – Am 5.12. Joost **Nast** (?), 31234 Edemissen, Eichenweg 20. – Am 21.12. Manfred **Patzer** (Selgenauer Str. 3), 58095 Hagen, Weißdornweg 14. – Am 3.12. Günter **Reiter** (Bromberger Str. 82), 54347 Neumagen-Dhron, Am Wald 10. – Am 2.12. Anneliese **Ringat,** geb. Goede (Berliner Str. 69), 17089 Groß-Below, Dorfstr. 34. – Am 10.12. Horst **Wandelt** (Berliner Str. 70), 24106 Kiel, Projensdorfer Str. 240. – Am 16.12. Brunhilde **Wunder,** geb. Stellmacher (Friedrichstr. 21), 28717 Bremen, Stolper Str. 3. – Am 10.12. Ulrich **Zapkau** (Ackerstr. 64), 35390 Giessen, Kreuzplatz 12. – Am 15.12. Else **Brunn** (Krojanker Str. 105), 14774 Brandenburg, Koenigsmarckstr. 6.

70 Jahre: Am 13.12. Gerhard **Gammradt** (Flurstr. 1), 54531 Wallscheid, Hauptstr. 5. – Am 4.12. Ursula **Hoppe,** geb. Stoeck (Kolmarer Str. 78), 22869 Schenefeld, Parksee 13. – Am 14.12. Leo **Kabott** (Tucheler Str. 42), 73079 Süßen, Hauffstr. 9. – Am 3.12. Werner **Krenz** (Königsblicker Str. 148), 79777 Ühlingen-Birkendorf, Heinrich-Ernst-Kromer-Str. 1. – Am 3.12. Erwin **Maiwald** (Schmiedestr. 14), 42283 Wuppertal, Oberdörnen 36. – Am 22.12. Helmut **Müller-Burow** (Eichberger Str. 33), 19059 Schwerin, Lessingstr. 23. – Am 1.12. Joachim **Pohl** (Ackerstr. 49), 24105 Kiel, Koldingstr. 31. – Am 30.12. Karla **Raschke,** geb. Bahr (Alte Bahnhofstr. 28 a), 38259 Salzgitter, Schützenhausenstr. 3. – Am 23.12. Christel **Stichlok,** geb. Gollnast (Friedheimer Str. 16), 91486 Uehlfeld/Aisch, Rosenhofsiedlung 3. – Am 10.12. Eva **Thiem,** geb. Iwertowski (Konitzer Str. 22), 14774 Brandenburg, Rathausstr. 16. – Am 15.12. Karl-Heinz **Wilhelmi** (Schmiedestr. 73), 21244 Buchholz, Uhlengrund 30. – Am 9.12. Hannelore **Witte,** geb. Krege (Koehlmannstr. 12), 58095 Hagen, Södingstr. 24. – Am 5.12. Barbara **Zimmermann,** geb. Schattner (Westendstr. 18), 39576 Stendal, Blumenthalstr. 16. – Am 1.12. Erich **Zorn** (Martinstr. 32), 19322 Wittenberge, Lenzener Str. 57. – Bereits am 19.10. Horst **Minder** (Küddowtal), 67752 Rutsweiler-Lauter, Hauptstr. 9.

Nachträge:

71 Jahre: Am 30. 11. Irene **Bartho,** geb. Maschke (Westendstr. 52), 17328 Penkun, Lange Str. 51.

70 Jahre: Am 12. 11. Horst **Grünzel** (Heimstättenweg 24), 49632 Essen/Oldenburg, Brinkstr. 11.

* * *

Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen.
Aber ein paar Wegweiser schaden nicht.
Pearl S. Buck

Ruhestätte von Felix Rose in Jastrow. – Aufnahme vom Juli 2000.

Jastrower Nachrichten

Erinnerungen ...

Der November, ein Monat der Trauer und der Erinnerung, läßt die Gedanken auch nach Jastrow schweifen. Sicher hat schon der eine oder andere Jastrower während eines Besuches des katholischen Friedhofes in Jastrow vor dem gezeigten Totenhaus gestanden. Es ist die Ruhestätte von Felix Rose, der am 26. Dezember 1939 in Jastrow gestorben ist und begraben wurde. Wer war Felix Rose? Anfang des 20. Jahrhunderts kam er aus Gelsenkirchen als Gutsverwalter nach Ostdeutschland, zog 1906 nach Adlig Rederitz und blieb bis 1910 dort. Hier hatte ein Freund das Gut Adlig Rederitz gekauft, das nun den Namen „Westfalenhof" bekam, weil der neue Besitzer ein Westfale war. Felix Rose weihte seinen Freund in den vier Jahren in die Geheimnisse der Führung eines Gutsbetriebes ein. Später kaufte Felix Rose das Gut Schönwalde bei Jastrow, verkaufte es aber 1922 während der schlimmsten Inflation wieder, verlor eine Menge Geld und lebte eine Zeit in Zippnow in recht kümmerlichen Verhältnissen. Dann rappelte er sich aber wieder auf und fing in einem Keller in Jastrow mit drei Arbeitern und zwei Maschinen an, Kartons herzustellen. Anfang der 30er Jahre hatte er eine – für Jastrow – große Kartonagenfabrikation, ein schönes Haus und hielt sich zwei Reitpferde.

Es zeigt, daß es auch damals (30er Jahre) mit Einfallsreichtum, Mut und Fleiß trotz Inflation und wirtschaftlicher Depression möglich war, eine Existenz aufzubauen. Felix Rose war Stadtrat (unter Bürgermeister Feierabend) und im Kirchenvorstand der Michaelis-Gemeinde zu Jastrow. Er hat vielen einkommensschwachen Familien aus der Michaelis-Gemeinde finanzielle Hilfe gewährt. Nach seinem Tode wurde die Kartonagenfabrik an die Firma Kühnemann/Felde in Betkenhammer verkauft und von dort weitergeführt. Das bittere Ende 1945 hat Felix Rose nicht mehr erlebt. Seine Ruhestätte wurde viele Jahre von einem seiner Schützlinge (nach 1945) aus Dankbarkeit gepflegt. Wer wird diese Pflege weiterhin übernehmen?

Jastrow, Bahnhofstraße, Wohnhaus der Familie Rose bis 1945.

Gutshaus Schönwalde bei Jastrow im Jahre 2000.

Die zum Gut gehörenden Häuser der Arbeiterfamilien.

Erfreuliche Mitteilung:

Die im Heimatbrief September 2001, Seite 17, gesuchten Eigentümer für das Pferdebild und die „Biblischen Geschichten" haben sich gemeldet!

Das Pferdebild hat in Jastrow in der Gastwirtschaft von Alfred Wordelmann in der Königsberger Straße 29 gehangen, so hörte ich von Christel Wollin, geb. Wordelmann. Sie ist nun wieder die Besitzerin.

Die Geschwister Schalhorn waren Käte Weichenthal und Irene Lenkeit. Somit ist rechtmäßige Besitzerin geworden (als letzte lebende Nachfahrin): Irmgard Meerhoff, geb. Lenkeit. Die Freude war groß, ein Stück Heimat von einem heutigen Jastrower zurückzubekommen. Das sind die Annäherungen zu einem guten Miteinander in kleinen Schritten.

Ein stilles Novembergebet für alle unsere Toten!

Edeltraut Nagel-Stroh

Unbedingt Termin beachten!

Abermals weise ich darauf hin, daß alle termingebundenen Veröffentlichungen bis zum **5. des Vormonats** bei mir eingegangen sein müssen.

Der Schriftleiter

Sonne über Preußen – ein Reisebericht

Frohen Mutes reiste im August eine Gruppe von Grenzmärkern über Berlin gen Osten. Heinz Witt mit Frau und Enkel waren die Organisatoren dieser interessanten Fahrt in einem komfortablen Bus der Firma Pfeiffer.

Unser erster Anhalt war traditionsgemäß das Wedelsche Schloß in Tütz, wo ein schmackhaftes Abendbrot den wohlverdienten Appetit stillen konnte.

Auf besonderen Wunsch hatte Heinz Witt für den nächsten Tag einen Besuch der ehemaligen Ordensburg Krössinsee bei Falkenburg vorbereitet. Interessanterweise hatten wir auch zwei „Augenzeugen" an Bord, die uns über das Leben in dieser Ausbildungsanstalt für zukünftige Parteifunktionäre berichten konnten. Der Vertreter des polnischen Kommandanten zeigte uns ein Modell der immer noch nicht fertig gebauten Anlage. Das dort verlegte Panzerregiment wird in naher Zukunft diese in schönster Umgebung angelegte Kaserne verlassen.

Die westpreußische Landschaft zeigte sich von ihrer schönsten Seite bei unserer Fahrt nach Norden. Seen und Flüsse glänzten im Sonnenschein, und die Tucheler Heide lud zum Verweilen ein. In Konitz gedachten wir unseres ehemaligen Schlopper Bürgermeisters Max Kröning, der auf der Fahrt von hier nach Bad Polzin zusammen mit seiner Frau tödlich verunglückte. Nach einem kurzen Aufenthalt in Zoppot lockte uns Danzig, die alte und stolze Hansestadt, 1945 total zerstört, aber von den Polen nach alten Plänen wieder aufgebaut. Nach der Rundführung war eine Kaffeepause am Langen Markt willkommen. Zur Übernachtung fuhren wir nur eine knappe Stunde durch das Große Werder nach Elbing, einer Stadt mit vielen Kriegswunden. Das moderne Hotel Elzam liegt am Slowianski Platz, nicht weit vom Nogathafen, wo wir uns am nächsten Morgen einschiffen sollten, um „das Werk einer technischen Kultur und das Dokument des Zivilisationserbes, das in der Welt nicht seinesgleichen findet" (Dr. St. Januszewski, Elbing 1996) kennenzulernen, den Oberländer Kanal.

Die Fahrt über den Drausensee, einem Vogelparadies größten Ausmaßes, dauert zwei Stunden, ehe wir das Abenteuer mit den schiefen Ebenen erleben. Auf einer Strecke von 10 Kilometern überwinden die Schiffe einen Höhenunterschied von 100 Metern durch die Ausnutzung von fünf schiefen Ebenen, wo die Schiffe auf dem Landwege, eingeladen in sog. „Gitterwagen", auf Schienen nach oben gezogen werden. Bei der Station Buchwalde erwartet uns der Bus mit warmen Würstchen, Bier und Kaffee. Weiter geht es nach Mohrungen, dem Geburtsort Johann Gottfried Herders (1744–1803), wo die Kanonen von 1870 immer noch vor dem Rathaus aufgestellt sind. Über Allenstein erreichen wir bald Sensburg und unser Hotel „Mazuria" am Schloßsee. Tägliche Bäder erleichtern uns das Dasein bei 35° C im Schatten. Ein Freitag für unseren Busfahrer gab einigen von uns die Chance, einen Tagesausflug zu den Schlachtfeldern von Tannenberg anno 1410 und 1914 zu machen. Das deutsche Ehrenmal wurde 1945 vor dem Einmarsch der Roten Armee gesprengt und das polnische zu einer imponierenden Anlage nach dem Zweiten Weltkrieg ausgebaut.

Auf einer „Schiefen Ebene".

Die Schönheit Masurens ist unbeschreiblich. Um so mehr überraschte es uns, nach einer längeren Fahrt durch Wälder und wohl bestellte Felder zu einem Wallfahrtsort zu kommen mit einer Geschichte, die bis ins 13. Jahrhundert reicht, dem Jesuitenkonvent von Heiligelinde. 1519 pilgerte der letzte Hochmeister des Deutschen Ordens, Albrecht von Hohenzollern, zu Fuß nach Heiligelinde, doch konvertierte er sechs Jahre später zum lutherischen Glauben und verwandelte den Ordensstaat in ein weltliches Fürstentum. Der herrliche Klang der Orgel erfüllte unsere Herzen mit Andacht.

Zu einem gegensätzlichen Erlebnis wurde der Besuch der „Wolfsschanze", dem gesprengten Hauptquartier bei Rastenburg. Eine kompetente Führung ließ uns an dem Geschehen vor und nach dem 20. Juli 1944 teilnehmen, zu dem die riesigen Betonklötze eine düstere Kulisse bildeten.

Nikolaiken, das „Masurische Venedig", liegt im Herzen der Masurischen Seenplatte und ist das Zentrum der evangelisch-augsburgischen Kirche. Hier konnten wir an einem deutschen Gottesdienst teilnehmen und die uns wohlvertrauten alten Choräle singen. Die Kirche überragt von einer Höhe aus die unzerstörte Stadt und legt im Innern Zeugnis ab von der Hand des genialen Karl-Friedrich Schinkel.

Von hier aus legen wir auch zu einer Schiffstour auf dem Spirdingsee ab. Vergeblich halten wir Ausschau nach dem berühmten „Stinthengst" von Nikolaiken, einem gekrönten Fisch. Erst auf der Rückfahrt entdecken wir ihn, mit einer Kette an den Brückenpfeiler gefesselt, auf den Wellen schaukelnd.

Was wäre ein Besuch in Masuren ohne eine Kahnfahrt auf dem Kruttinnenfließ? Dieses Flüßchen schlängelt sich durch die Johannisburger Heide, einem großen Waldgebiet von ca. 1000 km². Auf dem Wege nach Kruttinnen machen wir einen Abstecher

Kleinort, Geburtshaus von Ernst Wiechert.

nach Kleinort, wo heute noch das Forsthaus zu sehen ist, in dem Ernst Wiechert 1887 geboren wurde und eine glückliche Kindheit verlebte. Der Gymnasiallehrer bleibt in seiner Dichtung der masurischen Heimat treu bis zu seinem Tod 1950 am Zürichersee. „Die Jerominkinder" heißt sein bekanntester Roman von 1948.

Nicht weit von Kruttinnen liegt das Philipponenkloster Eckertsdorf. Hier wohnen die Nachkommen der russischen Raskolniki, die aus Glaubensgründen ihr Land verlassen mußten und sich in den polnischen Wäldern und hinter den Uralbergen ansiedelten. Nach den Napoleonkriegen genehmigte auch der preußische König Friedrich Wilhelm III. einer Gruppe von ihnen, sich in diesem Teil von Ostpreußen anzusiedeln. 1847 wurde das Kloster fertig, das der Heiligen Dreifaltigkeit und dem Erlöser geweiht wurde.

Am vierten Tag in Masuren nehmen wir Abschied von Preußen und fahren über Osterode und Strasburg, immer der Drewenz folgend, durch eine Landschaft, der Johannes Bobrowski (1917–1965) mit seinem Roman „Levins Mühle" ein bleibendes Denkmal setzte. In der westpreußischen Metropole Thorn besuchen wir das Kopernikus-Museum und stärken uns im Hotel „Gromada" in der Hafenstraße.

Daß der Eroberer des Weltalls, Wernher von Braun, in dem kleinen Städtchen Wirsitz 1912 geboren wurde, das an unserem Weg zwischen Nakel/Netze und Schneidemühl liegt, entdeckte eine Mitreisende erst in letzter Minute, bevor wir den Ort passierten!

Tütz hatte uns wieder. Als die Busgruppe die Porzellanfabrik in Kolmar und eine Damenbekleidungsfirma in Charnikau besuchte, fuhren wir Schlopper unsere eigene Tour, zusammen mit der charmanten Jolla als Chauffeuse: Marthe, Grünberg, Zietenfierkanal, Gollin, Försterei Dype und Schloppe.

Preußen, die Heimat unserer Kindheit, ist eine Illusion heute, eine schmerzliche und schöne zugleich.

Dr. Gerhard Bona
Krabbegatan 2 C
S-59230 Vadstena/Schweden

* * *

Die Welt ist eine Pulverfabrik,
in der das Rauchen nicht verboten ist.

Friedrich Dürrenmatt

Vor dem Haus des Bäckers Spieckermann in Freudenfier im Jahre 1933.

Spaziergang durch Freudenfier 2001

Ein Spaziergang mit Heimatfreunden am 6. August 2001 führte von der Kirchstraße über den Hassenberg hinunter über die noch immer rauschende Pilow zur Schulstraße.
Seit 1997 war ich zum ersten Mal wieder in meinem Heimatort, und es hat sich einiges verändert. Anfangen will ich mit der Jakobuskirche, wo wir an diesem Tag das Kreuz und den Gedenkstein einweihten. In der Kirche selbst wurde auch einiges bewegt. Seit letztem Jahr ist dort der neue Pfarrer Ryszard Davidowski im Amt. Er wurde 1963 geboren und 1989 in Kolberg zum Priester geweiht. Freudenfier ist seine erste Pfarrstelle. Vorher war er als Kaplan tätig. Davidowski kann auch etwas Deutsch. Während der Christmette 2000, als die Kirche sehr gut besucht war, ist der rechte Teil der Holzempore heruntergebrochen. Zum Glück ist von den Menschen, die darauf und darunter standen, niemand ernsthaft verletzt worden. Inzwischen wurde der Schaden behoben. Auch wurde in der Kirche ein neuer Boden verlegt und neue Bänke aufgestellt. Die alten Bänke stehen nun in der Kirche in Neugolz. Auch sonst sind in Freudenfier einige Neubauten errichtet worden. Ebenso sind auch einige Häuser neu verputzt und hergerichtet worden.

Pater Klaar (ganz links), Propst Kluck (Mitte) und Freudenfierer Honoratioren.

Bei dieser kleinen Wanderung durch Freudenfier kamen wir auch am Haus von Hasses vorbei. Der Hassesberg ist ja allen Freudenfierern bestens bekannt von den früher verbotenerweise durchgeführten Schlittenfahrten zur Pilow hinunter. Aus 24211 Preetz, Rastorfer Straße 1, meldete sich vor kurzem Hans Hass, der in diesem Haus 1929 als Sohn von Martin Hass und Martine geb. Steinke geboren wurde. Er schickte zwei Fotos von früher mit. Auf dem unteren Foto steht vor dem Haus Kluck/Hinkelmann in der Kirchstraße ganz links Pater Konrad Klaar aus Deutsch Krone. In der Mitte unter der Tür ist Propst Adalbert Kluck zu sehen, der 1879 hier in Freudenfier als Sohn von Hauptlehrer Martin Kluck geboren wurde und 1934 als Propst von Schloppe starb. Das Foto muß also vor 1934 aufgenommen worden sein. Rechts von ihm steht mit abgewandtem Gesicht Pfarrer Johannes Schade aus Freudenfier. Wer der andere Geistliche und die übrigen Personen sind, ist nicht bekannt.
Wenige Schritte weiter auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurde das obere Foto 1933 in der Kirchstraße vor dem Haus von Bäcker Spieckermann aufgenommen. Dort wohnte auch die Hebamme Falkenberg. Hinten vor der Tür sind Frau und Herr Polzin zu sehen. Davor ganz links steht Anna Rönspieß geb. Falkenberg. Ihr Ehemann Leonard Rönspieß ist ganz links mit Sohn Erwin (geb. 1931) auf dem Arm zu sehen. In der gleichen Reihe stehen anschließend: die Gemeindeschwester Maria Gruse (1904–1989), dann Ottilie und Hedwig Schade. In der vorderen Reihe sitzt als dritte von rechts die Hebamme Johanna Falkenberg geb. Schuckey. Und wie sich Hans Hass erinnert, hatte sie gerade Geburtstag. Sie hat in Freudenfier und Umgebung über 300 Kinder gesund zur Welt gebracht. Von ihrem Schwiegersohn Leonard Rönspieß ist zu berichten, daß er vor Weihnachten 1934 in den Wald ging, um einen Weihnachtsbaum zu holen. Man hat ihn dann ein paar Tage später im Wald erfroren aufgefunden. Sein Sohn Erwin ist 1955/56 bei einem Motorradunfall ums Leben gekommen. Die übrigen Personen sind nicht bekannt. Es wäre schön, wenn jemand Angaben zu den unbekannten Personen machen könnte.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Fahrt in die Heimat

Seit März 1998 stehen wir im Briefwechsel mit Frau Herta **Hunger.** Sie wurde in Hohenstein, Kreis Deutsch Krone, geboren. Ihr Lebensweg führte sie vor Jahrzehnten auch nach Frankfurt (Oder), jetzt wohnt sie mit ihrer Familie in Amerika. Da sie regelmäßig den Heimatbrief liest, kam sie an unsere Anschrift und schrieb uns einen lieben Brief. Mit Fotografien bestimmter Gebäude (z. B. ihr ehemaliges Wohnhaus in Frankfurt/Oder), haben wir ihr eine große Freude gemacht. Nach Jahren des brieflichen Kontaktes sollten wir uns nun in diesem Jahr persönlich kennenlernen. Frau Hunger kam Anfang September mit ihrer Tochter Heidi aus Amerika nach Deutschland.
Von Tübingen führte die Reiseroute über Frankfurt/Oder in ihre Heimat (Übernachtungsort Deutsch Krone). Ihr Neffe Jörg aus Tübingen hatte sich spontan bereit erklärt, beide mit seinem Auto zu den ausgewählten Zielen zu fahren.
Am 8. September war es soweit, von einer Autobahnraststätte hatte sich Frau Hunger per Telefon mit uns an ihrem ehemaligen Wohnhaus in Frankfurt (Oder) verabredet. Wir hatten auf ihren Wunsch hin auch noch eine sehr gute Bekannte von Frau Hunger informiert, und so kam es zu einem interessanten Treffen.
Nach einer herzlichen Begrüßung gab es einen regen Gedankenaustausch zu Ereignissen aus früheren und jetzigen Zeiten. Natürlich wurden bei unserem Spaziergang an verschiedenen Haltepunkten zur Erinnerung Fotos gemacht. Leider ließ die befristete Zeit keine weiteren Besichtigungen in Frankfurt (Oder) zu, das Trio Frau Hunger, ihre Tochter Heidi und ihr Neffe Jörg waren ja nur auf der Durchreise.
Mit vielen guten Wünschen für den weiteren Reiseverlauf und herzlichen Umarmungen verabschiedeten wir uns nach knapp zwei Stunden von unseren Besuchern.

Siegfried und Erika Oehlschläger
Südring 39
15236 Frankfurt (Oder)

Frau Hunger (Mitte) mit Tochter Heidi und Siegfried Oehlschläger.

Die Küddow, mein Lieblingsfluß

Ein Reisebericht von Georg Priske (Fortsetzung)

Nun fängt die Küddow an zu schlängeln, auch die ersten Hindernisse sind da, und es werden immer mehr. Die Kurven nehme ich zwar immer an der Innenseite, sie halten aber auch auf. Zirka alle hundert Meter Richtungsänderung! Viele Hindernisse können zum Teil im Boot überwunden werden. Bis zum Nachmittag habe ich das Boot aber schon viermal aus dem Wasser nehmen müssen, bei äußerst schlechten Uferverhältnissen. Gegen 15 Uhr kommt ein Wehr. Kann es vom Boot aus aber nicht richtig einschätzen. Paddle ans Ufer und sehe es mir von beiden Seiten an. Schätze es als gefährlich ein. Also Boot auf den Trailer und 100 Meter weiter. Hier ist eine Wiese und das Ufer schien sandig. Es sind viele Jugendliche hier und baden. Mein Erscheinen wird mit viel Hallo begleitet. Als ich das Boot wieder im Wasser habe und den Trailer befestige, kommen die Jungens schon näher. Sie sind so zwischen 12 und 17 Jahre alt.

Sie wollen von mir Feuer haben, am besten gleich das Feuerzeug. Als nächstes Zigaretten, dann Złoty und Mark. Als ich alles verneine, wird die Stimmung schon gereizter. Ich steige ein und paddle los, bin aber wachsam. Jetzt werde ich von zwei Jungen in strammer Haltung mit dem „Deutschen Gruß" verabschiedet. Ich reagiere aber nicht darauf. In 20 Meter Entfernung die nächste Sperre, ein Baum. Prompt kentere ich an diesem Hindernis. Das Boot ist halb voll Wasser. Nun sind meine „Bewunderer" auch gleich wieder zur Stelle. Während ich das Wasser ausschöpfe, schleppen sie alles Mögliche an und bieten es mir zum Kauf an. Einer hat einen verkrüppelten Fuß, zeigt ihn mir ein paar Mal, möchte Złoty, wohl für die Operation. Nun ist das Wasser aus dem Boot, ich schiebe es über den Baum und klettere hinterher, die Meute auch.

In 10 Metern das nächste Hindernis. Da hier der Uferrand aber sandig und breit ist, möchte ich das Boot auch noch gleich auf dem Landweg dort herumschleppen. Die beiden größten bieten sich an, vorne zu tragen, sie tun es auch. Es ist gerade wieder im Wasser, da kommt ein anderer Junge seitlich durch die Büsche. Als ich ein paar Meter zurückgehe, das Paddel zu holen, greift der ins Boot, reißt meine Lenkradtasche an sich und jagt los, der eine gleich mit. Nur der andere steht und ist wohl selbst davon überrascht worden. Ich deute ihm an, doch hinterher zu laufen und mir meine Tasche wieder zurück zu bringen. Im Nu ist die Badestelle wie leergefegt.

Ich überlege, was zu tun ist, es ist meine 85. Reise in die alte Heimat, noch nie ist mir etwas gestohlen worden. Ich will mal abwarten, vielleicht bekomme ich die Tasche doch noch wieder. Das wichtigste darin aus meiner Sicht sind die Medikamente. Papiere hatte ich nicht mit, und die paar Złoty habe ich in der Hemdtasche. Nach einer ganzen Zeit kommt auch prompt ein so 12jähriger am anderen Ufer an und zeigt mir die Tasche, sehe aber sofort, sie ist nur noch halb so groß. Wir tauschen, ich bekomme meine Tasche, er 10 Złoty.

Öffne sie gleich und finde meine Tabletten oder das, was durch die Feuchtigkeit davon übriggeblieben ist. Alles ein Einheitsbrei von sieben verschiedenen Tabletten. Will abends davon einen halben Teelöffel nehmen und hoffen, daß das Mischungsverhältnis stimmt. Außer mehreren anderen Sachen, die fehlen, bedaure ich besonders den Verlust der beiden Feuerzeuge, des Büchsenöffners und des Taschenmessers. Die Landkarten haben sie mir gelassen, sind aber sehr naß geworden.

Ich muß weiter, muß eher Feierabend machen und die Sachen trocknen. Wenn nur nicht diese vielen Hindernisse wären. Um 17.30 Uhr wird aus der Küddow ein stehendes Gewässer mit vielen Baumriesen quer im Wasser.

Nach 100 Metern die ersten Hindernisse, das kann ja heiter werden. Nach weiteren 150 Metern kommen mir Zweifel, ob ich noch auf dem richtigen Fluß bin, ist dies vielleicht ein Abzweig? Da linker Hand die Böschung ungefähr 2 Meter hoch ist, kann ich das alte Flußbett nicht erkennen. Also mit Gewalt ans linke Ufer und mir erstmal einen Überblick verschaffen. 10 Meter abwärts erkenne ich auch den Grund der Verstopfung des alten Küddowarmes. Eine wohl 1945 gesprengte Brücke liegt mit ihren Betonteilen unglücklich im Wasser, es kommen nur Rinnsale hindurch. Ich gehe noch weiter flußabwärts und komme an eine Stelle, an der ich den Zusammenfluß beider Teile weiter entfernt erkennen kann.

Zurück zum Boot und damit ins Vergnügen! Habe mir das vor mir liegende Hindernis mit dem wohl nur 1 Meter breiten Durchlaß genau angesehen. Der Durchlaß liegt leider am rechten Ufer. Es muß mir gelingen, das rechte Ufer zu erreichen, bin eigentlich zu dicht dran. Bei der Strömung ein schier unmöglicher Versuch. Starke Äste strecken sich mir drohend entgegen.

Mit aller Kraft und schnellen Paddelschlägen versuche ich, die schmale Rinne frontal zu durchfahren, komme aber doch zu schräg dort an, muß das Paddel loslassen und die starken Äste abwehren. Liege ich erst mal quer in der Strömung, wird mir das Boot darunter gedrückt. Ich verliere den Kampf, das Boot schlägt um, ich fliege 'raus, habe aber im Unterbewußtsein einen starken Ast nicht losgelassen. Dadurch komme ich schnell auf die Beine. Vor mir das Boot kieloben und von der Strömung fast unter den Ästen und dem Baum verkeilt. Bemerke die ersten Ausreißer, die das Boot verlassen wollen. Mein Paddel ist auch weggeschwommen. Wasserstand bei mir: zwischen Bauchnabel und Brustwarzen. Brauche aber eine gute Viertelstunde, um das Boot zentimeterweise nach rechts frei zu bekommen. Es schießt dann wie ein Torpedo durch die Rinne, und da ich mich an der hinteren Tragschlaufe festhalte, werde ich mitgenommen.

Nun versuche ich bei etwas ruhigerem Wasser, das Boot in die richtige Lage zu drehen, also Einstieg wieder nach oben. Ist gar nicht so einfach, aber es gelingt. Beim Ausschöpfen des Wassers stelle ich fest, daß bei der Aktion doch einiges verloren gegangen ist. Vor allem die kleine Tasche mit den Medikamenten ist nun endgültig weg. Sie hatte beim Paddeln immer ihren Platz zwischen den Knien. Auch ein Pullover, Rückenlehne, Sitzkissen sind weg, das Paddel sowieso. Aber da es ja schwimmt, hoffe ich, wir sehen uns wieder. Gute 10 Minuten sind verloren gegangen. Ich besorge mir einen langen Stock als Ersatzpaddel und folge dem Fluß und dem Paddel. Am nächsten großen Hindernis finde ich es auch glücklich wieder, alles andere aber bleibt verschwunden. Nehme auch hier gleich das Boot aus dem Wasser, obwohl gerade hier das Ufer besonders unwirtlich ist, Schilf und Brennessel reichen bis zur Schulter, auch der Untergrund ist morastig. In 15 Meter Entfernung hangaufwärts ist ein Fleck, auf dem die Sonne noch scheint. Fünf Mal der gleiche Weg, dann habe ich alles oben, und um 19 Uhr hängt alles, was naß ist und trieft, auf der Siegfried-Leine.

Zu meiner großen Freude sind eine Decke und eine lange Hose im Plastikbeutel, der noch heil war, trocken geblieben. Der Nachtschlaf ist gerettet.

Obwohl die Temperaturen nachts nicht groß absinken, kälten die nasse Unterwäsche und das Oberhemd doch ganz schön. Aber unter der wärmenden Decke (die feuchte liegt oben drauf) werden sie schon trocknen. Vor dem Einschlafen später, als ich zur Ruhe komme, brennen meine Beine nicht nur von den vielen Verletzungen vom Schilf, auch die Brennesseln melden sich wie Feuer. Will mir den Plan für morgen festlegen, aber das Sandmännchen kommt mir dazwischen. Im Großen und Ganzen wird es aber ein erholsamer Schlaf, den ich auch dringend brauche.

Sonntag, 29. Juli 2001: 6 Uhr aufstehen. Obwohl die Sonne schon zu sehen ist, langt sie hier nicht her, zumindest nicht bis Mittag. Was ist nun zu tun? Was nützen Kocher und Büchsen, wenn man keinen Büchsenöffner und keine Feuerzeuge mehr hat? Auf der Leine sind die Sachen auch nicht getrocknet. Als Frühstück bietet sich mir ein Päckchen Kekse an, die vakuumverpackt und dadurch trocken geblieben sind. Die Entscheidung ist gefallen: wenn ich heute eine Brücke erwische, werde ich die Tour abbrechen. Böse Zungen können sagen, der ist schon wieder kläglich gescheitert. Ich als Optimist möchte den gleichen Vorgang als „glorreich beendet" bezeichnen. An beiden Beinen kaum eine Stelle ohne Verletzung, rechte Fußsohle kräftig aufgeschnitten vom Schilf, im Hacken einen dicken Splitter, den ich ohne weiteres nicht heraus bekomme, linke Wade hinten quer und tief aufgerissen, Handgelenke tun weh, Hände und Finger sind geschwol-

len vom vielen Paddeln. Alles das hätte ich bestimmt noch drei Tage durchgehalten. Aber ohne Medikamente ist mir das Risiko doch zu groß.
Vielleicht kommen die Touren auch um 40 bis 50 Jahre zu spät. Könnte mir vorstellen, im Alter von 20 bis 30 Jahren hätte ich über solche „Lappalien" herzhaft gelacht. Aber mit 70 Jahren ist der Lack einfach ab, ob man sich das eingestehen will oder auch nicht, es ist so.
Der Rest ist bald erzählt. Ich bin so gegen 11 Uhr, also nach drei Stunden paddeln, wieder mal an ein Hindernis gekommen, das auch wieder unüberwindlich ist, im übrigen das dritte. Das Boot kommt an Land. Hinter den Bäumen am Ufer erkenne ich jetzt auch eine Wiese, die am Hang liegt. Dem muß ich nachgehen. Oben angekommen, erkenne ich ein paar Dächer in einiger Entfernung. Kurzentschlossen habe ich das Boot auf den Trailer geladen und querfeldein die Häuser angesteuert.
Treffe am ersten Gehöft auf einen älteren Menschen, er kann kein Wort Deutsch, ich nicht Polnisch. Er ist aber sehr hilfsbereit, und so klappt die Verständigung mit Händen und Füßen. Sein Neffe fährt mich mit dem Auto nach Deutsch Krone. Unterwegs im Auto habe ich dann erst mitbekommen, daß ich gar nicht mehr weit von Landeck entfernt aufgegeben habe. Landeck liegt genau wie unser Heimatstädtchen an der alten Reichsstraße 1 und ist die zweite Ortschaft hinter Jastrow Richtung Osten.
Um 13 Uhr war ich bei meinem Auto in Deutsch Krone und habe am Nachmittag noch mein Boot abgeholt. Auch ein paar Ersatzmedikamente habe ich aus der Apotheke bekommen.
So endete der Versuch, die Küddow mit dem Kajak von der Quelle aus zu befahren. Mein verlorenes Kartenmaterial (Pommern- und Kreiskarte) habe ich mir auch schon wieder zugelegt. Vielleicht kann ich sie ja doch noch mal einsetzen. Ich bin ja Optimist, aber das sagte ich ja schon.
Ich schreibe diese Zeilen rund drei Wochen nach meinem Abenteuer, die Narben sind verheilt, und die Kraft kommt auch so langsam zurück. Dieser Umstand verrät mir nichts Gutes, dazu kenne ich mich selber viel zu gut. Nein, nicht mehr in diesem Jahr, auch wenn zwischen Landeck und Borkendorf (Kraftwerk) nur noch rund lumpige 40 Kilometer liegen. Ich weiß: es ist schon später, als man selber denkt. Trotzdem!
Ich wünsche allen Heimatfreunden in diesem Sinne alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit.

In heimatlicher Verbundenheit
Euer Waldläufer

Georg Priske
vorübergehender Wohnsitz:
Burgwedeler Straße 92
30916 Isernhagen
Telefon (05 11) 77 58 72
Heimatanschrift:
Schöningstraße 20
Deutsch Krone
(Am Westbahnhof)

Mein Elternhaus in Märkisch Friedland

Mein Vater, Dr. Willy Schellhase, war seit 1922 als praktischer Tierarzt in Märkisch Friedland tätig. 1923 erwarb er das Grundstück Schulstraße 2, welches direkt neben dem Schulhof lag. Dort baute er ein Einfamilienhaus mit Mansardendach, Veranda, Terrasse und einem Praxisraum, in dem die Medikamente und all die Instrumente, die ein Tierarzt braucht, lagerten. 1924 heiratete er meine Mutter Hildegard, geb. Schulz, die aus Jastrow stammte. Im gleichen Jahr konnten sie dann in das neue Haus einziehen. 1925 wurde mein Bruder Joachim geboren (gefallen im September 1944), 1928 ich und 1934 mein Bruder Dietrich, heute Tierarzt in Wagenfeld/Niedersachsen.
Wir drei Jungen waren gegenüber unseren Mitschülern „privilegiert", weil wir das Pausenbrot ebenso wie gelegentlich vergessene Schulsachen von meiner Mutter über den Zaun gereicht bekamen. Ich hatte schon gar nicht mehr daran gedacht, bis mein alter Klassenkamerad Willy Bandick mein Gedächtnis auffrischte.
Seit 1960 lebe ich mit meiner Familie in Berlin-Friedrichsfelde (ehemals Ostberlin). 1969 konnte ich erstmals mit Einreisevisum mit meinem neuen „Trabant", Frau und zwei Kindern zum Zelten an die pommersche Ostseeküste bei Kolberg fahren. Die Visagebühr betrug 50,– Mark, das war viel Geld für die damaligen Verhältnisse und sollte uns wohl auch davon abhalten, unsere ehemalige Heimat zu besuchen. Natürlich machten wir einen Abstecher nach Märkisch Friedland. Ich war überrascht von dem guten Zustand meines Elternhauses. 1974 war ich wieder dort und fertigte zwei Fotos an.
Als ich 1987 wiederum in Märkisch Friedland war, konnte ich das total umgebaute Haus kaum wiedererkennen. Das Mansardendach war entfernt, das Obergeschoß voll ausgebaut und das Ganze mit einem Flachdach versehen. So wurde aus einem auch nach heutigem Geschmack gut aussehenden Haus das „häßlichste Haus" Märkisch Friedlands! Das Ziel des Umbaus, mehr Wohnraum zu erhalten, wurde damit erreicht, aber was für ein Preis wurde dafür bezahlt! Ich bin aber fest davon überzeugt, daß die demokratische Bürgermeisterei in Zukunft aufmerksam die Bautätigkeit überwacht, damit sich derartige Verschandelungen von Gebäuden nicht wiederholen.

Haus Dr. Schellhase im Jahre 1974, Ansicht von der Schulstraße.

Haus Dr. Schellhase im Jahre 1987, Ansicht von der Schulstraße.

Dafür werden sicher die hervorragenden polnischen Architekten und Bauarbeiter sorgen.

Wolfgang Schellhase

Demminer Treffen

Noch angemerkt: Nach der Auswertung der Anwesenheitslisten des Demminer Kreisheimattreffens am 1. September 2001 konnten wir 38 Deutsch Kroner aus der Stadt und dem Kreis ermitteln, die erstmals unser Beisammensein besuchten. Wir finden, daß das recht beachtlich ist.

Anneliese Scheer
Heimatkreisgruppe
der Deutsch Kroner
für Demmin um Umgebung

Preiswerter Urlaub

In den Appartements der Stiftung Deutsch Krone in Bad Essen und Bad Rothenfelde können Sie zu bestimmten Zeiten preiswerte Urlaubstage verbringen (Mindestdauer eine Woche).

Auskünfte und Anmeldung
für Bad Essen bei

Gerald Schmidt
„Haus Deutsch Krone"
Ludwigsweg 10
49152 Bad Essen
Telefon (0 54 72) 40 83 85

für Bad Rothenfelde bei

Heinz Obermeyer
„Haus Deutsch Krone"
Sonnenhang 15
49214 Bad Rothenfelde
Telefon (0 54 24) 6 14 20

Neue Rechtschreibung

Das typisch deutsche „ß" scheint in weiten Kreisen sehr unbeliebt zu sein. Nach der Einführung der Rechtschreibrefom wird es jedenfalls von den meisten Einsendern gemieden. Sie schreiben nun fast immer alle entsprechenden Wörter mit Doppel-s (ss), auch wenn weiterhin „ß" verlangt wird.
Bedenken Sie bitte: Die Rechtschreibrefom hat weit mehr Auswirkungen als nur den verminderten Gebrauch des „ß".

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

• **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonnabend, dem 1. Dezember 2001, um 15 Uhr im Hotel „President", An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahnlinien U 1, U 2, U 13 bis Wittenbergplatz; Buslinien A 100, A 119, A 129, A 146, A 185, A 187, A 219.

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, 17. Dezember 2001, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (0 52 32) 7 13 29.

• **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 6. Dezember 2001, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (0 33 81) 22 33 32.

• **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am 1. Dezember 2001, 14 Uhr (**Einlaß ausnahmsweise erst ab 14 Uhr**) im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. – Ruth Seehafer, geb. Winkler, aus Deutsch Krone, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (02 11) 4 36 08 37.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen am dritten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Gasthof „Friedenseiche", Wellingsbüttler Weg 119, Hamburg-Wellingsbüttel (S-Bahnhof Wellingsbüttel, fünf Minuten Fußweg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. Bitte vormerken: Weihnachtsfeier am 7. Dezember 2001 am gleichen Ort. – Wilfried Dallmann, Telefon (0 40) 5 51 50 60.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens", Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (0 89) 16 61 32.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 13. November 2001, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Besinnliche Stunde". – Am 1. Dezember 2001, um 15 Uhr im Parkhotel Waldlust, Hohemarkstr. 168, Oberursel: „Weihnachtsfeier". – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 2 56 19.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, E.-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 1. November 2001 und am Freitag, dem 7. Dezember 2001, jeweils um 14 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

Weihnachtsfeier
der HGK Rhein-Main, Frankfurt am Main

Die Heimatkreisgruppe Rhein-Main in Frankfurt am Main lädt sehr herzlich ein zur **Weihnachtsfeier** am Freitag, dem 14. Dezember 2001, um 15 Uhr in den Räumen des Hauses der Heimat, Porthstraße 10, Frankfurt am Main-Eckenheim.

Das **Haus der Heimat** ist zu erreichen mit der U-Bahnlinie 5 und der Buslinie 34, jeweils Haltestelle Eckenheimer Landstraße/Ecke Marbachweg, dann fünf Minuten Fußweg.

Ein reichhaltiges und interessantes Programm erwartet Sie neben viel Zeit für Gespräche.

Alle **Schneidemühler/Deutsch Kroner/Grenzmärker** sind herzlich willkommen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit! Ende der Feier etwa gegen 18 Uhr. – Telefonische Anmeldung ist erwünscht.

Über Ihren Besuch würde sich freuen

Erwin Tonn
Auf der Lindenhöhe 21
60433 Frankfurt am Main
Telefon (069) 52 23 49

Reisen in die Heimat 2002

Mit unserem bekannten Reiseunternehmen habe ich für das Jahr 2002 zwei Omnibusreisen vereinbart. Unterkunft mit Halbpension wie immer im **Tützer Schloß.** Wir fahren mit einem modernen Fernreisebus:

vom 6. bis zum 13. Juni 2002
vom 27. Juni bis zum 4. Juli 2002

Zusteigen können Interessenten in Oberursel, Köln, Bochum, Hannover, an den Autobahnrastplätzen Helmstedt, Börde, Buckautal oder Michendorf und am S-Bahnhof Königs-Wusterhausen. In Tütz steht uns der Bus für Ausflüge und Fahrten in die Heimatorte Richtung **Schloppe, Deutsch Krone, Märkisch Friedland und Schneidemühl** zur Verfügung.
Ausführliche Informationen und Anmeldungen erhalten Sie bei:

Heinz Witt
Oberstedter Straße 4
D-61440 Oberursel
Telefon/Telefax (0 61 71) 2 56 19

Schon vormerken!

Sonderreise in unseren Heimatkreis Deutsch Krone

vom 3. bis 8. Juli 2002

zum Preise von 378,– EURO.

Nähere Auskünfte bei

Edwin Mahlke
Maybachhof 11
45659 Recklinghausen
Telefon (0 23 61) 1 45 31

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:
Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (0 54 72) 97 93 88, Telefax (0 54 72) 97 93 89

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V.,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter
(bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 25. 8. 2001 im 93. Lebensjahr Antonie **Gohr,** geb. Henke (Güterbahnhofstr. 2 und Schönlanke), 28205 Bremen, Ramdohrstr. 28. – Am 21. 8. 2001 im 87. Lebensjahr Maria **Gribowski,** geb. Wegner (Gönner Weg 18), Traueranschrift 22885 Barsbüttel, Hauptstr. 44. – Am 12. 7. 2001 im 89. Lebensjahr Emil **Hallex** (Schmiedestr.), 68766 Hockenheim, Bahnhofstr. 2. – Am 20. 6. 2001 im 75. Lebensjahr Ursula **Höhnke,** geb. Galow (Bromberger Str. 31), 14167 Berlin, Hampsteadstr. 81 B. – Am 7. 9. 2001 im 91. Lebensjahr Luise **Juhr,** geb. Müller (Bergenhorster Str. 21), 42859 Remscheid, Am Ueling 66. – Am 7. 8. 2001 im Alter von 84 Jahren Gerhard **Kühl** (Schlosserstr. 4), 60486 Fankfurt, Wicker-Frosch-Str. 7.

Laut Postvermerk verstorben:

Willi **Pufahl** (Schützenstr. 7), 41751 Viersen, Schulstr. 1 B. – Else **Weber,** geb. Schulz (Königstr. 36), 21379 Rullstorf, Buchenweg 4.

(Deutsch Krone)

Am 21. 2. 2001 Charlotte **Ziemann** (Zabelsmühle), ????? Rastadt, Sudetenstr. 10. – Am 12. 9. 2001 Anna **Neumann,** geb. Raddatz (Arnsfelde), geb. am 5. 5. 1905, 73207 Plochingen, Jahanniterstr. 16. – Ohne Datum Clemens **Tetzlaff** (Deutsch Krone und Tütz), geb. am 2. 2. 1912, 86159 Augsburg, Alter Postweg 58. – Am 20. 6. 2001 Grete **Gleich** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), geb. am 5. 10. 1921, 36088 Hünfeld, Uhlandstr. 11, Hs. Bethanien. – Ohne Datum Erna **Rostin,** geb. Bredlow (Deutsch Krone, Schlageterstr. 22), geb. am 24. 8. 1913, 34454 Arolsen, Bodelschwingstr. 14. – Am 21. 10. 2000 Johannes-Martin **Boeck** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 35), geb. am 8. 8. 1929, 19053 Schwerin, Ad.-Scharrer-Weg 1. – Am 21. 8. 2001 Irmgard **Pacius,** geb. Kietzke (Deutsch Krone, Heinrichstr.), geb. am 13. 2. 1932, 68219 Mannheim, Rheinaver-Ring 107. – Am 21. 2. 2001 Guste **Hampel,** geb. Protz (Dyck), geb. am 8. 8. 1916, 31188 Halle, Am Rolande. – Am 25. 8. 2001 Emmi **Sack,** geb. Abend (Hoffstädt), geb. am 1. 6. 1917, 53639 Königswinter, Dissenbachtalstr. 10. – Am 25. 7. 2001 Lucia **Schulz,** geb. Staufenbiel (Jagdhaus), geb. am 4. 2. 1907, 42787 Leichlingen, Moltkestr. 27. – Am 9. 12. 2000 Gertrud **Rosendahl,** geb. Beyer (Lebehnke), geb. am 9. 12. 1922, 45357 Essen, Emscherblick 10. – Am 16. 6. 2001 Agathe **Schimmelmann,** geb. Mudrow (Lebenke), geb. am 18. 10. 1920, 31787 Hameln, Plümer Weg 22. – Am 24. 6. 2001 Axel **Schlüter** (Mk. Friedland), geb. am 17. 9. 1922, 49808 Lingen, Gerh.-Hilling-Str. 5. – Am 5. 7. 2001 Kurt **Loose** (Mk. Friedland), geb. am 10. 7. 1920, 35274 Kirchhain, Lerchenstr. 28. – Am 5. 2. 2001 Emil **Schulz** (Neu-Preußendorf), geb. am 5. 9. 1914, 16761 Henningsdorf, Birkenstr. 21. – Am 19. 7. 2001 Hedwig **Wolfram** (Rederitz), geb. am 17. 4. 1913, 31134 Hildesheim, Piningstr. 4. – Am 16. 5. 2001 Margarete **Saatz,** geb. Schroeder (Ruschendorf), geb. am 30. 9. 1907, 57319 Bad Berleburg, Hochstr. 27. – Am 11. 8. 2001 Gertrud **Moll,** geb. Pontow (Schloppe), geb. am 18. 10. 1914, 24837 Schleswig, Kolberger Str. 6. – Am 17. 5. 2001 Bernhard **Klawitter** (Schrotz), geb. am 7. 4. 1929, 27570 Bremerhaven, Frühlingstr. 17. – Am 20. 7. 2001 Bruno **Krüger** (Schrotz), geb. am 14. 7. 1924, 46047 Oberhausen, Nathlandstr. 13. – Am 1. 6. 2001 Magdalena **Mallach,** geb. Lange (Wittkow), geb. am 22. 2. 1916, 30938 Burgwedel/Engensen, Seniorenheim Lindenrick. – Ohne Datum Elly **Höpner,** geb. Klawunde (Zippnow), geb. am 3. 9. 1923, 27578 Bremerhaven, Himbeerweg 18 b.

Wir haben einen Freund verloren

Mit großer Erschütterung mußten wir erfahren, daß der von uns allen sehr verehrte Mr. Walter Wright aus England am 15. Oktober 2001 eingeschlafen ist. Sein großes Engagement für Schneidemühl und für die Schneidemühler Schriftstellerin und Tänzerin Jo Mihaly werden uns immer mit ihm verbinden. In unseren Herzen wird er immer einen Platz haben.

Ingrid Roggendorf, Schneidemühler Heimatstuben

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt
H2135#7910462810462 82#11/2001
Schneidemühler Heimatstuben
Abendrothstr. 16

27474 Cuxhaven

46

Der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott, er wird dich nicht verlassen.
5. Mose 4, 31

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, unserer herzensguten Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Hanni Krüger

geb. Gerkewitz

*24. 6. 1914 Schneidemühl
†3. 10. 2001 Kassel

Wir trauern sehr um sie:

Duglore Krüger-Wirth
Sascha Wirth
Christopher Wirth
sowie alle Angehörigen

34132 Kassel, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 32

Die Beerdigung fand am Donnerstag, dem 11. Oktober 2001, um 13 Uhr von der Kapelle der Westfriedhofs Kassel, Heinrich-Schütz-Allee, aus statt.

Das Requiem war am Freitag, dem 12. Oktober 2001, um 18 Uhr in der Pfarrkirche Nikolaus von Flüe, Kassel-Oberzwehren.

Suchanzeige

Ich suche nach dem Verbleib meiner Urgroßväter in Schneidemühl:

1. Richard **Sellinat,** geb. 3. 2. 1862 in Limbsee (Kreis Rosenberg), angeblich 1945 zum Kriegsende in Schneidemühl umgekommen. Er hatte zuletzt bei seiner Tochter Margarete Menge geb. Sellinat in Schneidemühl gelebt. Ich suche Informationen über seine Todesumstände und ein Foto von ihm.

2. Reinhard Karl August **Schmidt,** geb. 13. 5. 1892 in Springe (Kreis Dramburg), kam nach der Weltwirtschaftskrise in Schneidemühl unter ungeklärten Umständen ums Leben. Ich suche Genaueres über seine Todesumstände und ein Foto von ihm.

Matthias Schmidt
Mansfeldstraße 44
30459 Hannover
Telefon (05 11) 2 34 32 25

Senden Sie bitte
zur Veröffentlichung bestimmte

Traueranzeigen

unmittelbar an den Schriftleiter.